

## LABG Dr. Martin MICHALITSCH

Obmann des Absolventen-  
und Fördervereins PRO GYM  
Matura BG St. Pölten Juni 1979



**D**er im März 1998 gegründete Verein „ProGYM“ erweitert die bestehende Schulpartnerschaft Schüler - Lehrer - Eltern um ein weiteres Element, nämlich die Absolventen und Förderer der Schule. Allen, für die „St. Pölten, Josefstraße 84“ einige Jahre lang eine wichtige Adresse war, soll die Möglichkeit geboten werden,

- regelmäßig Informationen über die Entwicklung der Schule zu bekommen,
- Mitschüler und ehemalige Lehrer über den Rahmen der Maturatreffen hinaus wieder zu sehen und mit ihnen Kontakt zu halten,
- das Netzwerk unserer Schule zu stärken, aber auch davon zu profitieren.

Unsere Mitglieder erhalten daher diesen Jahresbericht und Einladungen zu unseren Schulveranstaltungen.

ProGYM ist darüber hinaus für die Schule aktiv: In den letzten Jahren haben wir über 80.000 € für Schulzwecke zur Verfügung gestellt - von der Lichtanlage für die Theatergruppen und das Weihnachtskonzert über Sportgeräte (unter anderem Beachvolleyballplatz) und die Freiluftklasse bis zu Musikinstrumenten. Auch die Einführung des „elektronischen Klassenbuchs“ haben wir finanziell unterstützt.

Den Dialog zwischen unseren Absolventinnen und Absolventen und den derzeitigen Schülerinnen und Schülern wollen wir auf allen Ebenen weiter ausbauen und intensivieren.

Das Projekt für eine Generalsanierung des bestehenden Gebäudes sowie einen Zubau zu unserem Gymnasium ist nach intensiven Verhandlungen so weit gediehen, dass die Vorbereitung eines Architektenwettbewerbes in Angriff genommen werden kann. Somit ist es gelungen, eine entscheidende Phase dieses Projekts positiv abzuschließen.

Ich lade Sie sehr herzlich ein, Ihre Verbundenheit mit unserer Schule durch eine Mitgliedschaft im Absolventen- und Förderverein ProGYM unter Beweis zu stellen und auch im Bekanntenkreis für ProGYM zu werben.

Herrn Mag. Christian Huber und seinem Team sowie Frau Mag. Eva Kleinbauer danke ich sehr herzlich für die Herausgabe dieses Jahresberichts und hoffe, dass dessen farbiges Erscheinungsbild auch heuer wieder beim Publikum Erfolg hat. Herrn Direktor Mag. Rupert Zeitlhofer danke ich für die hervorragende Zusammenarbeit. Allen Maturanten des Jahrgangs 2010 wünsche ich viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

# MATURABALL



MATURABALL

Samstag,  
20. November 2010

# INHALTSVERZEICHNIS

## VORWORTE

LA Dr. Michalitsch .....	1
Dir. Mag. Zeitlhofer .....	4
Mag. Huber: Über Schokobrezel und Hedgefonds .....	6

## JAHRESSCHWERPUNKT

Das neue RG: Allgemeinbildung und Wirtschaft .....	8
Wirtschaft und AHS – ein Widerspruch? .....	10

## CHRONIK DER WICHTIGSTEN EREIGNISSE IM SCHULJAHR 2008/2009 .....

12

## SPRACHEN

Zeitung Ahoi! .....	20
Deutsche Geschichte – Geschichte in Deutsch ...	22
Redewettbewerb – endlich am Wort!?	24
Helpful guidelines to enjoy your stay in London .....	26
Russisch: Begabtenförderung und Fremdsprachenwettbewerb .....	28

## NATURWISSENSCHAFTEN

Miau und Löwengebrüll .....	30
3. Platz bei den Waldjugendspielen für die 2 A! .....	31
Projektwoche Ottenstein .....	32
Chemieolympiade: NÖ-Finale an unserer Schule .....	34
SPRINT – ein Wasserprojekt .....	36
Meeresbiologie: Projektwoche der 7N2 in Pula ...	38

## COCKTAIL

Gemeinschaftstag der 1A .....	40
So lebten die Germanen .....	41
Ein „Haydn-Spaß“ in Eisenstadt .....	42
Projektwoche der 4G1 und 4G2 in Abtenau ...	44
„In Vielfalt geeint“ .....	46
Schulpartnerschaft mit Costa Rica .....	48
Offizielles und Privates aus Brüssel und Straßburg .....	50

## THEATER UND LITERATUR

Magic Players: „Faust 2010“ .....	52
Theatersport – FANTA im Impro-Stress .....	53
X-Dream auf Erfolgskurs .....	54
Der Leseclub geht in die zweite Runde .....	56
Die Schwingen der Finsternis .....	58
Denn grenzenlos ist nur das Eine .....	59

## MUSIK UND BILDENDE KUNST

Musik im Bild .....	60
Josys-Proud – die Band rockt! .....	62
Perspektive(n) .....	63
Van Gogh-Interpretation .....	64
Lichtobjekte .....	65
Orientalische Impression .....	66
Fantasieburgen .....	67
Produktgestaltung und Design .....	68
2D gestaltet Gipsmasken .....	69

## SPORT

Erfolgreiche Schi- & Snowboardbegleitlehrerausbildung .....	70
Erfolge bei den Snowboard-Landesmeisterschaften .....	71
Vizelandesmeister im Schi alpin! .....	72
Bundesmeisterschaften Handball Oberstufe .....	74
Schach .....	76
Landesmeistertitel im Handball Unterstufe!	77

## GYM-TEAM

Das Gym-Team 2009/2010 .....	78
Sprachen und Geisteswissenschaften .....	80
Naturwissenschaften, Mathematik und GWK .....	81
Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung .....	82
Bewegung und Sport .....	83
Arrivederci, liebe Elfi!	84
Unser Sekretariat .....	85
Keine Angst vorm Arztbesuch!	86

## MATURA 2010

Unsere Maturantinnen und Maturanten 2010 .....	88
Themen und Aufgaben der Reifeprüfung im Haupttermin 2009/2010 .....	92
Deutsch .....	92
Englisch .....	94
Französisch .....	95
Russisch .....	96
Latein .....	97
Mathematik .....	98
Darstellende Geometrie .....	102
Biologie und Umweltkunde .....	104
Physik .....	105
Sportkunde .....	108

UNSERE KLASSEN .....	110
----------------------	-----



**Mag. Rupert ZEITLHOFER**  
Direktor

### *Aus Alt mach Neu: Maturareform und Schulumbau*

**A**b dem Schuljahr 2013/14 soll die standardisierte Reifeprüfung eingeführt werden, wofür eine gezielte Vorbereitung in den nächsten fünf Klassen beginnen wird. Den vom Unterrichtsministerium beauftragten Bildungsexpert/-innen geht es - laut deren Aussagen - bei der neuen Zentralmatura vor allem um Kompetenzerweiterung, um Qualitätssteigerung, bessere Vergleichbarkeit und um mehr Nachhaltigkeit. Wie will man das erreichen?

Die neue teilzentrale Matura besteht aus drei Teilen: einer vorwissenschaftlichen Arbeit, der schriftlichen Standardmatura und mündlichen Prüfungen. Alle Schüler/-innen müssen drei schriftliche und drei mündliche oder vier schriftliche und zwei mündliche Prüfungen ablegen. Die drei schriftlichen Klausuren sind in Deutsch, Mathematik und einer lebenden Fremdsprache zu absolvieren, bei einer vierten Klausur besteht die Wahl zwischen einer weiteren Fremdsprache, Darstellender Geometrie, Biologie/Umweltkunde oder Physik. Negative Klausuren können künftig nicht mehr mittels guter mündlicher Prüfungen ausgebessert werden. In Englisch wird an unserer Schule die schriftliche Matura bereits seit 2004/05 teilzentral durchgeführt. Die Aufgaben zum Hör- und Leseverständnis sowie zur Sprachbeherrschung werden zentral gestellt, die Themen der zu verfassenden Texte jedoch von der eigenen Lehrkraft. Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht, da auf diese Weise auf den Schwerpunkt jedes Zweiges eingegangen werden kann.

Beim neuen Modell soll jedoch alles zentral vorgegeben werden. Eine solche standardisierte Prüfung nimmt auf die Eigenheiten einer Schule und ihrer Schwerpunkte keine Rücksicht. Eine Mathematikprüfung im Realgymnasium mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt kann doch nicht mit einer Mathematikprüfung in einem Realgymnasium mit sportlichem Schwerpunkt identisch sein.

Es ist zu befürchten, dass bei der Zentralmatura bloß ein Minimalbereich abgeprüft wird, der für alle Schulen gleich ist. Generell gültige Mindestanforderungen können jedoch nur einen vergleichsweise bescheidenen Kern an Wissen und Können betreffen, sodass eine Nivellierung nach unten zu befürchten ist. Auch die Zentralmatura müsste schulartspezifische Ergänzungen beinhalten, um die unterschiedlichen Schulförderungen und schulautonomen Schwerpunktsetzungen zu berücksichtigen. Nicht nur die Anzahl der Jahrestunden, sondern auch der individuelle Unterricht muss weiterhin Beachtung bei der Reifeprüfung finden.

## VORWORT

Für unsere Schule setze ich, soweit ich es beeinflussen kann, nicht auf Experimente mit offenem Ausgang, sondern auf Kontinuität und aktive, innovative Weiterentwicklung. Nach der Zertifizierung als eLSA-Schule im letzten Schuljahr haben wir diesen Weg konsequent weitergeführt. Das „Elektronische Klassenbuch“ ist ein Beispiel dafür. Dieses hat sich sehr gut bewährt, denn es kann weder verloren gehen, noch ist ein Missbrauch möglich, da nur die Lehrer/-innen mit Chipkarte und persönlichem Code Zugriff auf sensible Daten haben.

Weiters wurde das Realgymnasium durch wirtschaftliche Schwerpunktsetzung aufgewertet, die seit dem vergangenen Schuljahr im Unterricht ihren Niederschlag findet.

Meinem großen Ziel, die Raumnot in der Schule zu beseitigen und den Schüler/-innen und Lehrer/-innen optimale Bedingungen für den Unterricht zu bieten, bin ich durch die Genehmigung des Raum- und Funktionsprogrammes für den Schulzubau und -umbau einen großen Schritt näher gekommen. Dies konnte vor allem durch den Einsatz unseres ProGYM-Obmannes LA Dr. Martin Michalitsch und der Schulpartner erreicht werden.

Mein besonderer Dank gilt hier unseren Schulsprechern Elias Winter und Peter Schicho, welche durch eine Unterschriftenaktion und durch persönliche Vorsprache bei Bürgermeister Mag. Matthias Stadler und Frau BM Dr. Claudia Schmied einen wichtigen Beitrag geleistet haben.

Folgende Ausbaumaßnahmen und Sanierungen sind nun genehmigt worden: Die Behebung des Raumdefizits erfolgt durch Adaptierungsmaßnahmen im Schulgebäude sowie durch Zubau- und Erweiterungsmaßnahmen. 9 zusätzliche Klassen ( $540\text{ m}^2$ ) werden geschaffen. (Derzeit sind 27 Normklassen vorhanden.) Die beiden bestehenden Turnräume werden auf drei Normturnräume mit einer Gesamtfläche von  $585\text{ m}^2$  (inkl. Nebenflächen) erweitert. Beim Lehrerarbeits- und -aufenthaltsraum besteht ein Mehrbedarf von  $180\text{ m}^2$ . Ein zweiter Sonderunterrichtsraum für Musik, 4 Gruppenräume für die Nachmittagsbetreuung ( $200\text{ m}^2$ ) und ein Sprechzimmer ( $20\text{ m}^2$ ) sind ebenfalls geplant. Die Bibliothek und die beiden EDV-Räume werden an neue, den rechtlichen Bestimmungen entsprechende Standorte verlegt und auf jeweils  $140\text{ m}^2$  erweitert. Dadurch werden die beiden großen Aulen im ersten und zweiten Stock des Altbau wieder hergestellt, sodass den Schüler/-innen die dringend nötigen zusätzlichen Freiräume zur Verfügung stehen. Die Ersatzunterrichtsräume im Keller werden aufgelassen bzw. saniert und umfunktioniert. Die Gebäudesubstanz (Gebäudehülle, Heizung und sonstige Haustechnik) wird von Grund auf saniert. Die Bundesimmobilien gesellschaft wurde ersucht, die konkrete Planung zu veranlassen und umgehend ein Auswahlverfahren zur Architektenfindung vorzubereiten.

Zum Abschluss danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die viele und oft unbedankte Tätigkeit auf das Allerherzlichste, allen voran dem engagierten Team von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch der Administration, dem Sekretariat, den Schulwarten und den Reinigungskräften. Mein besonderer Dank gilt der Personalvertretung für die konstruktive Zusammenarbeit, dem Elternverein für die aktive Teilnahme am Schulgeschehen, dem Förderverein ProGYM für seine vielfältigen Leistungen, den Lehrer-, Eltern- und Schülervertretern im Schulgemeinschaftsausschuss für die Unterstützung der Schulentwicklung sowie allen, die sich für unsere Schule eingesetzt haben. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Jahresberichts und einen erholsamen Sommer!



Mag. Christian HUBER

### Über Schokobrezel und Hedgefonds

„Ich kauf dir ein Schokobrezel, dann bist du mein Freund!“ Ein harmloser Scherz, nicht ernst gemeint. Oder doch etwas mehr? Welche Gedanken schwingen da mit? Etwa der, dass sich Freundschaft tatsächlich kaufen ließe? Das wäre doch einigermaßen absurd! Oder geht es mehr ums Angeben? Um das Signal: „Ich kann mir das leisten!“ Wer dieses Signal nicht senden kann oder will, läuft in manchen Gruppen - glauben wir den Aussagen vieler unserer Schüler/-innen - anscheinend Gefahr ausgesetzt zu werden. Also bestimmt doch (zumindest manchmal) das Materielle den Wert der Person für eine Gruppe und innerhalb dieser?

Viel war die Rede von „Werten“ im vergangenen Wahlkampf um die Bundespräsidentschaft. Unser Handeln brauche welche, stand auf Plakaten, und ohne Mut gebe es keine, war auf anderen zu lesen. Aber: Wie definieren wir als Erwachsene - als Eltern, als Lehrkräfte, als Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen - eigentlich Werte? Was hat für uns wirklich Wert, was ist uns wichtig? Die Gesundheit, die Familie und Freundschaften. Das sind die häufigsten Antworten auf diese Frage. Doch decken sich diese verbalen Bekenntnisse mit den realen Alltagserfahrungen der Jugend? Wie wichtig ist es uns Erwachsenen, wie stark der Motor unseres Autos, wie weit weg das Urlaubsziel und wie teuer unsere Kleidung ist? Keine Frage: Wir arbeiten ja auch hart dafür, da werden wir uns doch auch ein bisschen Luxus leisten dürfen, ohne gleich ein schlechtes Gewissen bekommen zu müssen. Aber was halten wir von denjenigen, die in diesem Wettlauf ums Teureren, Besseren und Prestigeträchtigern nicht so ganz mitspielen wollen oder können? Versager, Faulpelze oder eben nur Pechvögel. Auf jeden Fall Verlierer. Und zu jenen zu gehören, kann doch wohl kein erstrebenswertes Ziel darstellen!

Dabei gibt es in der derzeit wirtschaftlich recht prekären Situation viele, die ohne eigenes Verschulden in eine finanzielle Notlage geraten sind. Jetzt verbal auf DIE Wirtschaft oder Bankmanager loszudreschen, wäre zu billig. Tatsache bleibt aber, dass diese Krise vom Immobilien- und Bankensektor ihren Ausgang genommen hat und Banken nach Milliarden-Spritzen mit Steuergeld bereits wieder prächtig verdienen, während Staatsbudgets mit schmerzhaften Sparpaketen saniert werden müssen. Und einzelne Hedgefonds-Manager verdienten an der Krise Milliarden. Richtet sich ein SOLCHES Wirtschaften nach Werten, die wir anstreben? Gewinnmaximierung als einzig lohnendes Ziel? Gier nach immer mehr

als Leitmotiv unseres Lebens? Ein randvolles Konto als wichtigster Wert, dem sich alles andere unterzuordnen hat, denn so ließe sich alles kaufen? Glück, das sich in Euro oder Dollar messen lässt? Ist somit der klügste Mensch derjenige, der alles tut, was seiner Geldbörse nützt? Kann Reichtum erstrebenswert sein, der auf dem Unglück anderer basiert? UND: Gibt es echte Freundschaft, die auf dem Spendieren von Schokobrezeln aufgebaut ist?

Auch ich plane nicht, aus unserem Wirtschaftssystem auszusteigen und auf einer einsamen Alm Schafe züchtender Selbstversorger zu werden. Wir leben im Prinzip ja gar nicht so schlecht in einem System, das auf Leistung und Gewinn ausgerichtet ist. Trotzdem sollte uns aber bewusst sein, dass es sowohl für uns selbst als auch für unsere Kinder wichtig ist, Prioritäten richtig zu setzen: Die Mitschüler/-innen zum Beispiel nicht als Konkurrent/-innen zu sehen, sondern als Partner/-innen in einem gemeinsamen Lernprozess. Lehrer/-innen nicht nur als Prüfungs-, Korrektur- und Wissensinstanz zu sehen, sondern als Menschen, die sich engagiert um die Bildung Jugendlicher bemühen. Eltern nicht primär als Geldgeber und Forderer guter Noten zu sehen, sondern als Rückgrat und Stütze für Jugendliche, die oft nicht genau wissen, was sie von sich selbst und ihrer Umgebung halten sollen. Vergessen wir nicht, was wir aus welchen Gründen von uns selbst halten! Seien wir bereit, auch gewohnte Positionen und Werthaltungen zu hinterfragen!



Schneller als der andere die Gier befriedigen?

Das Jahresthema ist heuer die wirtschaftliche Schwerpunktsetzung im Realgymnasium. Mehr Kaufmännisches Rechnen, eine Konzentration auf ökonomische Vorgänge, mehr Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge soll der Unterricht in diesem Zweig vermitteln und so die Schüler/-innen nicht zu eindimensional denkenden kalten Wirtschaftstechnokraten erziehen, sondern ihnen verstärkt Kenntnisse im ökonomischen Bereich vermitteln, der so großen Einfluss auf das Alltagsleben von uns allen ausübt.

Die Entstehung eines Jahresberichts benötigt natürlich viele Helfer/-innen, bei denen ich mich hiermit herzlich bedanke: Vielen Dank allen Schüler/-innen und Kolleg/-innen für ihre Beiträge und vor allem Mag. Melanie Riehle für ihre fantasievolle Cover-Gestaltung. Allen Germanist/-innen, die (wie immer) bei der Textkorrektur geholfen haben, sei hier besonders gedankt. Vielen Dank natürlich ganz besonders Mag. Eva Kleinbauer für das arbeits- und zeitintensive Sichern der materiellen Basis. Danke auch allen inserierenden Firmen, die mit ihrer Sponsertätigkeit die Herausgabe erst ermöglichen, und allen Käuferinnen und Käufern.

Machen Sie sich auf den folgenden Seiten ein Bild davon, was in unserer Schule alles geleistet wurde! Begleiten Sie die Schüler/-innen und Pädagog/-innen des iGyms Josefstraße auf ihrem Weg durch das Schuljahr 2009/10.

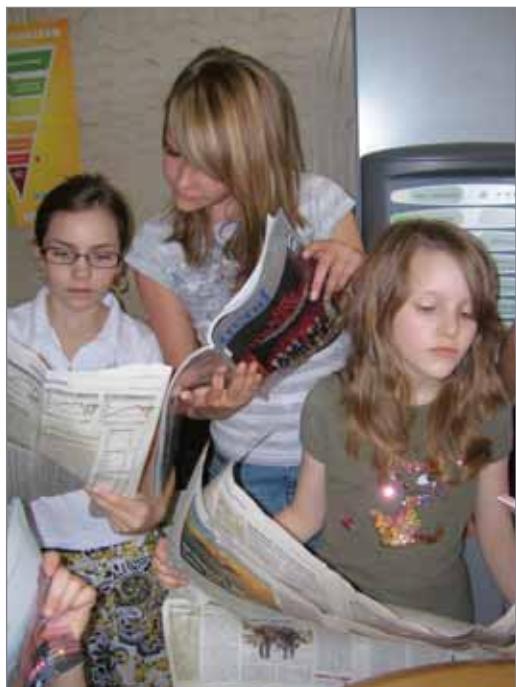
Viel Vergnügen beim Lesen, Durchblättern und Schmöckern!

# Das neue RG: Allgemeinbildung und Wirtschaft

MAG. MARTIN SENGSTSCHMID UND MAG. KLAUS STEINER

**D**a wirtschaftliche Aspekte unseres Alltag in hohem Maß beeinflussen, hat sich unsere Schule entschlossen, diesem Bereich im Realgymnasium (RG ohne sportliche oder naturwissenschaftliche Schwerpunktsetzung) besondere Aufmerksamkeit zu widmen und hier mehr Einblicke in ökonomische Vorgänge und Zusammenhänge zu vermitteln. Das RG mit wirtschaftlicher Ausrichtung bietet eine wirtschaftliche Allgemeinbildung, keine spezifische Fachausbildung in wirtschaftlichen Fächern wie in der HAK. Auch im RG steht die Allgemeinbildung im gymnasialen Sinn im Vordergrund. Im Rahmen dieser umfassenden Bildung soll jedoch wirtschaftlichen Aspekten besonderer Raum gegeben werden.

Vor allem in den Fächern Geographie und Wirtschaftskunde sowie in Mathematik bzw. Informatik ergeben sich Anknüpfungspunkte zu dieser wichtigen Thematik. Natürlich sollen auch Sprachen (Englisch als Arbeitssprache) als Teil der wirtschaftlichen Ausbildung durch gezielte Erweiterung des Wortschatzes sowie durch Umgang mit in der Wirtschaft notwendigen Textsorten (Geschäftsbrief, Kaufvertrag, Werbematerial etc.) zur Vertiefung beitragen.



*Intensive  
Beschäftigung  
mit Wirtschaft*

tenplanung oder Nutzung von Satellitenkarten; Darstellung von Tabellen, Einsatz von Formeln in Excel; Internetrecherche zu den Themen Arbeit und Berufsfindung.

In Mathematik wird der Schwerpunkt auf die Prozentrechnung gelegt. Dies spiegelt sich in praxisnahen Beispielen wie Mehrwertsteuerberechnung, Skonto- und Rabattberechnung wider.

## **Oberstufe:**

Wirtschaftsmathematik: Diese arbeitet thematisch eng mit dem Regelunterricht Mathematik und dem neuen Gegenstand Wirtschaftsgeographie und Unternehmensführung zusammen. Der gesamte Bereich der Wachstumsprozesse wird aus dem Regelfach ausgegliedert und sowohl theoretisch (Folge, Reihe) als auch in den Anwendungsbeispielen vertieft bearbeitet. Lineares, exponentielles Wachstum, Rentenrechnung sowie Interpretieren von Graphen stellen einen wesentlichen Schwerpunkt dar. In weiterer Fol-

ge werden fächerübergreifend mit WGU Grundlagen der Buchhaltung, Bilanz, Kosten- und Preistheorie erarbeitet. Ein eigenes Wahlpflichtfach Rechnungswesen und Bilanzierung ist in Planung und wird angestrebt.

Wirtschaftsgeographie und Unternehmensführung (WGU): Im Mittelpunkt stehen Grundlagen der Wirtschaft und des Wirtschaftens, bezogen auf den Betrieb und dessen Umfeld. Von der Geschäftsidee über Unternehmensorganisation bis hin zu Grundlagen der Bilanzlehre und Kostenrechnung soll der neue Gegenstand fächerübergreifend und modular gestaltet sein. Ende der 7. Klasse sollten ein Businessplan, ein Jahresabschluss oder die Logistik mittels spezifischer Fallbeispiele keine unbekannten Begriffe sein. Generell stellt das Fach WGU eine Erweiterung zum Fach Geographie und Wirtschaftskunde dar, das im neuen RG im Ausmaß von je zwei Wochenstunden in allen Oberstufenjahrgängen unterrichtet wird.

Als Rahmenprogramm sind für die Oberstufe Expertenvorträge von Vortragenden aus der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer oder der Wiener Börse angedacht. Der Kontakt mit Geschäftsführer/-innen von Unternehmen und anderen Wirtschaftsorganisationen (z.B. Industriellenvereinigung) soll weitere Einblicke in die Realwirtschaft ermöglichen.

Wir hoffen auf großes Interesse an unserem neuen RG und freuen uns auf das gemeinsame Erarbeiten und Erleben der Wirtschaft!



Was sagen die Grafiken und Charts?

# Wirtschaft und AHS - ein Widerspruch?

DR. KARL PAULHART



Dr. Karl Paulhart,  
Direktor der Raiffeisen-  
akademie

**A**ls Leiter der Bildungseinrichtung einer österreichweit tätigen Unternehmensgruppe erlebe ich die Entwicklung vieler Menschen in den verschiedensten Funktionen eines Finanzdienstleistungsunternehmens. Da wir es bei unserer Zielgruppe mit Mitarbeitern völlig unterschiedlicher Vorbildung zu tun haben, stellt sich die Frage, welche Qualifikation für welche Funktion wohl optimal ist. In Bildungsfragen stößt man nicht selten auf Vorurteile. Häufig hört man, dass Absolvent/-innen eines Gymnasiums wirtschaftlich ahnungslos bis uninteressiert und daher für viele Jobs in der Wirtschaft ungeeignet seien.

Eine so pauschale Bewertung ist meiner Meinung nach unzulässig, gibt es doch in jeder Branche, in jedem Betrieb, unterschiedliche Funktionen und dementsprechend Anforderungsunterschiede. Daher ist nicht ein bestimmter Schultypus generell zur Vorbereitung auf das Wirtschaftsleben zu präferieren, sondern es ist zunächst das Anforderungsprofil als Basis der Einschätzung heranzuziehen.

Meiner Erfahrung nach sind AHS-Maturant/-innen durch ihr breites Spektrum an Themen und Wissensparten besonders für die Kundenberatung bestens geeignet.

Mit den Kund/-innen nicht nur über das Veranlagungsproblem im engsten Sinn zu reden, sondern deren Gesamtsituation und das Umfeld zu besprechen – das macht die Qualität des Beraters oder der Beraterin aus und bringt auch persönliche Zufriedenheit.

Dies ist letztlich auch der Grund, warum wir als Akademie Bildung viel breiter als nur als fachbezogene Aus- und Weiterbildung betrachten wollen - nämlich als Befähigung, neue Situationen zu bewältigen, Probleme lösen zu helfen und nachhaltig Nutzen zu schaffen.

Dem ist allerdings hinzuzufügen, dass es in Zeiten eines engen Arbeitsmarktes für Absolvent/-innen zunächst einmal wichtig ist, eine Chance zum Berufseinstieg zu bekommen.

Ich glaube, dass der projektierte Zweig mit einem wirtschaftlichen Schwerpunkt dafür gute Voraussetzungen bieten wird.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und dass es gelingen möge, den Schüler/-innen wirtschaftliches Basiswissen, eine positive Berufseinstellung und ein hohes Maß an Interesse, ja sogar Neugier, auf den Lebensweg mitzugeben.



# Das rockt!

OFFIZIELLER  
SPONSOR  
DIESER SCHULE

**XCLUB**

Da ist was los.

# Schnapp dir den Raiffeisen Club Start-Bonus!

★ Hol dir zum  
Raiffeisen Club  
Start-Bonus  
das trendige

## ROCK- INSTRUMENT



**XCLUB**

Da ist was los.

# Chronik der wichtigsten Ereignisse im Schuljahr 2009/2010

MAG. MARIA GROISS

## SEPTEMBER

3.	Wiederholungsprüfungen
4.	Wiederholungsprüfungen, Konferenz 1. Teil
7.	Klasseneinteilung, Einführungsstunden und Eröffnungskonferenz, in deren Rahmen LSI Dr. Fritz Loschek an Prof. Roswitha Hochhauser und Prof. Helmut Kogler die Ernennungsurkunden zur Oberstudienrätin bzw. zum Oberstudienrat feierlich überreicht.
14. - 16.	Schriftliche Prüfungen zum 1. Nebentermin 2008/09
22. - 27.	Prof. Kleinbauer verbringt mit den Französischschüler/-innen der 7. und 8. Klassen Projekttag in Paris. Begleitung: Prof. Ferk
28. - 3.10.	Prof. Kurz leitet die Projektwoche der 4N1 und 4N2 in Ottenstein.
28. - 2.10.	Für die 4G1 und 4G2 organisiert Prof. Lippert eine Projektwoche in Abtenau. Begleitung: Prof. Hengstberger und OStR Prof. Kogler
30.	Ganztägiger Wandertag oder Exkursionen (Oberstufe)

## OKTOBER

2.	Klassenelternabend für die ersten Klassen
3. - 4.	Lehrerbergtour auf die Schnealpe, organisiert in bewährter Manier von Prof. Simon
5.	Unter der Leitung von Prof. Selig-Trimmel und Prof. Albrecht besichtigen die 2A und 2D im Rahmen des „Haydn-Jahres“ das Schloss Esterhazy. Anschließend steht noch eine Kultur-Rallye durch die Gassen der burgenländischen Landeshauptstadt auf dem Programm.
9.	Schulsprecherwahl Prof. Kurz führt mit Schülern des Chemieolympiadekurses und des Wahlpflichtfaches Chemie eine Exkursion zum Nobelpreisträgerseminar in das Wiener Rathaus durch. Auf dem Programm stehen Vorträge von Chemienobelpreisträgern.
11.	Schüler/-innen unserer Schule nehmen am Sparkassen-Citylauf in St. Pölten teil. Organisation: Prof. Braun
13. - 14.	Mündliche Reifeprüfungen zum Herbstermin 2008/09
13.	Im Lilienhof verbringt Prof. Selig-Trimmel mit der 3N3 einen Gemeinschaftstag. Lesebegeisterte Schülerinnen und Schüler aus den ersten und zweiten Klassen finden sich zum ersten Treffen des Leseclubs in der Bibliothek ein. Leitung: Prof. Hörl und Prof. Ferk
16. - 18.	OStR Prof. Hochhauser nimmt mit der Oberstufengruppe „X- Dream“ am Jugendtheaterfestival „Jugend Szenario“ in Poysdorf teil.

<b>19.</b>	Erste Theaterfahrt im Rahmen des „Theaters der Jugend“: Die daran teilnehmenden Schüler/-innen sehen im Volkstheater das Stück „Alles über meine Mutter“ von Samuel Adamson. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
<b>21.</b>	Prof. Schrittwieser und Prof. Fritz fahren mit Schülern des Wahlpflichtfaches Geschichte (6./7. Klassen) zur Napoleon-Ausstellung auf die Schallaburg. Der Wiener Naschmarkt sowie das Burgtheater bilden den Schwerpunkt einer Exkursion der 3N2, die von den Professorinnen Heidenreich und Zottlöterer fächerübergreifend durchgeführt wird.
<b>23. - 26.</b>	Prof. Simon organisiert einen Lehrerausflug nach Verona.
<b>27.</b>	Zu der im Stadtmuseum St. Pölten stattfindenden Autorenlesung von Thomas Raab begleitet Prof. Lippert die 8N. Im Rahmen des Leseclubs wird ein Grusel-Leseabend veranstaltet.
<b>28.</b>	Mit der 3G1 verbringt OStR Prof. Hochhauser einen Gemeinschaftstag im Lilienhof.
<b>29.</b>	Pädagogische Konferenz

## NOVEMBER

<b>7.</b>	Prof. Hörl organisiert für die 1A einen erlebnispädagogischen Gemeinschaftstag bei den Viehofener Seen.
<b>10.</b>	Die 5. Klassen sehen in der Bühne im Hof im Rahmen des englischen Theaters das Stück „Sacrifice“ von Claudia Leaf. Organisation: Prof. Rehak
<b>11.</b>	Die Bildungsberater Prof. Aichinger-Haala und OStR Prof. Stockinger halten für die Eltern der zukünftigen ersten Klassen einen Informationsnachmittag ab.
<b>12.</b>	Das „Freilichtmuseum Germanisches Gehöft“ in Elsarn im Strassental ist das Ziel der von Prof. Vogd und Prof. Haider durchgeführten Exkursion mit den Klassen 2A und 2C.
<b>18.</b>	Informationsnachmittag für die 4. Klassen der HS und AHS, gehalten von den Bildungsberatern Prof. Aichinger-Haala und OStR Prof. Stockinger.
<b>21.</b>	Ball der Maturanten in der Fachhochschule St. Pölten Organisation: Prof. Steiner mit Team
<b>24.</b>	Die 3G1 besucht im Rahmen eines Lehrausgangs den ZIS-Workshop im Niederösterreichischen Pressehaus. Organisation: Prof. Hörl
<b>27.</b>	Elternsprechtag
<b>30.</b>	Zweite Theaterfahrt im Rahmen des „Theaters der Jugend“: Die daran teilnehmenden Schüler/-innen erleben in der Wiener Staatsoper das Ballett „Schwanensee“ von P. I. Tschaikowsky. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert Prof. Zottlöterer führt mit der 3N2 eine Exkursion in das Stift Göttweig durch.

## DEZEMBER

- |     |   |
|-----|---|
| 1.  | Pädagogische Konferenz  |
| 3.  | Das Oberstufenschülerzentrum H2 ist das Ziel des Lehrausganges der 5N1 mit Religionslehrer Prof. Gansch.<br>Prof. Sandner organisiert für die 5G eine Exkursion in das Stift Göttweig.<br>Im Rahmen der spark7 SLAM-Tour nimmt die 3RG mit ihrer KV Mag. Ferk an einem Medienworkshop teil.   |
| 9.  | Mit der 8N unternimmt Prof. Zottlöterer einen Lehrausgang zur Donaubrücke in Traismauer.  |
| 15. | Der Leseclub veranstaltet im Seniorenwohnheim Herzogenburg einen Advent-Lesenachmittag.   |
| 16. | Die Klassen 6G, 7GN und 8G besuchen „Fahrenheit 451“, eine Aufführung des European-Group-Theaters, im Festspielhaus St. Pölten.<br>Organisation: Prof. Huber  |
| 17. | Weihnachtskonzert, gestaltet von Prof. Albrecht und Prof. Breitner;<br>Chöre & Bands mit Schüler/-innen und Lehrer/-innen.<br>Bewährte Moderation: Prof. Zottlöterer<br>Prof. Scheibenhofer führt mit der 5N1 einen Gemeinschaftstag im Lilienhof in St. Pölten durch.  |
| 18. | Mit der Klasse 3G2 besucht Prof. Breitner im Rahmen eines Lehrausgangs die Ballettaufführung „Der Nussknacker“ von P. I. Tschaikowsky in der Ballettschule St. Pölten.  |
| 19. | Prof. Haider organisiert für die Kollegenschaft eine Weihnachtsfeier im Lokal „Egon“.   |
| 21. | Dritte Theaterfahrt im Rahmen des „Theaters der Jugend“: Die daran teilnehmenden Schüler/-innen sehen im Volkstheater das Stück „Außer Kontrolle“ von Ray Cooney. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert<br>Die 6N fährt unter der Leitung von Prof. Albrecht nach Linz ins Landestheater zur Aufführung der Oper „Kepler“ von Philipp Glass im Rahmen der „Kulturhauptstadt Linz 2009“.<br>Den Film „A Christmas Carol“ im englischen Originalton sehen Schüler der 6. Klassen, der 7RG, der 7N2 und der 8G im Hollywood Megaplex in St. Pölten im Rahmen eines Lehrausgangs. Organisation: Prof. Bichler<br>Prof. Hengstberger unternimmt mit Schülern der Unverbindlichen Übung „Wissenschaftliches Arbeiten“ eine Exkursion in die Nationalbibliothek und die Universitätsbibliotheken in Wien. |
|     | Der Besuch der Synagoge sowie des Jüdischen Museums in Wien stehen auf dem Programm der von Prof. Kimberger durchgeführten Exkursion mit der 4G2.   |
| 22. | Die 4. Klassen erleben in der Bühne im Hof die Aufführung des englischen Stücks „The Fame Game“ von Philip Dart. Organisation: Prof. Rehak  |
| 23. | Basketball-Benefizspiel Schüler (8N) gegen Lehrer: Das knappe Ergebnis lautet 29:28, wobei der Reinerlös dem SOMA-Markt zugute kommt.<br>Organisation: Prof. Haider   |

**JANUAR**

<b>9. - 15.</b>	Prof. Fuhrmann leitet die Wintersportwoche der 5. Klassen am Nassfeld.
<b>11. - 15.</b>	Projektwoche „English in Action“ für die 2C, 2D und 2S mit Lehrer/-innen der Stafford House School aus Canterbury, organisiert von OStR Prof. Hochhauser
<b>17. - 22.</b>	Schüler/-innen der 7G und eine Schülerin der 7RG nehmen am Pulloutkurs Russisch (Hochbegabtenförderung) in Raach teil. Leitung: Prof. Poyntner
<b>18.</b>	Prof. Ferk organisiert für die Klasse 3RG einen Gemeinschaftstag im Lilienhof.
<b>22.</b>	Tag der offenen Tür
<b>25.</b>	Die Klassen 4N1, 5N1, 5GN, 6G und 7N2 besuchen, begleitet von den Professor/-innen Hochhauser, Hengstberger, Haider, Huber und Hörl eine Aufführung des Horváth-Stücks „Jugend ohne Gott“ im Hippolythaus. Organisation: Prof. Huber Im Rahmen einer Exkursion besucht Prof. Straßmeier mit den Klassen 6N1 und 6NRG das Institut für Physik in Wien.
<b>26.</b>	Semesterkonferenz und Verabschiedung unserer langjährigen Sekretärin Elfriede Hollerer in den wohlverdienten Ruhestand.

**FEBRUAR**

<b>15.</b>	Vierte Theaterfahrt im Rahmen des „Theaters der Jugend“: Im Burgtheater steht das Stück „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett auf dem Programm. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
<b>16.</b>	Die Professorinnen Dorn, Ferk und Groiß begleiten die Französischgruppen der 7. und 8. Klassen in die Bühne am Hof zur Theateraufführung der Komödie „L'école des femmes“ von Molière.
<b>17.</b>	Schüler/-innen der 1. bis 5. Klassen nehmen an der Schi Alpin-Landesmeisterschaft am Semmering (Hirschenkogel) teil.
<b>22.</b>	Die Klassen 7GN1, 7RG und 8RGS besuchen im Rahmen einer Exkursion das ehemalige KZ Mauthausen. Organisation: Prof. Huber und Prof. Pröll
<b>23. - 25.</b>	Die Schulband unter der Leitung von Prof. Albrecht gestaltet musikalisch die Eröffnungs- und Siegesfeierlichkeiten der Handball-Bundesjugendschulmeisterschaften in der Landessportschule St. Pölten.
<b>23. - 26.</b>	Bundesmeisterschaften Handball Oberstufe in der Landessportschule St. Pölten. Betreuer: OStR Prof. Kogler

**MÄRZ**

<b>9.</b>	Mündliche Reifeprüfungen zum Frühjahrstermin 2008/09 Nikolaus Diendorfer (7N1) gewinnt in der Kategorie „Spontanrede“ den 58. NÖ-Jugendredewettbewerb auf Bezirksebene. Betreuung: Prof. Huber und Klasse 7GN1
-----------	--

# CHRONIK

11.	Fünfte Theaterfahrt im Rahmen des „Theaters der Jugend“: Im Theater im Zentrum sehen die Schüler/-innen „Creeps“ von Lutz Hübner. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
13. - 19.	Prof. Kraus leitet die Wintersportwoche der Klassen 2S, 3S und 3RG in Wagrain.
15. - 19.	Projektwoche „English in Action“ für die 2A und 2B mit Lehrer/-innen der Stafford House School aus Canterbury, organisiert von OStR Prof. Hochhauser
14. - 20.	In Obertauern verbringen die Klassen 3G, 3GN, 3N2 und 3N3 eine Wintersportwoche. Leitung: Prof. Adamczewska
15.	Prof. Breitner und Prof. Sandner führen mit der 5GRG auf den Spuren von „Sound of Music“ eine Exkursion nach Salzburg durch.
16.	Ins Landesmuseum St. Pölten führt der Lehrausgang der WPF-Gruppe Biologie, organisiert von Prof. Strasser. „Macbeth“ nach Shakespeare, bearbeitet von Clive Duncan, steht auf dem Programm der englischen Theateraufführung für die 6. bis 8. Klassen in der Bühne im Hof. Organisation: Prof. Rehak
26.	Wettbewerb der 1S bis 4S im Gerätturnen

## APRIL

8.	Landesschulschachtag in Seitenstetten. Unsere Schule tritt mit sechs Mannschaften (24 Schüler/-innen) an und erreicht einen 2. und einen 3. Platz. Leitung: Prof. Poyntner
11. - 17.	Prof. Braun leitet die Wintersportwoche der 6S und 7S in Zell am See (Kitzsteinhorn).
12. - 17.	Die Projektwoche der 6N1 und 6N2 führt nach Linz und München. Organisation: Prof. Straßmeier
12. - 17.	Brüssel ist das Ziel der von Prof. Schrittwieser geleiteten Projektwoche der 6RG und 7RG. Begleitung: Prof. Strasser
13.	Sechste Theaterfahrt im Rahmen des „Theaters der Jugend“: Das Musical „Tanz der Vampire“ im Wiener Ronacher fasziniert die an der Veranstaltung teilnehmenden Schüler/-innen. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
14.	Pädagogische Konferenz
14. - 21.	Mit den Klassen 7G und 7N1 verbringen die Professorinnen Dorn und Römer eine Intensivsprachwoche und naturwissenschaftliche Projektwoche in Greenwich.
21.	Kurswettbewerb der 36. österreichischen Chemieolympiade an unserer Schule. Organisation: Prof. Kerzendorfer
22.	Prof. Aichinger-Haala begleitet Gymnasiastinnen im Rahmen des „Girls Day“ in die Firma Voith.
23.	Weder Verlieren noch Gewinnen, sondern ein respektvolles Miteinander steht im Zentrum des Spielprojekts „Ursprüngliches Spiel“, an dem die 3RG mit ihrer KV Prof. Gerlinde Ferk teilnimmt.

<b>24.</b> <b>27.</b> <b>28.</b> <b>28. - 29.</b> <b>29.</b>	<p>Prof. Vogd besucht mit den Klassen 3GN und 3N3 die Ausstellung „Prinz Eugen“ im Belvedere in Wien.</p> <p>Beim Handball-Landesfinale Oberstufe Mädchen in der Landessportschule St. Pölten erreichen Schülerinnen der Sportklassen 5S, 6S und 7S den 2. Platz. Trainer: OStR Prof. Kogler</p> <p>Prof. Haider begleitet die 7S in das Landestheater St. Pölten zur Aufführung des Lustspiels „Leonce und Lena“ von Georg Büchner.</p> <p>Nikolaus Diendorfer (7N1) vertritt unsere Schule beim Landes-Redewettbewerb.</p> <p>Mit der 2C unternimmt Prof. Dirnberger eine Exkursion in das Pressehaus St. Pölten.</p> <p>Labortag aller 3N-Klassen im Rahmen des Projekts SPRINT Thema: Wege zu sauberem Wasser. Organisation: Prof. Kurz</p> <p>Den 1. Platz erzielen Schüler der 5S, 6S und 7S beim Handball-Landesfinale Oberstufe Burschen in der Landessportschule St. Pölten. Trainer: OStR Prof. Kogler</p> <p>Theaterworkshop der Oberstufengruppe Darstellendes Spiel X-Dream mit dem Theaterpädagogen Christian Suchy. Leitung: OStR Prof. Hochhauser</p> <p>Abschlusskonferenz der 8. Klassen</p> <p>Die Klassen 2B, 2C und 2D besuchen die Musical-Aufführung „Mozart“ der Grazer Musicalakademie im VAZ St. Pölten. Organisation: Prof. Albrecht, Prof. Breitner und Prof. Selig-Trimmel Prof. Ferk, Prof. Gattringer und Prof. Poyntner begleiten die 8. Klassen bei einer Führung durch das Landhaus.</p>
--	--

## MAI

<b>3.</b> <b>5.</b> <b>6.</b> <b>7.</b> <b>10. - 12.</b> <b>11.</b>	<p>Mit der 8N nimmt Prof. Gattringer im Rahmen eines Lehrausgangs an einer Gerichtsverhandlung im Landesgericht St. Pölten teil.</p> <p>Die Bildungsberater Prof. Aichinger-Haala und OStR Prof. Stockinger halten einen Elternabend für die zukünftigen ersten Klassen ab.</p> <p>Die Klassen 6G und 7G nehmen mit Prof. Huber im Landesstudio NÖ an der Präsentation der Ergebnisse der wissenschaftlichen Tagung im Rahmen der Schillergespräche teil und diskutieren mit den beteiligten Wissenschaftlern.</p> <p>Letzter Schultag für die 8. Klassen</p> <p>Mit der 5G2 besucht Prof. Vogd im Rahmen einer Exkursion die Zentrale der Raiffeisenbank Region St. Pölten. Die Klasse nimmt am Workshop „Präsentation“ teil.</p> <p>Beginn der schriftlichen Reifeprüfungen im Haupttermin 2009/10</p> <p>Landeswettbewerb der Chemieolympiade an unserer Schule</p> <p>Prof. Kurz organisiert für die 3N-Klassen eine Exkursion im Rahmen des Projekts SPRINT. Ziele sind das Wärmekraftwerk Theiss, die Kläranlage Traismauer sowie die Müllverbrennungsanlage Dürnrohr.</p>
--	--

## CHRONIK

12.	Die Schulband, Leitung Prof. Albrecht, gestaltet musikalisch die Siegesfeierlichkeiten der Chemie-Olympiade 2010 im Hippolythaus St. Pölten.
16. - 22.	Prof. Hollaus leitet die meeressbiologische Projektwoche der 7N2 in Pula. Begleitung: Prof. Aichinger-Haala
16. - 21.	Die Sommersportwoche für die 4S und 5S findet in Wagrain statt. Leitung: Prof. Stehlik
17.	Ordentliche Generalversammlung Absolventen- und Förderverein ProGYM
18.	OStR Prof. Hochhauser besucht mit der 3G1 das Erzählfestival „Planet Fabelhaft“. Die Mitglieder des Leseclubs nehmen begeistert an einem actionreichen Lesequiz teil, das witterungsbedingt im Schulhaus stattfinden muss.
20.	Matura-Zwischenkonferenz
21.	Schüler/-innen unserer Schule nehmen an der Leichtathletik-Bezirksmeisterschaft für Schulen ohne sportlichen Schwerpunkt auf der UNION-Sportanlage in St. Pölten teil. Betreuer: Prof. Haiderer
27.	Schüler/-innen unserer Schule nehmen an der Laufolympiade auf der UNION-Sportanlage teil. Betreuerin: Prof. Geyer-Muhr
28. - 31.	Theateraufführungen der drei Gruppen Darstellendes Spiel im ehemaligen Forumkino. Folgende Eigenproduktionen werden geboten: „Alles Impro“, gespielt von der Unterstufengruppe FANTA unter der Regie von Prof. Steiner; „Faust 2010“, dargeboten von der Unterstufengruppe Magic Players unter der Leitung von MMag. Kraus; „Spiegelscherben“, aufgeführt von der Oberstufengruppe X-Dream unter der Regie von OStR Prof. Hochhauser.
31. - 2.6.	Volksschulbesuche und Teilnahme der Volksschüler an naturwissenschaftlichen Experimenten. Teamleiter: Prof. Kerzendorfer

## JUNI/JULI

1.	Schüler/-innen der 1S bis 4S nehmen an der Leichtathletik-Landesmeisterschaft für Schulen mit sportlichem Schwerpunkt in Ternitz teil. Betreuer: Prof. Stehlik „Lesen im Grünen“ - so lautet die Devise der vorletzten Leseclubsitzung.
7. - 11.	Prof. Winter leitet die Sommersportwoche der 1S in Abtenau.
7. - 17.	Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitz von HR Dir. Mag. Roderich Magyar (8S, 8G) sowie Dir. Mag. Johann Sohm (8RG, 8G)
8.	Ein Rundgang rund ums Buch führt die interessierten Mitglieder des Leseclubs in die St. Pöltner Stadtbücherei, in diverse Buchhandlungen und in den Tiefspeicher der Niederösterreichischen Landesbibliothek.
17.	Wortgottesdienst und Feier anlässlich der Überreichung der Maturazeugnisse
17. - 24.	Prof. Kauscheder leitet die Sprachintensivwoche der 6G in Dublin.
18. - 21.	Professor/-innen und Schüler/-innen unseres Gymnasiums leisten Hilfestellung bei den Special Olympics in der Landessportschule St. Pölten.
22.	Prof. Eichinger und Prof. Gattringer führen mit den Klassen 4G1 und 4G2 eine Exkursion nach Carnuntum durch.

- 23.** Die Klassen 6S und 7S nehmen an der Leichtathletik-Oberstufenlandesmeisterschaft auf der UNION-Sportanlage in St. Pölten teil.  
Betreuer: Prof. Braun
- 24.** Beurteilungskonferenz 1. bis 7. Klassen
- 26.** Fit-Lehrwarteausbildung der 7S im Bundessport- und Freizeitzentrum in Obertraun. Leitung: Prof. Adamczewska
- 28.** Prof. Simon leitet den Lehrerausflug nach Passau.
- 29.** Halbtagswandertag bzw. Exkursionen
- 30.** ProGym-Fest
- 2.** Zeugnisverteilung für die 1. bis 7. Klassen, Schlusskonferenz



Dr. med. univ. Bernhard Fellerer  
Arzt für Allgemeinmedizin

Fliegerärztlicher SV, Psychotherapeut  
Sportarzt

A-3100 St. Pölten, Birkengasse 55  
Telefon: 02742/73464; Fax Dw 15

Ordinationszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr 8 - 11  
Di ab 7 Uhr Blutabnahme  
Mi, Do 16 - 18.30  
Ozontherapie



OBÄU Nadlinger

Porschestraße 29 · 3100 St. Pölten

... mehr als ein Baumarkt

**3800 m<sup>2</sup>**  
**Park- und Ausstellungsfläche**

**29 Gartenhäuser, 7 Carports**

**3 Pavillons**

**Kinderspielhäuser, Kinderspielgeräte**

**+ 100 weitere Parkplätze**

Gegenüber vom Baumarkt!

[www.gartenhauspark.at](http://www.gartenhauspark.at)

Nadlinger's  
**Gartenhaus-Park**

A1 Westautobahn –  
Ausfahrt St. Pölten Süd

## „Zeitung ahoi!“

SEBASTIAN LOBINGER, 2C

**A**m 24. April 2010 stattete die Klasse 2C dem Pressehaus einen Besuch ab, um am Zeitungsworkshop „Zeitung ahoi!“ teilzunehmen. Die Kinder konnten an mehreren Stationen mit einer sehr netten Betreuerin einen interessanten Vormittag erleben. So wurden zum Beispiel Quizfragen beantwortet und Sudokus gelöst, die Schüler/-innen führten aber auch ein spannendes Interview, suchten zu Tierbildern passende Untertitel und lösten noch viele weitere Aufgaben.



Daniel Mijatovic und Dino Nurkic als Jungredakteure

Anschließend gab es eine kleine Pause, um die mitgebrachte Jause zu essen. Danach kam - mit kleiner Verspätung - ein Journalist zu dem Workshop, welcher der Klasse über seinen Beruf berichtete. Er beantwortete auch die vielen Fragen der Schüler. Im Anschluss daran gab es eine Führung durch das Pressehaus, wobei auch die Druckerei und die tonnenschweren Papierrollen in den Lagerhallen besichtigt wurden.

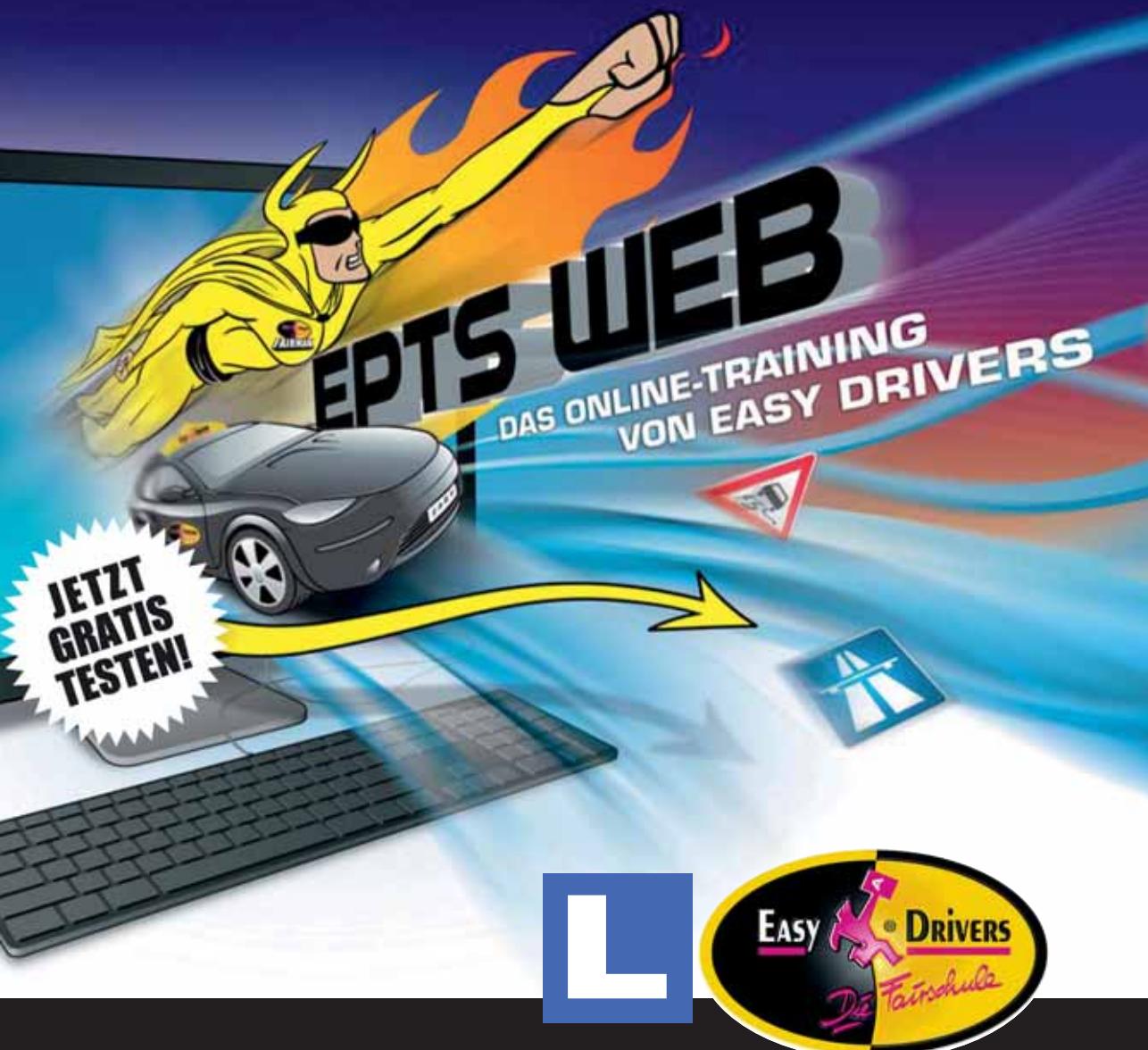
Anschließend bekamen alle Kinder eine Sportzeitschrift und kehrten mit ihren Lehrerinnen zurück.



Stefanie Schöner, Katharina Hausmann, Katharina Schrefl und Ines Schwarzinger sind mit Eifer bei der Sache

# Online durchstarten!

[www.easydrivers.at](http://www.easydrivers.at)



GRAF ST.PÖLTEN

Tel.: 02742 352677

# Deutsche Geschichte – Geschichte in Deutsch: fächerübergreifendes offenes Lernen in der 4G2

MAG. BARBARA HENGSTBERGER UND MAG. IRENE KIMBERGER

In Herbst dieses Schuljahres wurde in der 4G2 ein besonders innovatives Unterrichtsprojekt durchgeführt: Das Thema Nationalsozialismus wurde in den Fächern Deutsch sowie Geschichte und Politische Bildung als fächerübergreifendes offenes Lernen behandelt. Die Grundlage für die dreiwöchige Beschäftigung mit dieser komplexen Thematik in beiden Fächern bildete der Jugendroman „Lena - Unser Dorf und der Krieg“ von Käthe Recheis. Ausgehend von diesem Werk bearbeiteten die Schüler/-innen verschiedene Themenbereiche wie die NS-Weltanschauung, Sprache im Nationalsozialismus, die Rolle der Frau im Dritten Reich und die Judenverfolgung. Als Abschluss des Projekts besuchten Mag. Kimberger und Mag. Hengstberger mit der 4G2 die Synagoge und das jüdische Museum in Wien. Bei den Schüler/-innen ist das fächerübergreifende offene Lernen durchwegs sehr gut angekommen, wie diese Kommentare zeigen:

Ich fand das offene Lernen sehr gut, da wir uns dieses Thema dadurch besonders eingeprägt haben und dabei sogar noch Spaß hatten! Der fächerübergreifende Unterricht war sehr hilfreich, da man in beiden Fächern daran arbeiten konnte. Die Exkursion war für mich sehr interessant und lehrreich. (Martina Pasteiner)

Ich finde, dass das offene Lernen sehr abwechslungsreich war und man vieles selbstständig machen konnte. (Dorothea Cordos)

Auf jeden Fall positiv war die Selbstständigkeit, die uns dieses Lernen geboten hat. Die gute Organisation und die Übersicht der Arbeitsaufträge waren angenehm, und man konnte sich selbst einteilen, wie viel man erledigte. Die Exkursion war auf jeden Fall als gute Idee und Abschluss des Themas zu betrachten. (Tobias Hagmann)

Am besten hat mir am offenen Lernen gefallen, dass wir uns die Aufgaben frei einteilen durften und in Gruppen zusammenarbeiten konnten. Ich fand die Exkursion nach Wien sehr interessant, weil es einmal etwas anderes war, als immer nur in der Schule zu sitzen und den Geschichtestoff durchzumachen. (Jacqueline Weber)

Das offene Lernen war eine gute Methode, um etwas über die NS-Zeit zu erfahren. Im normalen Unterricht hätten wir uns sicher nicht so viel gemerkt. (Agnes Forstinger)



Dorothea Cordos und Nikolina Jokic diskutieren über das Thema Vergangenheitsbewältigung.

## Kompetenz hat ein Zuhause!



**SPARKASSE**  
NIEDERÖSTERREICH  
MITTE WEST AKTIENGESSELLSCHAFT



Firmensitz: 3100 St. Pölten, Domgasse 5  
Tel: 05 0100 73200  
FAX: 05 0100 9 73200 / [www.spknoe.at](http://www.spknoe.at)

# Redewettbewerb - endlich am Wort!?

NIKOLAUS DIENDORFER, 7GN

„Ihr macht schöne Verse ohne die Verskunst, ihr haltet passende Reden, ohne die Rhetorik studiert zu haben. Das geht wohl recht gut eine Zeitlang, aber zuletzt reicht es doch nicht aus.“ - Johann Wolfgang von Goethe, F. v. Müller, 9. September 1827. Reden will gelernt sein, oder? Die Rhetorik ist eine Kunst, die bis zu einem bestimmten Grad erlernt werden kann. Und um das Erlernte zu präsentieren, gibt es einen Redewettbewerb. „Nimm teil am Redewettbewerb und sag uns, was du zu sagen hast!“, fordern dessen Organisatoren. Also nahm ich teil.



Jetzt kann ich ihnen sagen,  
was ich denke!

Ich hätte eine klassische Rede halten können, schön einstudiert und mit rhetorischen Kunstgriffen gespickt, Altvater Goethe hätte bestimmt seine Freude daran gehabt! Da hätte ich, wie es andere Teilnehmer/-innen getan haben, meine Meinung würdig vertreten können, indem ich für Tabubrüche oder gegen die Unterdrückung von Frauen in afrikanischen Stammesgesellschaften argumentiert hätte. Oder ich hätte fast zehn Minuten davon erzählen können, dass ich der Welt aber so was von gar nichts zu sagen habe. Wäre schön gewesen, aber ist das Rhetorik?

Ich hätte in der Kategorie „Neues Sprachrohr“ antreten und den Juroren etwas vorreimen oder eine Szene aus einem verkorksten Schülerleben nachspielen können. Endlich etwas Neues, fernab von ausgetretenen Pfaden, denn in Niederösterreich ist man aufgeschlossen für Modernes und Neues. Das wäre schön gewesen, aber ist das Rhetorik?

Also trat ich in der Kategorie „Spontanrede“ an. Ich kam, zog ein Thema aus dem Hut und sprach darüber. Themenkreis „Politik & Gesellschaft“, fünf Minuten zum Vorbereiten, zwei bis vier Minuten Redezeit. Und ich tat, wie mir geheißen. Beim Gebiets-



Im Landtagssaal hört mir das Publikum zu

wettbewerb sprach ich im Festsaal der HTL über die Sinnhaftigkeit von Bürgerinitiativen. Das hat der Jury aus Schüler/-innen und Lehrer/-innen offensichtlich irgendwie gefallen, sodass sie mich zum Landeswettbewerb geschickt haben. Dort sprach ich dann im Landtagssitzungssaal von der Verantwortung der Menschen, appellierte an alle, sich für Politik zu interessieren und wählen zu gehen, und forderte, dass die Politiker aufpassen sollen, dass sie mit ihrer Politik nicht den Radikalen in die Hände spielen.

Und überhaupt richtete ich viele schöne Worte des Appells an das verehrte Publikum. Die Jury bestand hier aus Rhetoriktrainer/-innen und dem Vorjahressieger. Gewonnen habe ich nicht, daher fährt ein anderer zum Bundeswettbewerb nach Bregenz, aber zu meiner Ehrenrettung sei gesagt, dass nicht nur meine Rede auf verbrauchte Phrasen und Appelle zurückgriff.

Der Redewettbewerb ist eine gute Möglichkeit, in einem größeren Rahmen als einer Klasse vor anderen zu sprechen und seine Meinung zu vertreten. Er ist eine echte Herausforderung, aber auch eine Chance. Viele Schüler fürchten die Rhetorik, haben Angst vor Publikum zu sprechen, Reden zu halten, doch ziemlich jede/-r wird das im beruflichen wie privaten Leben brauchen. Und bei der mündlichen Matura ohnehin! Ja, es fühlt sich schon etwas einsam an, dort an so einem Rednerpult zu stehen und die Blicke und Erwartungen des Publikums auf sich zu spüren. Aber Reden ist auch Macht und der Redewettbewerb bietet eine gute Gelegenheit die eigenen rhetorischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.



**WEINBERGER & HÖCHTL**

Steuerberatung OG – Wirtschaftsprüfung GmbH

A-3100 St.Pölten, Mariazeller Straße 150  
Tel. 02742 / 75631-0, [www.weinberger-hoechtl.at](http://www.weinberger-hoechtl.at)

unser Steuerberater

# Helpful guidelines to enjoy your stay in London

JULIA BÜRGMAYR UND LISA MARIA SEIDL, BEIDE 7GN





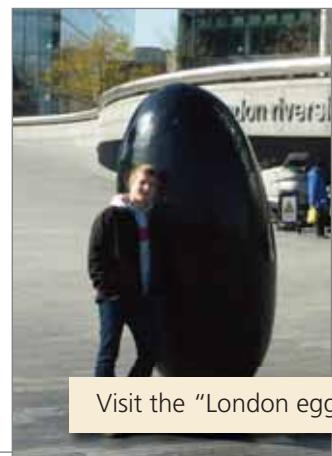
Take a photo with the guards.



Walk along the Silver Jubilee Walkway.



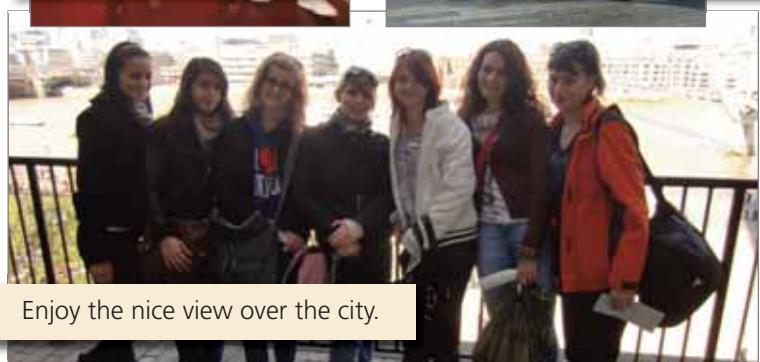
Visit Madame Tussaud's.



Visit the "London egg".



Home, sweet home.



Enjoy the nice view over the city.



Go shopping.



Go home by bus.

# Russisch: Begabtenförderung und Fremdsprachenwettbewerb

DR. ERICH POYNTNER



Monika Dobreva, Natasa Milic, Julia Bürgmayr und Thomas Wimmer

In Jänner 2010 fand zum vierten Mal der Pulloutkurs Russisch in Raach am Hochgebirge statt, und zwar wieder unter der Leitung von Erich Poyntner.

Diesmal nahmen auch vier Schüler unseres Gymnasiums teil: Julia Bürgmayr, Antun Primorac, Thomas Wimmer (alle 7G) und Kornelia Hechtl (7RG).

Julia Bürgmayr und Thomas Wimmer holten sich im März dann auch beim Fremdsprachenwettbewerb wichtige Erfahrungen.

Im vorderen Feld des Wettbewerbs platzierten sich Monika Dobreva und Natasa Milic aus der 8G.

## In der Folge einige Ausschnitte aus den schriftlichen Abschlussarbeiten des Raacher Kurses:

Kornelia Hechtl: О фильме «Розыгрыш»: Олег Комаров, по-моему, «половой гигант». Он красивый мальчик, очень самоуверенный. Таис Петрова «лохушка», некрасивая. Любит Олега и математику. Таис Нестерова, красивая, «девушка-Ламборджини» любит гулять, а в школу ходить не любит. Вера Ивановна – практиканта по английскому языку. Она выглядит как баба-яга. Папа Олега самоуверенный и богатый. Он думает: Если враг не сдается, его покупают. Мама Таис больная, депрессивная и несимпатичная женщина. Я очень люблю в фильме музыку, особенно «Noize MC».

Julia Bürgmayr: Раах – это заснеженная, очень маленькая деревня на юге Нижней Австрии. Здесь мы провели одну неделю, говорили по-русски. Мы смотрели фильм «Розыгрыш». Мне нравится этот фильм, потому что он показывает жизнь в нормальной русской школе. Олег конфликтует с новой учительницей английского языка. Его отец сердится, потому что он получает плохие отметки. В начале Олег очень симпатичный мальчик, а потом надменный, заносчивый и беспощадный. Я думаю, что он подлый, потому что он играет с Таей. Он говорит, что она лохушка, но всё-таки злоупотребляет ею. Она наивная, замкнутая, но прилежная.

Antun Primorac: В фильме учителя не изображены очень хорошо. Я думаю, что они не достаточно строги и делают всё за деньги. Я понимаю, что учителям надо быть с одной стороны очень строгими, наблюдать дисциплину и респект. С другой они должны быть любезными, проводить экскурсии и проводить время с учениками. Но в моей школе это не так. Только 70 процентов преподавателей хорошие и честные. (...) Дружба на этом курсе очень важна. Мы быстро познакомились. Парни из Граца очень интересные, умные, но не такие карьеристы, понимают и юмор.



Thomas Wimmer, Antun Primorac, Julia Bürgmayr und Kornelia Hechtl in Raach

Thomas Wimmer: В нашей школе ситуация похожа, но не такая крайняя. У Игоря особенный характер: Он очень сдержаный, а в музыке показывает свои эмоции. Игорь пишет русский рэп. Его музыка мне очень нравится. У Геры трудная ситуация, потому что его отец учёный, зарабатывает мало, должен «бомбить». У Олега интересное отношение к Тае: Она его любит, а он только употребляет её. Наверно Олег хочет, чтобы его папа любил его, но он не интересуется им.



### INSTITUT FRÜHWALD STEINER | OBERMAYER

MEDIZINISCHE DIAGNOSTIK & THERAPIE

RÖ US CT MRT NUK PET

3100 ST. PÖLTEN | KREMSERGASSE 16A

HAUPTEINGANG: GRENZGASSE 11 | POSTFACH 774

T (02742) 341-0

F (02742) 341-490

E institut@fruehwald.at  
www.fruehwald.at

MO - DO 07.30 - 17.00 UHR

FR 07.30 - 11.00 UHR

RÖ RÖntgen | Mammographie | Osteoporose-Diagnostik

US Ultraschall | Farbdoppler

CT ComputerTomographie

MRT MagnetResonanzTomographie

NUK NUKlearmedizin | Labor | Schilddrüsenambulanz

PET PositronenEmissionsTomographie

# Miau und Löwengebrüll - die Klasse 1C gestaltet ein Katzenbuch

MAG. PETRA HOLLÄUS

Die Hauskatze und ihre Verwandten waren Thema im Biologieunterricht der 1C. Die Klasse erarbeitete dieses Kapitel in Form eines selbst gestalteten Katzenbuches. Zunächst wurden fleißig Informationen und Bilder über Großkatzen aus Büchern und Internet gesammelt. Die jungen Autor/-innen schrieben Texte über Tiger, Jaguar, Ozelot, Puma usw. und gestalteten das Layout der Bücher. Eine Seite des Katzenbuches wurde auf Englisch verfasst. Dabei wurden nicht nur wichtige Vokabel aufgelistet, sondern auch Aufsätze, Interviews und sogar Rätsel in englischer Sprache geschrieben.



Stolz präsentierten die Autor/-innen ihre Werke: Hannah Ruh, Marlene Stanka, Hannes Janker, Philipp Scheuch, Marc Hevesi, Lejla Ahcic

Besonders viel Spaß bereitete das Anfertigen des Buchdeckels, denn es standen verschiedene Katzenfellimmitate zur Verfügung.

Die fertigen Bücher konnte man bei der Katzenbuchausstellung im Biologiesaal bewundern.



Philip Eichhorn, Selin Jagl, Iris Costan, Merve Bilgin, Victoria Lagler, Abdul Ullah, Melissa Mumic (hinten); Larissa Pecksteiner, Sebastian Gundacker (vorne)

## 3. Platz bei den Waldjugendspielen für die 2A!

MAG. ERIKA BERGER



Sandra, Tobias und Max nehmen die Preise entgegen:  
ein Sparbuch mit 50 Euro, eine Urkunde, einen Pokal und Süßigkeiten!

### Privat- und Wahlarzt

### Dr. med. univ. **Alfred H. MIKSCH**

Facharzt für Chirurgie  
(Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie)

Oberarzt am Landesklinikum St. Pölten



Ordination St. Pölten:

**Propst Führer Str. 7**

**3100 St. Pölten**

Ordination Pottenbrunn:

**Pirkstr. 7**

**3140 POTTENBRUNN**

[www.dr-mikscha.at](http://www.dr-mikscha.at)

Terminvereinbarung unter

Tel.: **0 676 / 54 63 0 62**

Mail:[ordination@dr-mikscha.at](mailto:ordination@dr-mikscha.at)

# Projektwoche Ottenstein

## Jedes Jahr gleich, aber doch immer wieder ein wenig anders

MAG. ROMAN KURZ



Ein Libellantandem

Is der Schulalltag gerade einmal Einzug in die Klassen und Köpfe gehalten hatte, ging es für die 4N-Klassen sowie die Professor/-innen Römer, Braun, Sohm, Kurz und Kerzendorfer auch schon wieder raus in die Natur und rein in die Projektwoche Ottenstein. Rund ums Wasser drehte sich alles – Wasseranalysen, Lebensraum Wasser, Energie aus Wasser, Reinigung von Abwasser. Nur geregnet hat es nicht, aber wer will sich darüber schon beschweren? Am Dienstag stand wieder die Tour de Waldviertel unter der Führung von Prof. Kerzendorfer am Programm. Es ging durch die wunderschöne, aber auch hügelige Landschaft zur Fachschule Edelhof und zur Firma Sonnentor, wo wir auch unseren kulinarischen Horizont erweitern konnten. Am Donnerstag statteten wir der Stadt Schrems, genauer gesagt dem Unterwasserreich sowie dem Hochmoor und der Brauerei, einen Besuch ab. Zu lernen gab es viel in dieser Woche, vor allem direkt am Objekt – sehr beeindruckend die biologische Vielfalt in den Teichen und Mooren des Waldviertels! Natur zum An- und Begreifen im wahrsten Sinne des Wortes!

Den Abschluss der Woche bildete die Ökorennle, ein naturwissenschaftlicher Stationenlauf, im Zuge dessen in CSI-Manier auch Kriminalfälle zu lösen waren. Es gäbe noch viel zu berichten, aber das würde wohl den Rahmen dieser Ausgabe sprengen.

Kurz gesagt: Das Waldviertel ist immer eine Reise wert.



CSI Waldviertel



Vor der Staumauer

FAHRSCHULE  
**sauer**

„I've got U, babe!



[www.sauer.at](http://www.sauer.at)

# Chemieolympiade: NÖ-Finale an unserer Schule

DR. ELISABETH WEIGEL

**B**eim diesjährigen Chemieolympiade-Finale für Niederösterreich, das heuer von unserer Schule organisiert und ausgerichtet wurde, konnten wirmannschaftlich eines der besten Ergebnisse der letzten Jahre erzielen. Unter den zwanzig Besten waren fünf Schüler/-innen unserer Schule. Darüber hinaus errang Achim Burger (7N) den vierten Platz und wird uns damit in Graz beim Bundeswettbewerb vertreten.

Alles begann im Herbst 2009 mit zwei Kursen und 18 Teilnehmer/-innen, die sich zwei Stunden pro Woche in das Abenteuer Chemie vertieften. Unter der Leitung von Prof. Elisabeth Weigel und Prof. Erich Kerzendorfer wurde experimentiert und das Wissen im Bereich der Chemie erweitert. Am 21. April 2010 ermittelte der Chemieolympiade-Kurswettbewerb die Besten unserer Schule.

Insgesamt vier Stunden hatten die Teilnehmer/-innen Zeit, ihr Wissen unter Beweis zu stellen und sich drei theoretischen und zwei praktischen Aufgaben zu widmen. Es war für jeden etwas dabei: leichtere Aufgaben für die Anfänger und kniffligere für die Fortgeschrittenen. Eine Woche später, am 28. April, wurden die Sieger durch unseren Herrn Direktor verkündet.

1. Platz: Achim Burger .....	7N2
2. Platz: Christoph Klösch .....	.8N
3. Platz: Viktoria Stagl .....	6N2
4. Platz: Alexander Kastner .....	7N2
5. Platz: Florian Ehrschwendtner .....	6N1
6. Platz: Michael Kandler .....	.5N1
7. Platz: Katharina Stichling .....	6N1



Die Kurswettbewerbsmannschaft der Chemieolympiade am BG/BRG St. Pölten (v. l. n. r.) vorne: Thomas Praschl, Christoph Schmiedl, Georg Eichinger, hinten: Dr. Elisabeth Weigel, Florian Ehrschwendtner, Michael Kandler, Alexander Kastner, Viktoria Stagl, Katharina Stichling, Achim Burger, Christoph Klösch, Dir. Mag. Rupert Zeithofer

Anerkennungspreise erhielten (in alphabetischer Reihenfolge): Georg Eichinger, Thomas Praschl, Christoph Schmiedl und Florian Steininger.

Die sieben Besten vertraten von 10. bis 12. Mai unser Gymnasium beim 36. Landeswettbewerb der Österreichischen Chemieolympiade an unserer Schule. Es war eine große Ehre für uns, den Landeswettbewerb auszurichten. Wir hatten von allen Seiten volle Unterstützung und unsere Räumlichkeiten waren für die Durchführung der praktischen und theoretischen Arbeiten von etwa 50 Jungchemiker/-innen hervorragend geeignet. Den Teilnehmer/-innen wurde auch ein attraktives Rahmenprogramm geboten, das von der Begrüßung durch LA Dr. Michalitsch über einen sehr interessanten Besuch bei der Firma Sunpor bis hin zur Siegerehrung mit BM Mag. Mathias Stadler, LSI Mag. Rainer Ristl, LSI Mag. Alfred Nussbaumer und unserem Herrn Direktor reichte. Am Ende standen die vier Finalisten fest, die Niederösterreich im Juni beim Bundeswettbewerb in Graz vertreten werden:

1. Platz: Robert Pollice .....	G/RG Sachsenbrunn
2. Platz: Markus Alscher .....	BG/BRG Wr. Neustadt
3. Platz: Viktor Cider .....	BRG Baden/Biondekgasse
4. Platz: Achim Burger .....	BG/BRG St. Pölten

Besonders freut uns natürlich, dass dabei auch ein Schüler unserer Schule ist.



Die Landeswettbewerbsmannschaft unserer Schule nach der Siegerehrung (v.l.n.r.): Georg Eichinger 4N2, Michael Kandler 5N1, Florian Ehrschwendtner 6N1, Dr. Elisabeth Weigel, Dir. Mag. Rupert Zeitlhofer, Achim Burger 7N2, Alexander Kastner 7N2, Viktoria Stagl 6N2, Christoph Klösch 8N, Mag. Erich Kerzendorfer

Am 10. Juni werden dann die vier besten Chemie-Schüler/-innen aus Österreich feststehen, die im Juli nach Tokio fliegen, um sich dort mit Teilnehmer/-innen aus mehr als 50 Nationen zu messen. Noch lebt die Chance, dass auch unsere Schule Österreich in Tokio vertreten wird. Mit dem großartigenmannschaftlichen Erfolg und den sehr guten Einzelplatzierungen haben wir die Basis gelegt, dass wir in den nächsten Jahren noch stärker um die vorderen Plätze mitkämpfen können. Ankara 2011 – wir wollen kommen!

# SPRINT = Schulen-PRojet – Innovation – Naturwissenschaft – Technik

MAG. ROMAN KURZ UND TERESA MIKSCH 3N3

Unsere drei 3N-Klassen nehmen an diesem spannenden Projekt des Landes NÖ und der Pädagogischen Hochschule teil. Ziel ist es, mit Hilfe der Methodik „Forschendes Lernen“ den Schüler/-innen einen neuen Zugang zur Wissenserweiterung zu ermöglichen. Unterstützt werden sie dabei von den Lehrkräften aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik. Zwei Jahre lang werden wir uns eingehend mit dem

Themenkreis „Ökologie und Ökonomie von Wasser und Boden“ beschäftigen und aus den Blickwinkeln der verschiedenen naturwissenschaftlichen Fächer die Bedeutung von Wasser und Boden betrachten. Exkursionen zu verschiedenen Betrieben, wie beispielsweise zur Kläranlage Traismauer, zu verschiedenen Kraftwerkstypen sowie zu Hochmooren sind ebenso geplant wie umfangreiche Wasseranalysen der Traisen und verschiedener Gewässer rund um den Ottensteiner Stausee. Ein erstes Highlight stellte der gemeinsame Labortag dar. Mit Hilfe biologischer, chemischer und physikalischer Methoden galt es Wasser von Öl, Sand, Erde, Pollen, Blättern, Phosphaten sowie verschiedenen Kleinstlebewesen zu reinigen – und das ohne Anleitung durch die Lehrkräfte. Überprüft wurden die Ergebnisse durch Messung der Lichtdurchgängigkeit und der Leitfähigkeit.

Teresa Miksch berichtet über diesen Tag: Am 28. April fand der erste Labortag der 3N-Klassen statt. Thema des Tages war „Wasser“, worüber wir schon vorher einiges in den Fächern Chemie, Biologie und Physik gelernt hatten. Die Professor/-innen hatten sich eine knifflige Aufgabe für uns ausgedacht, denn unsere Tagesaufgabe bestand darin verunreinigtes Wasser möglichst gut zu reinigen. Wir waren für unsere Versuche in Vierergruppen aufgeteilt, hatten jede Menge Materialien zur Auswahl und konnten dadurch vieles ausprobieren. Durch Filtern, Abschöpfen und andere Methoden versuchten wir das Wasser we-



Probieren geht über studieren!



Überprüfung der Lichtdurchlässigkeit

nigstens optisch rein zu bekommen. Zwar klappte nicht jedes unserer Experimente, doch wir konnten durch das selbständige Arbeiten viel dazulernen. Das Resultat unserer Bemühungen war nicht immer Trinkwasser (zum Beispiel gelang es nicht jeder Gruppe die gelösten Salze in ihrer Wasserprobe zu verringern), aber alle konnten zumindest optisch reines Wasser vorweisen.

Am Ende des Labortages beschäftigten wir uns noch mit einem Arbeitsblatt über Kläranlagen. Für mich war es ein erfahrungsreicher Experimentiertag.

Zwei Wochen später, am 11. Mai, unternahmen wir als nächsten Programmfpunkt eine Exkursion zum Wärmekraftwerk Theiss (die Physiker sollten die Energieeffizienz eines kalorischen Kraftwerks mit jener eines Wasserkraftwerks vergleichen), zur Abfallverbrennungsanlage Dürnrohr (mit der dort produzierten Wärme wird die Fernwärme in St. Pölten gespeist) und zur Kläranlage in Traismauer, die auch die St. Pöltnner Abwässer reinigt. In der Kläranlage konnten die Schüler/-innen sehen, welche Techniken in großem Maßstab angewendet werden, um Abwässer zu klären, und sie konnten dadurch feststellen, dass sich diese Techniken gar nicht so sehr von jenen unterscheiden, die sie am Labortag selbst ausgetüftelt und angewendet hatten. Ein spannender, informativer und interessanter Tag!

Wie es mit unserem SPRINT-Projekt der 3N-Klassen weitergeht, werden Sie auf unserer Schulhomepage, der Homepage der Pädagogischen Hochschule <http://sprint.ph-noe.ac.at> und nächstes Jahr im Jahresbericht nachlesen können.



Hier wird filtriert!



Im Kraftwerk Theiss



**MAG. FERDINAND KRUG**  
ÖFFENTLICHER NOTAR

3150 WILHELMSBURG, OBERE HAUPTSTRASSE 12

TEL. 02746/2577, FAX. 02746/2577-15

E-MAIL: [office@notar-krug.at](mailto:office@notar-krug.at)

AMTSSTUNDEN: MO-DO: 8 – 16 UHR, FR: 8 – 17 UHR

# Meeresbiologie: Projektwoche der 7N2 in Pula

MAG. PETRA HOLLÄUS



Peter Hürbe, Elias Winter und Achim Burger bei der Untersuchung eines Gezeitentümpels an der Felsküste



Erstes Wagnis: das - noch - kalte Mittelmeer



Alexander Kastner erzielt erste Erfolge beim Schnorcheln



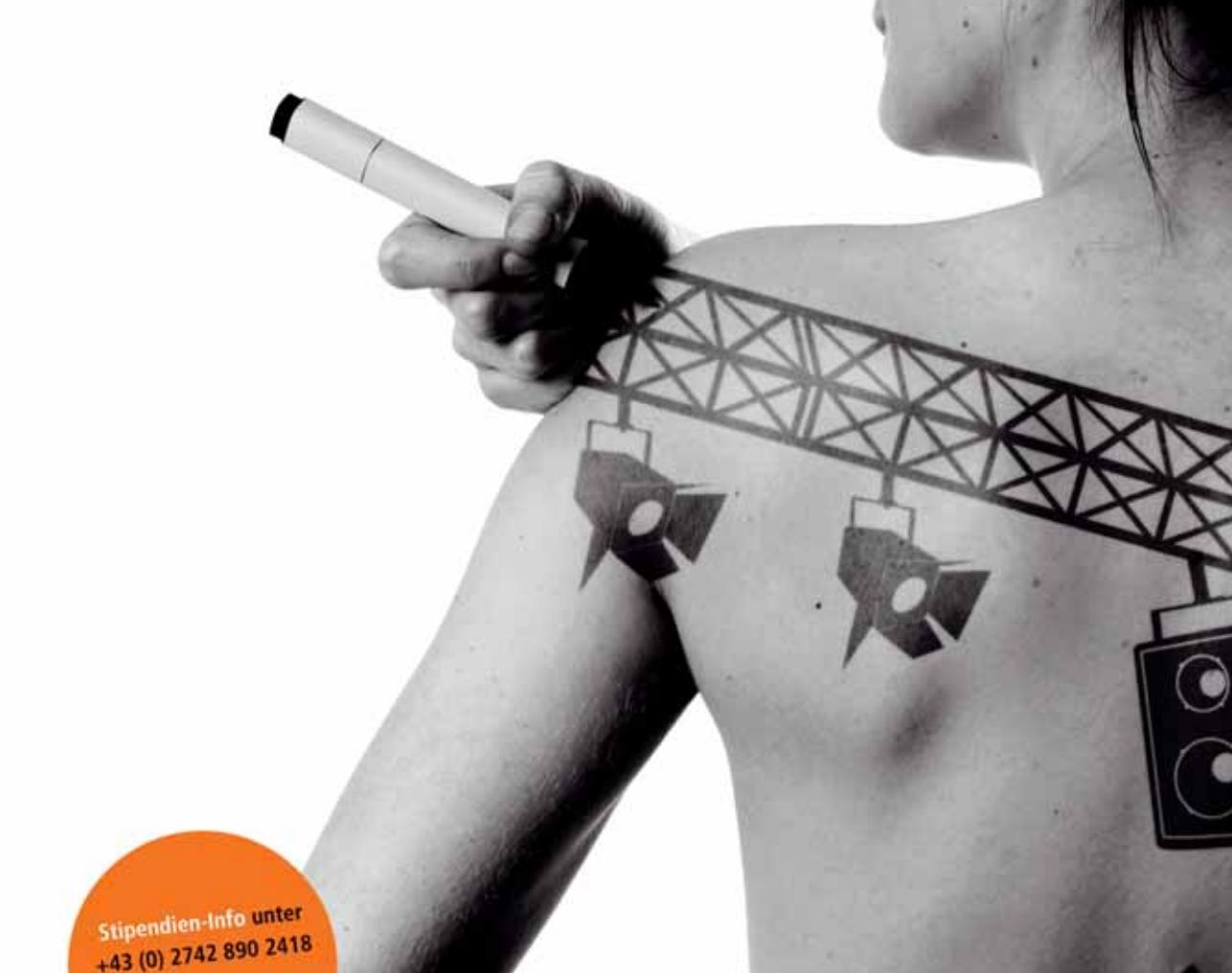
„Alles ok!“, signalisiert Achim Burger in der Sprache der Taucher



Kerstin Maurer und Anna Hofer bei der Grottenerforschung



Top ausgerüstet geht's in die Meeresgrotte



Stipendien-Info unter  
+43 (0) 2742 890 2418

# Event Engineering

## Die neue Studienrichtung an der NDU.

Inszeniere dich selbst! Events designen, planen und mit modernster Technologie umsetzen. Eine innovative Ausbildung für die Eventbranche. [www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)



Mariazeller Straße 97, 3100 St.Pölten  
[office@ndu.ac.at](mailto:office@ndu.ac.at), +43 (0) 2742 890 2418

# Gemeinschaftstag der 1A

MAG. SUSANNE HÖRL

**E**in erlebnispädagogischer Gemeinschaftstag führte am Samstag, dem 7. November 2009, Schülerinnen und Schüler der 1A und deren Eltern ans Ufer der Viehofener Seen. Gemeinsam Aufgaben lösen, Abenteuer bestehen und dabei einander (besser) kennen lernen bedeutet auch, gemeinsam Schritte zu einer tragfähigen Schulgemeinschaft zu tun und ein gutes Klassenklima zu fördern. Der Tag wurde von der Klassenvorständin Mag. Susanne Hörl organisiert und von der Schulsozialarbeiterin Marion Leitgeb geleitet. Abenteuer finden zwar bei jedem Wetter statt, aber an diesem Tag meinte es der Wettergott besonders gut mit der 1A: Es war der einzige Tag mit ein bisschen Sonnenschein und Wärme in einer sonst kühlen und verregnerten Woche!



Gemeinsame Unternehmungen fördern das Klassenklima

**WAS GIBT ES  
HIER ZU SEHEN?**



**LANDESTHEATER  
NIEDERÖSTERREICH**

**Jetzt Abos kaufen und bis zu 25% sparen!**

Rathausplatz 11 | 3100 St. Pölten | T 02742/90 80 60-600 | [www.landestheater.net](http://www.landestheater.net)

# So lebten die Germanen

## Exkursion zum „Germanengehöft“ Elsarn

STEFANIE SCHÖNER UND KATHARINA SCHREFL, BEIDE 2C

Wir Schüler/-innen der 2A und 2C stürmen in Elsarn aus dem Bus und staunen über das gigantische umzäunte Gebiet, das sich vor uns auftut. Unsere Lehrer, Prof. Haider und Prof. Vogd, gehen in eine Hütte und holen unsere Eintrittskarten. Kurz darauf kommen sie mit zwei als Germaninnen verkleideten Damen wieder zurück, die uns erklären, dass sie unsere Führerinnen für das Museum sind. Fünf Minuten später geht es auch schon los: Wir spazieren über den Bohlenweg direkt in das gewaltige Freilichtmuseum. Zuerst marschieren wir zur Bäckerei: Jeder bekommt ein Stück Teig und daraus werden Weckerl geformt.

Während diese im Ofen gebacken werden, geht's für uns weiter zur alten Webstätte, wo wir viele interessante Informationen über das Herstellen von Kleidung der alten Germanen bekommen.



Aufmerksam beobachten Rene Wallner, Tobias Reschop, Saida Hadzic und Sahin Erdogan (alle 2A) eine Demonstration der Führerin.

Als nächstes schlendern wir in das Grubenhaus, in dem eine Drechselbank steht. Darin wird uns erklärt, wie bei den Germanen gedrechselt wurde. Danach betreten wir die Keramikwerkstatt und versuchen uns vorzustellen, wie die Germanen früher getöpfert haben – auch das ist sehr interessant. Die endlich fertigen Brötchen werden nun verzehrt: Die große Schlacht um das Brot beginnt, wobei sich der eine oder andere Schüler schon mal einen Kratzer zuzieht. Dann kommt das, worauf wir uns alle gefreut haben: das Bogenschießen. Schnell schnappt sich jeder ein paar Pfeile und mit Hilfe von Prof. Haider und der Führerin versuchen wir ein ausgestopftes Wildschwein zu treffen.

Sehr spannend ist auch die Besichtigung der Eisenschmiede. Dort steht ein aus Lehm gefertigter Hochofen, mit dessen Hilfe Eisen geschmiedet wurde. Langsam schlendern wir am Krütergarten vorbei zum größten Haus: dem Wohnhaus, in dem unsere Führerin lange Zeit vergeblich versucht ein Feuer zu entfachen, bis es ihr schließlich doch gelingt.

Wir hatten sehr viel Spaß und bedanken uns im Namen der Klassen 2A und 2C bei unseren Lehrern Prof. Haider und Prof. Vogd, die uns diese Exkursion ermöglichten.

# Ein Haydn-Spaß in Eisenstadt

MAG. ISABEL SELIG-TRIMMEL

**D**as Haydn-Jahr 2009 – Joseph Haydn starb am 31. Mai 1809 – führte die Schüler/-innen der 2A und 2C am 5. Oktober in die Haydn-Stadt Eisenstadt. Vor dem imposanten Schloss Esterhazy - dem ersten Fotostopp - wartete bereits die sehr geduldige Kinderstadtführerin Fr. Stoiber auf die 60 Schüler/-innen. Die Klasse 2A begann mit der Stadtführung in Begleitung ihrer Klassenlehrer Prof. Gerd Albrecht und Prof. Erwin Gansch.



Die 2C vor dem Schloss Esterhazy

Am Programm standen die Ausstellung „Haydn Explosiv“ im Schloss, der Besuch der malerischen Bergkirche mit dem Haydn-Mausoleum und schließlich der Kalvarienberg. Der An-



...und hier ruht Joseph Haydn

blick des prunkvollen Sarkophags war für viele Schüler/-innen ein Highlight der Exkursion. Währenddessen hatten die Schüler/-innen der 2C die Aufgabe, die Altstadt Eisenstadts im Rahmen einer Rätsel-Rallye zu erkunden. Zum Lösen der Aufgaben war es beispielsweise notwendig, Einheimische zu befragen oder sich in einem Café nach den Zutaten der „Haydnrolle“ zu erkundigen. Diese Klasse wurde von ihrem Klassenvorstand Prof. Aschauer und von Prof. Selig-Trimmel begleitet, die sich auch an der Rätsel-Rallye beteiligten. Zum Mittagessen trafen sich die Klassen im „Haus der Be-

gegnung“, wo ein spezielles Haydn-Kindermenü angeboten wurde. Der Hunger war bei allen so groß, dass es bei der Essensausgabe beinahe zu einem Engpass kam. Nach der „Begegnung“ der zwei Klassen wurde am Nachmittag das Programm getauscht und vor der Rückreise trafen sich die meisten Schüler/-innen im Souvenirshop des Schlosses und in bester (Kauf-) Laune wieder. Diese Kinder-Stadtführung nennt sich nicht ohne Grund „Haydn-Spaß“, denn Spaß hatten die Schüler/-innen sicher genug!



Schüler in Aktion bei der Rätsel-Rallye

# Finde dein Studium.



Bachelor-Studiengänge an der Fachhochschule St. Pölten:

## Technologie

- Eisenbahn-Infrastrukturtechnik
- Industrial Simulation\*
- IT Security
- Medientechnik

## Wirtschaft

- Media- und Kommunikationsberatung
- Medienmanagement

## Gesundheit & Soziales

- Diätologie
- Physiotherapie
- Soziale Arbeit

Praxisnahe und qualitätsvolle Hochschulausbildung in den Bereichen **Technologie**, **Wirtschaft** und **Gesundheit & Soziales**, angewandte Forschung und Internationalität = beste Ausbildung für deine erfolgreiche Zukunft!  
Finde dein Studium: [www.fhstp.ac.at](http://www.fhstp.ac.at)



\* formerly Communications & Simulation Engineering – Namensänderung vorbehaltlich der Genehmigung durch den FHI

# Projektwoche der 4G1 und 4G2 in Abtenau

NATHALIE MOSER, 4G2

Wenn wir Schüler das Wort „Projektwoche“ hören, kommen uns vor allem Schlagworte wie „Spaß in der Gemeinschaft“, „Ausgehen am Abend“ und „langes Aufbleiben im Zimmer“ in den Sinn. Mit all diesen Vorstellungen, der großen Vorfreude und mit tausend Gedanken im Kopf erreichten schließlich wir Schüler/-innen und unsere Begleitlehrer/-innen, Prof. Lippert, Prof. Hengstberger und Prof. Kogler, mit schweren Koffern und Taschen bepackt Ebensee.

Dort befinden sich ein Zeitgeschichte-Museum und eine KZ-Gedenkstätte, wo wir an einem Workshop teilnahmen und die Überreste des KZ-Stollens bzw. die Gedenkstätte besichtigten.

Der nächste Stopp fand in Salzburg an der Lammerklamm (einer riesigen Felsspalte, die ein blau-türkiser Bach durchzieht) statt, in dichtem Gedränge wurden wir durch diese gesleust. In der Jugendherberge, dem Rupertushof in Abtenau, wurden wir positiv überrascht: Der Gastgeber war witzig, und das Essen schmeckte wunderbar. Toll war auch das Springen auf den riesigen Trampolinien vor der Jugendherberge.

Einer der Höhepunkte der ganzen Woche war sicherlich der Besuch des Salzbergwerkes in Hallstatt.



Die 4G1 präsentiert die neue Hallstätter Herbstmode.

Mit durchgestylter Schutzkleidung (siehe Foto) ging es durch einen langen Stollen und über zwei Untertagsrutschen in die Tiefe.

Anschließend genossen wir noch eine Schiffahrt auf dem Hallstätter See. Toll war auch die Disco mit einem richtigen DJ in der Jugendherberge am Abend.

Der nächste Tag im Telegrammstil: nach langer Busfahrt tolles Wetter am Großglockner - extrem steiler Abstieg zur Pasterze, barfuß durch einen eiskalten, seich-

ten Gletschersee - der Marsch scheint kein Ende zu nehmen. Todmüde genießen wir die dreistündige Heimfahrt. Der aufregendste Moment des Tages war jedoch die Zipline - eine Seilbahn aus dem vierten Stock unserer Jugendherberge, bei der man sich zu zweit, natürlich gesichert durch Gurte, aus einem Fenster stürzt. Alle, die sich überwinden konnten, waren froh, diese Erfahrung gemacht und das Gefühl des freien Falles erlebt zu haben.



Barfuß durch einen Gletschersee am Großglockner.

Am Donnerstag wurde Bad Ischl besucht. Der Höhepunkt war die Besichtigung der Kaiservilla, in der wir uns wunderten, dass Franz Joseph Zeit fand 3.000 arme, unschuldige Tiere zu töten, nur um dann die Geweih und manchmal auch die ganzen Schädel in seiner Villa aufzuhängen. Von dort fuhren wir weiter nach Wagrain, besuchten den Josef-Mohr-Lehrpfad und besichtigten Karl Heinrich Waggerls Wohnhaus, das nun als Museum dient.



Bei traumhaftem Wetter besichtigen wir die Kaiserstadt Bad Ischl.

Der Freitag bestand nur mehr aus der Heimfahrt, da wegen des Regens die geplanten Wasserspiele buchstäblich ins Wasser fielen.

Während dieser Woche, die ein dicht gedrängtes Programm beinhaltete, konnten wir viele interessante Orte kennenlernen, die zum Nachdenken anregten und eindrucksvoll waren.

# „In Vielfalt geeint“

KORNELIA HECHTL, 7 RG

Ganz unter diesem Motto der Europäischen Union stand die Projektwoche der 6RG und 7RG, die uns nach Brüssel und Paris führte. Am Montag, dem 12. April, reisten wir mit dem Bus ab. In Rosenheim stieg dann noch eine Klasse aus Innsbruck zu. Platzmangel und erhöhter Lärmpegel waren der akzeptable Preis dafür, dass wir sehr nette Tiroler/-innen kennenlernten. Frühstück gab es am nächsten Morgen schon um 6:45 Uhr, denn wir waren ja nicht zum Vergnügen unterwegs, sondern auf Projektwoche. Also fuhren wir ins EU-Parlament, wo wir auf den EU-Abgeordneten Mag. Othmar Karas trafen, welcher seine politische Karriere einst in St. Pölten begann.



6RG und 7RG mit dem EU-Parlamentarier Mag. Karas

Nachdem er uns vom anstrengenden Arbeitsalltag eines EU-Politikers berichtet hatte - an nur einem Tag Wien, Berlin und Brüssel - stellte er sich für eine EU-Diskussion zur Verfügung. Nach einer Stadtrundfahrt und dem Besuch des Atomiums hatten wir noch genügend Zeit, um uns durch die weltberühmten belgischen Schokoladen und Waffeln zu schlemmen.

Mittwochvormittag ging es dann in die Stadt der Liebe, Paris. Unser Quartier lag im Ghetto der Stadt und zum Abendessen begleitete uns sogar ein eigener Bodyguard. Hier konnten wir nun endlich bis 8 Uhr schlafen, absolvierten vormittags eine Stadtrundfahrt und genossen nachmittags Freizeit, welche die meisten zum Einkaufen nutzten. Als wir abends wieder im Hotel ankamen, wurden wir von einem Feueralarm aufgeschreckt. Totales Chaos brach aus, doch zum Glück war es nur ein Probealarm. An Schlaf konnten die meisten von uns jedoch nicht mehr denken. Am Freitag besichtigten wir Schloss Versailles und dann hatten wir „nur“ mehr eine zwölfstündige Heimreise vor uns.

Großer Dank gilt Mag. Martin Schrittwieser und Mag. Eva Strasser, welche unsere Launen erduldeten und jeden von uns eigenhändig und selbstlos aus dem zum Glück nicht vorhandenen Flammeninferno im Etap Hotel Paris gerettet hätten.



Küsschen für die Stadt der Liebe

The advertisement features a green header bar with a white abstract graphic of three overlapping rectangles. Below it is a white rectangular area containing the company logo and contact information. The logo consists of the word "das" in a green, lowercase, sans-serif font above the word "leitwerk" in a larger, bold, black, sans-serif font. To the right of the logo is another white abstract graphic of three rectangles. Below the logo, the text "planungsbüro für energie- und haustechnik" is written in a smaller, black, sans-serif font. At the bottom, the services offered are listed as ".beratung .planung .ausschreibung .bauaufsicht" in a black, sans-serif font. The contact details are as follows: "das leitwerk 3141 kapelln, berggasse 5" on the left, ".t +43 (0) 676 843 720 100" and ".f +43 (0) 1 817 495 524" in the center, and "office@leitwerk.at" and "www.leitwerk.at" on the right.

# Schulpartnerschaft mit Costa Rica

MAG. JOSEF M. LÄNGER

Juli 2007. Wir befinden uns auf einer Reise durch den mittelamerikanischen Staat Costa Rica, ein kleines Land zwischen karibischem Meer und Pazifik, geprägt von Vulkanen und Regenwald. Wir besuchen das Dorf La Gamba im Süden, in dessen Nähe sich eine biologische Station der Universität Wien und der „Regenwald der Österreicher“ befinden. Wir fühlen uns um Jahrzehnte in der Zeit zurückversetzt, denn die Straße ist eine holprige Piste mit riesigen Schlaglöchern und die Leute leben in einfachsten Verhältnissen. Aber überall begegnen wir freundlich lächelnden Menschen. Es ist auch möglich, dort die Schule zu besuchen und wir erleben, unter welchen Bedingungen unterrichtet wird.



Ein Klassenraum und einige Neuanschaffungen

Station, stellt den Kontakt her. Meine damalige erste Klasse ist von der Idee begeistert, mit den Gleichaltrigen dort in Verbindung zu treten. Nach einiger Zeit treffen die ersten Briefe aus La Gamba ein. Meine Schüler/-innen sind sehr berührt von den kleinen Bot-schaften und schreiben zurück.

Die Schule in La Gamba besuchen etwa 60 Schülerinnen und Schüler. Eine Lehrerin unterrichtet in der Vorschule, zwei Lehrerinnen in den sechs Schulklassen, eine ist für spezielle Erziehung und eine für Lernschwierigkeiten zuständig. Für den Unterricht stehen drei Klassenräume zur Verfügung, für die Verpflegung gibt es einen Speisesaal. Der Staat stellt nicht viele finanzielle Mittel parat und so mangelt es an den einfachsten Dingen. Aus dem Fonds der Mittwochjause konnte ich 500 € lukrieren und der Schule in La Gamba zur Verfügung stellen. Um diesen Betrag wurden Lehrmittel angeschafft, aber auch dringende Reparaturen durchgeführt, wofür sich die Direktorin überschwänglich bedankte.

[www.wuba.at](http://www.wuba.at)

w u b a  
werbe- & büroartikel



## Alles. Ganz. Einfach.

**Wir haben es immer schon gewusst,** wie wir unsere Kunden verlässlich mit Qualität, Service und Beratung versorgen. Schließlich tun wir das ja schon seit 1879.

**WUBA bietet alles,** was Ihnen gerade noch gefehlt hat – bei Bürobedarf und Werbeartikeln. Und im WUBA-Web-Shop auf [www.wuba.at](http://www.wuba.at) sparen Sie mit ein bisschen Click Zeit und Geld.

**Wunderbaldinger GmbH**, Brunng. 26-28, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/354 341-0, Fax. DW 58, [office@wuba.at](mailto:office@wuba.at)

**SCOOT**



**Neu im Sortiment:  
BURTON - Rucksäcke!**

Trendzeug für die Schule  
und die Freizeit danach

**store  
by wuba**

Wuba/Wunderbaldinger St. Pölten,  
Brunng. 26-28. Gleich beim Bahnhof.

Eastpak | Jansport | Online | Chiemsee | 4YOU

# Offizielles und Privates aus Brüssel und Straßburg

JULIA BÜRGMAYR UND DOMINIK HOFER, BEIDE 7GN

**E**in persönliches Statement über die Brüsselreise sollen wir hier abgeben. Nun... Ein „Uns hat es gut gefallen“ wird wohl nicht reichen. „Die Busfahrt war lang, aber lustig und wir haben viel gesehen“ sagt auch nicht aus, was wirklich los war. „Am Abend des 30. September brachen wir beide von Amstetten zu den europäischen Institutionen in Brüssel und Straßburg auf.“ Das wäre die sachliche Ebene. Aber diese ist ja nicht das Einzige, was bei einer solchen Reise wichtig ist. Das Abenteuer fing schon damit an, dass wir nicht den richtigen Bustreffpunkt fanden. Unser Navi schickte uns nämlich in ein kleines Dorf, wo es eine gleichnamige Straße gibt. Zu unserem Glück fanden wir dann dank einiger guter, alter Verkehrsschilder zum richtigen Treffpunkt, wo schon ein Bus voller uns unbekannter Schüler wartete. Organisiert wurde dieser Kurztrip vom Nationalratsabgeordneten Günther Kössl, der diesen mit Spendengeldern finanzierte, wodurch für uns keine Kosten entstanden. Ihm ist es ein Anliegen, Jugendlichen die EU



Wir beide genossen, was diese Reise zu bieten hatte.

näher zu bringen und somit die in manchen Medien oft kolportierte schlechte Meinung über die böse EU und deren noch bösere Bürokraten zu widerlegen. Zuerst mussten wir allerdings erst einmal Brüssel erreichen. Während der Busfahrt hatten wir Zeit, die anderen kennenzulernen.

Die Einblicke in die Arbeit der Europäischen Union waren die lange Anreise wert. Gleich am ersten Tag trafen wir im Europäischen Parlament Othmar Karas, einen österreichischen Abgeordneten der EVP in Brüssel, der uns die Arbeit und die Struktur des Parlaments erklärte und geduldig unsere zahlreichen Fragen beantwortete. Auch beim Besuch der Europäischen Kommission, der SME-Union, des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, des Europarats und des Generalkonsulats trafen wir auf motivierte Mitarbeiter, die uns erklärend zur Seite standen. Am Abend hatten wir Zeit, Brüssel auf eigene Faust zu erkunden, wobei wir uns mit belgischer Schokolade eindeckten. Insgesamt war der Tag also sehr angenehm und abwechslungsreich verlaufen. Aber wie würde die Nacht werden?

Das Hotelzimmer teilte ich (Julia) mit einem fremden Mädchen. Am Anfang fühlte ich mich ein wenig unwohl im Doppelbett neben einer Unbekannten. Spricht sie im Schlaf? Schnarcht sie? Bleibt sie auf ihrer Seite? Doch es stellte sich heraus, dass die Sorgen zum Glück unbegründet waren. Vielleicht sind manche Sorgen vor dem Unbekannten ebenso unbegründet? Vielleicht hatte ich da eine wichtige Erfahrung gemacht?

In Straßburg wollten wir unbedingt ein typisches französisches Essen genießen, da ja der französischen Küche ein guter Ruf vorausseilt. Wir nahmen also auf den schmiedeeisernen Sesseln im Freien Platz. Es dauerte nicht lange, bis uns ein Kellner die Karte reichte. Da wir kein Französisch sprechen, fragten wir ihn, was denn welche Speise sei. Mit leichtem Akzent sagte er: „Rind, Rind, Rind, Lamm, Fisch.“ – Danke für die Auskunft. Da nicht mehr zu erwarten war, wählten wir eben auf gut Glück. Unser Wunsch, das Fleisch etwas länger am Grill zu lassen, blieb ignoriert. Warum? Weil der französische Koch nicht auf Sonderwünsche von Nicht-Franzosen eingehen, wurde uns gesagt. Auch eine Erfahrung!



*Wer nicht Französisch spricht,  
hat keine Sonderwünsche zu haben.*

Der viertägige Ausflug half uns, die Arbeit der Europäischen Union besser zu verstehen. Wir erlebten einen großen Unterschied zwischen dem theoretischen Befassen mit dieser Organisation und dem Besuch der Institutionen vor Ort, zwischen dem theoretischen Anspruch, wir sollten uns eigentlich alle als Europäer fühlen, und manchen realen Begegnungen.

Der Gedanke eines gemeinsamen Europa hängt also wohl nicht in erster Linie von den Institutionen ab, sondern von uns Europäern, die das Gemeinsame vor dem Trennen sehen sollten.



Allgemeine gemeinnützige  
Wohnungsgenossenschaft  
e.G.m.b.H. in St. Pölten  
Josefstraße 70-72  
  
02742/77 288  
office@wohnungsgen.at

## Geborgenheit ist das beste Fundament

***Wir beraten Sie gerne !***  
**02742/77 288 DW 14**



**Aktuelle Projekte:**

- St. Pölten - Süd - Landsbergerstraße (Niedrigenergiewohnungen)
- St. Pölten - Süd - J. Schindele-Gasse (Niedrigenergiewohnungen)
- St. Pölten - Nord - O. Glöckel-Straße (Niedrigenergiewohnungen)
- St. Pölten - Harland - Salcherstraße (Niedrigenergiewohnungen)
- St. Pölten - Harland - Demusgasse (Doppelhäuser)

**www.wohnungsgen.at**

# Magic Players: „Faust 2010“

MMAG. ANDREA KRAUS

**M**an nehme: Ein Theaterstück eines weltberühmten Dichters, das eigentlich erst in der 7. Klasse Oberstufe gelesen wird. Man denke sich einen Schluss – oder besser: mehrere Schlüsse – aus, die nicht so traurig für Gretchen ausgehen. Anschließend mixe man viele eigene Ideen und eine gute Portion Lustiges und Modernes dazu. Gut röhren, fleißig lernen und proben! Vor der Aufführung einen Schuss Lampenfieber dazu. Fertig ist der Kassenschlager!

Am 28. Mai war es so weit: Uraufführung Faust 2010!

Faust, Mephistopheles, Gretchen, Erzengel Daniela, Erzengel Jennifer, unglaublich viele Hexen, zwei Priester, ein Autor, eine Theaterdirektorin und drei Freundinnen Gretchens traten in die Startlöcher und führten das Stück zum Erfolg! Die Regisseurin Prof. Andrea Kraus dankt ihren treuen Spieler/-innen und freut sich auf das kommende Jahr mit euch!



Der alte „Faust“ wurde ordentlich aufpoliert!

# Theatersport – FANTA im Impro-Stress

MAG. KLAUS STEINER

Zwei Schauspielmannschaften, schwierige Kreativaufgaben, ein forderndes Publikum – aus dem Stand werden improvisierte Szenen entwickelt, Lustiges trifft auf Herzzerreibendes, Trauriges auf Versöhnliches; dabei wird die Zeit gestoppt und ein Applausometer entscheidet über die Punkte. In diesem Schuljahr haben wir uns um den Aufbau einer neuen, jungen Gruppe bemüht, was allen sehr viel Körperarbeit, Sprechtraining, Ensembletraining und Kreativleistung abverlangte. Schließlich zeigte sich, dass einige Naturtalente die Möglichkeit des Improtheaters eröffneten. Deshalb entwickelten wir unterschiedliche Methoden der Improvisation, die wir auch auf der Bühne erproben wollten. Das geforderte Publikum spielte sodann bei der diesjährigen Aufführung der Gruppe FANTA eine entscheidende Rolle. Es durfte darüber entscheiden, was und wo zu welchem Thema gespielt werden sollte. Die jungen Schauspieler/innen improvisierten zu dieser Vorgabe frei auf der Bühne – da war dann so einiges los! Ein-Wort-Geschichten, Minidramen, Spielen aus dem Freeze oder Abklatschen wurden als turbulenter Theatersport geboten. Nach wenigen Minuten war allen klar, es geht hier nicht ums Siegen! Natalie und Kristina coachten ihre Spieler/-innen Nicole, Marlene, Kathrin, Martina, Lejla, Annika, Philipp, Katharina, Rebekka, Phyllis, Christian, Maximilian, Michael und Viktoria, um das angestrebte Unentschieden schließlich zu erreichen. Die Zuschauer waren von dem für viele ersten Auftritt der Jungschauspieler/-innen begeistert, zumal sie den Inhalt doch ein wenig mitbestimmen durften! Als Gruppenleiter bin ich natürlich auf die vielen kreativen Einzelleistungen meiner Jungstars sehr stolz und bedanke mich hiermit bei allen FANTA-Mitgliedern sehr herzlich für die vielen anstrengenden, aber auch lustigen Stunden mit euch!



FANTA improvisiert

# X-Dream auf Erfolgskurs

BENJAMIN CLEMENS HUEMER, 6G

Wie jedes Jahr hat X-Dream (die Oberstufengruppe Darstellendes Spiel) auch in diesem Schuljahr wieder Zuwachs bekommen. Mit unseren vier Neuen hatten wir die großartige Möglichkeit zum Schultheaterfestival in Poysdorf zu fahren. Nicht nur dass unser Stück letztes Jahr in St. Pölten großen Anklang fand, nun erlebten wir auch, dass wir von gleichaltrigen Mitschauspielern Lacher und Applaus ernteten. Wir verbrachten drei ereignisreiche Tage in Poysdorf und konnten von den anderen Gruppen und ihren Produktionen viel lernen.



X-Dream 2010

Doch nicht nur für unsere Theaterarbeit war dieses Festival sehr wertvoll, wir sahen auch viel von unserer Wein Hauptstadt und verbrachten mit den anderen Schauspieler/-innen eine wunderbare Zeit.

Im November dieses Schuljahres bestritten wir ein weiteres Mal – in Zusammenarbeit mit unseren Kolleg/-innen aus den Sportklassen – die Mitternachtseinlage unseres Maturaballs. Einige Elemente davon waren zwar nicht so geplant, was aber im Gesamtbild nicht auffiel. Wie immer hielten wir uns an das Motto des Balls (heuer: „Rien ne va plus“) und setzten in unserer Geschichte größtenteils auf bunte Bühnenbilder, eine simple Handlung mit themengerechter Musik und möglichst viel Aktion, womit wir auch wie erwartet Erfolg hatten. Die brillanten Tanzeinlagen der Sportklassen trugen entscheidend zu diesem bei.

Eine weitere Attraktion unseres diesjährigen Theaterjahres war außerdem der zweitägige Workshop mit dem Theaterpädagogen Christian Suchy, mit dem X-Dream schon seit einigen Jahren einen sehr erfolgreichen kreativen Austausch pflegt.

Wie schon im letzten Jahr war dieser Workshop eine bunte Mischung aus Ideenverwertung, Diskussionen, Spaß, aber natürlich mindestens genauso viel Arbeit.

Der Workshop erwies sich, wie schon letztes Jahr, als sehr motivierend und lohnend, wir konnten unser Spiel um viele Details und Facetten bereichern.

Obwohl wir schließlich auf einige der Szenen unserer aktuellen Eigenproduktion „Spiegelscherben“ verzichteten, wurde die Spieldauer nicht verkürzt – im Gegenteil.

Was hier unbedingt auch erwähnt werden soll, ist die unermüdliche Arbeit unserer Theaterchefin, OStR Mag. Roswitha Hochhauser: Wir sind froh, mit ihr arbeiten zu dürfen. Hoffentlich wird sie uns chaotischen Haufen noch weiterhin leiten, zumindest bis die derzeitigen Mitglieder ihre Matura hinter sich haben.



„Spiegelscherben“ – unser aktuelles Stück



**Ihr zuverlässiger Partner auf den Gebieten:**  
Unterhaltsreinigung, Spitalsreinigung, Bauendreinigung,  
Trockeneisreinigung, Glasreinigung, Industriereinigung,  
Großküchenreinigung, Sonderreinigung, Stiegenhausreinigung



Ecotrade Center Vienna  
Trabrennstraße 5 / Top 2, A-1021 Wien  
Tel.: 01 726 16 17, Fax.: DW -18  
[www.neoclean.at](http://www.neoclean.at)



# Der Leseclub geht in die zweite Runde

MAG. SUSANNE HÖRL UND MAG. GERLINDE FERK

**D**er im vorigen Schuljahr ins Leben gerufene Leseclub erlebte heuer mit Schülerninnen und Schülern der 1. Klassen seine zweite Auflage. Zwei besonders lese-eifrige Schülerinnen aus der 2. Klasse gaben dem Club zum zweiten Mal die Ehre. Wir präsentieren im Folgenden kurz die Höhepunkte der diesjährigen Leseclubaktivitäten:



Einfach gruselig!

### Bibliotheksrallye

Beim ersten Treffen des Leseclubs lernten die Leseclubmitglieder einander kennen und machten sich im Zuge einer Bibliotheksrallye mit unserer Schulbibliothek vertraut.

### Gruselleseabend

Kurz vor Halloween fanden sich die Leseclubmitglieder zu einem gruseligen Vortragsabend in der Schulbibliothek ein, die danach auch Ausgangspunkt einer actionreichen Schnitzeljagd wurde.

### Weihnachtslesenachmittag

Mit einer gemeinsamen Jause schlossen die Leseclubmitglieder ihren Vorlese-Besuch bei den Bewohnern des Seniorenwohnheims Herzogenburg ab.



Adventstimmung im Seniorenwohnheim

### Lesen im Grünen

Das anhaltende Schlechtwetter im Mai führte dazu, dass sich die Mitglieder des Leseclubs das Grün selber schaffen mussten. Auch der anschließende Leserätselspaß fand im Schulhaus statt.



*Empfang im Foyer der NÖLB*

### Rundgang rund um Bücher

Der letzte Leseclub-Termin führte unsere Schülerinnen und Schüler in die Niederösterreichische Landesbibliothek, wo sie einen Blick in den Bücherspeicher im Tiefgeschoß werfen konnten, und in die Städtische Bücherei, wo wir von Mag. Christine Nusterer freundlich empfangen wurden.



*Begeisterung für Bücher in der Stadtbibliothek*

# Die Schwingen der Finsternis

VERONICA REISENHOFER, 8G

Jetzt liegst du da, so schwach und kalt,  
von Dunkelheit umgeben,  
ich weiß, es ist so weit schon bald,  
dann wirst du ihr erliegen.  
Dein Körper bloß, die nackte Haut  
scheint matt vom Grund entgegen,  
die Augen sind jedoch ergraut,  
der Finsternis erlegen.  
Ich seh', wie deine Brust sich hebt  
und langsam sinkt hernieder,  
merke, wie dein Körper bebt,  
doch taub sind dir die Glieder.  
Die schwarzen Schwingen hinter dir,  
sind schon so weit geflogen,  
dunkle Federn, wüst und wirr,  
sehn wir nicht mehr erhoben.  
Denn du liegst da, so schwach und kalt,  
doch ich bin stark geblieben,  
du bist nun sterblicher Gestalt,  
ich werde wieder fliegen.



Text und Bild von Veronica Reisenhofer

# Denn grenzenlos ist nur das Eine

VERONICA REISENHOFER, 8G

Wir stehen am Rand,  
am Rand des Seins,  
unserer Existenz,  
unseres Lebens,  
wo alles begann  
und nun alles endet,  
wo wir uns an die Hand nahmen  
und uns nun zum letzten Mal festhalten.  
Wir stehen am Rand der Erde,  
hier entstand sie,  
hier wird sie auch zu Grunde gehen.

Leuchtfeuer explodieren in der Ferne  
und die Sonne zeigt zum letzten Mal  
ihr schönstes Gesicht,  
ein oranger Feuerball,  
im Begriff unterzugehen.

Ihn spiegelnd lodern unsere Augen,  
entschlossen,  
kräftig.  
Wir sind groß.

Nimm mich an die Hand!  
Wir stehen am Rand,  
am Rand der Liebe,  
wo unsere Reise erst beginnt.  
Stürz dich mit mir ins Feuer!

## MUSIK UND BILDENDE KUNST



Mag. Johannes  
Breitner



## MUSIK UND BILDENDE KUNST



Links zu Bildergalerien von  
musikalischen Events auf der  
Schulwebsite unter -Fächer -Musik  
<http://www.bgstpoelten.ac.at>

# Josys-Proud – die Band rockt!

SARAH SIEBENHANDL, 4N1



Josys-Proud: Lisa Braitner, Cornelia Albrecht, Can Yücel, Florian Poxhofer und Sarah Siebenhandl mit Prof. Gerd Albrecht

Wie jedes Jahr arbeiteten die Schüler/-innen der Schulband Josys-Proud auch heuer wieder fleißig mit Prof. Gerd Albrecht an ihrem Bandprojekt. Ein- bis zweimal pro Woche finden die Bandproben statt, um das Publikum mit perfekt abgestimmten Songs in Staunen versetzen zu können. Egal ob alt oder neu, Pop oder Rock, Jazz oder Blues - nichts gibt es, das diese Band nicht hinbekommen würde.



**Mein Name:**  
Alexandra Scheuch  
Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Schulalter.  
  
**Meine Ausbildung:**  
6-jährige Tätigkeit als Diplomkrankenschwester an einer Tagesklinik

Ausbildung in Cranio Sacraler Impuls Regulation bei Fr. Dr. med. Joelle-Aimée Toulouse

Laufend Weiterbildungen

**3100 St. Pölten, Wiener Straße 15**  
(**Ordination Dr. Maßinger**)  
**Tel. 0664/43 03 658**  
**E-Mail: csir.alexandra@gmail.com**

Der Therapeut kann den Cranio Sacralen Impuls ertasten („Hören mit den Händen“), bei eventuellen Abweichungen wieder harmonisieren und damit die Selbstheilungskräfte des Körpers aktivieren. Dies bewirkt die Wiederherstellung der normalen Körperfunktionen.

Der Therapeut ist nur Helfer, er unterstützt die Selbstregulation.



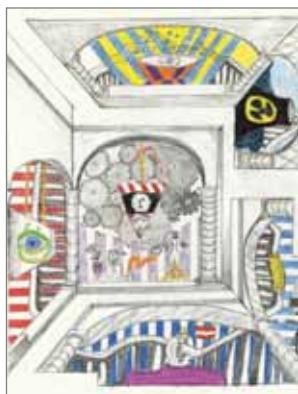
Der erste große Event war das Weihnachtskonzert unserer Schule. Nach unzähligen Proben und kleinen Pannen, die zu jeder guten Band dazugehören, begaben sich die Bandmitglieder mit guter Laune und großem Selbstbewusstsein auf die Bühne, begeisterten das Publikum mit ihrem musikalischen Können und bekamen viele positive Feedbacks.

Die einen wurden von der guten Musik überrascht und die Erwartungen vieler wurden meilenweit übertroffen. Josys-Proud sorgte für feierliche Stimmung bei der Bundesmeisterschaft im Jugendhandball in der Landessportschule St. Pölten sowie bei der Siegerehrung der Chemieolympiade im Hippolythaus und beim ProGym-Fest. Bei der guten Probenatmosphäre und dem Spaß am Musizieren ist noch viel von Josys-Proud zu erwarten.

# „Perspektive(n)“

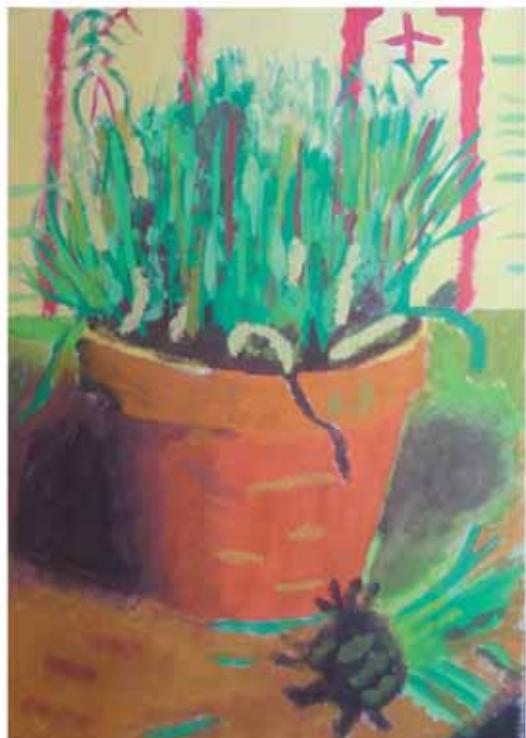
MAG. NORBERT PETERSEN

Arbeiten von: Isabella BÖCK 4S, Isabella SAUER 4S, Patricia SIMEK 3G1, Vanessa VOGL 3S, David WAIDHOFER 4S und Lisa WENDLER 4S



# Van Gogh – Interpretation

MAG. MELANIE REHLE



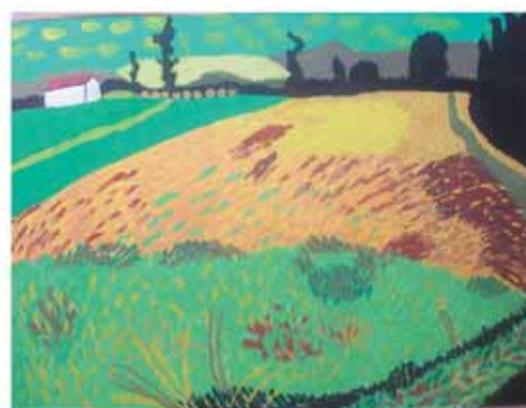
Markus Ploderer 5N1



Florian Koutny 5N1



Katharina Halm 5N1



Chantal Frey 5N1



Astrid Niederer 5N1

# Lichtobjekte

MAG. MELANIE REHLE



Victoria Pöll 6N2



Anja Redlinghofer 6N2



Lukas Petrak 6N2



Katrin Mauß 6N2



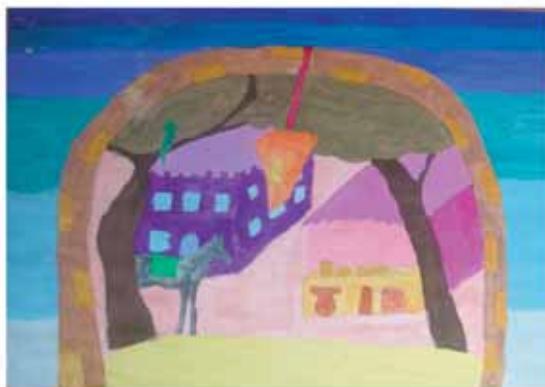
Andrea Scheibenreif 6N2

# Orientalische Impression

MAG. MELANIE REHLE



Marie Charour, 5G



Katherina Alexieva 5N1



Florian Koutny 5N1



Lilly Braitner 5N1



Karim Fischer 5N1



Carmen Angelmayer 5N1

# Fantasieburgen

gestaltet von den Schülerinnen Alexandra Stiegler, Jacqueline Weber, Dorothea Cordos, Sophie Rost, Nathalie Moser, Hannah Mayr und Agnes Forstinger, 4G2

MAG. MELANIE REHLE

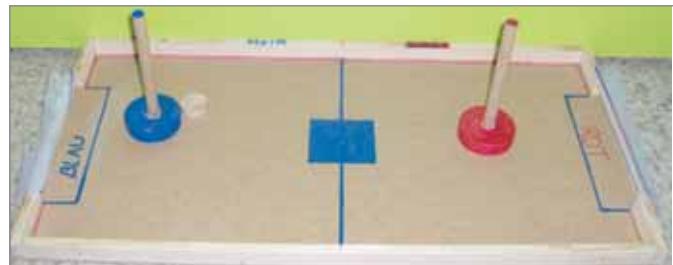


# Produktgestaltung und Design (TEW)

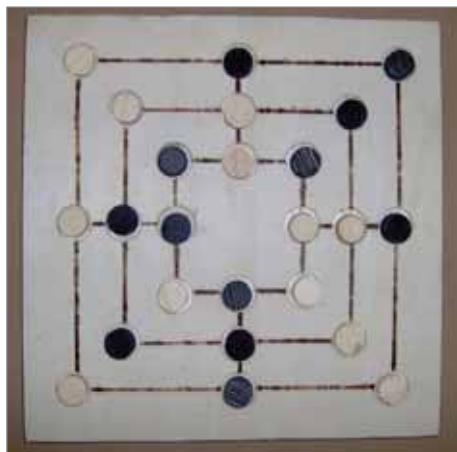
MAG. JULIA SCHODER

Klassische,  
ökologische  
und individuelle  
Brettspiele  
für zwei

entworfen und  
gestaltet  
von der 4RG



Hockey, Sam Antonitsch



Mühle, Dominik Baumgartner



Vier gewinnt, Constantin Jacobs



Vier gewinnt/dreidimensional, Clemens Heiss



Schach, David Aichberger

# 2D gestaltet Gipsmasken

MAG. JULIA SCHODER

Anwendung: Gesicht vor dem Auftragen des Gipsgewebes mit Vaseline eincremen – erleichtert das Ablösen der Masken und schützt die Haut. Haare zusammenbinden und Augen mit feuchten Papiertüchern abdecken. Modellergewebe aus Naturgips mit der Schere in gewünschter Größe abschneiden, in warmem Wasser tränken und modellieren.



Die Maskenbildner/-innen gehen ans Werk



Entspannung des Gesichts und Spannungen des Gips treten auf



Die noch warme Gipsmaske wird vorsichtig abgezogen



Ab gehts zum Waschen (Katharina Canbolat)



Fertige Masken!!!

# Erfolgreiche Schi- & Snowboard- begleitlehrerausbildung

MAG. MARKUS BRAUN



Nur wer wirklich gut Schi fährt, besteht diese Prüfungen.

**A**m Schikurs der 7S am Kitzsteinhorn schlossen Mitte April acht Schüler/-innen des Sportrealgymnasiums die praktischen und theoretischen Prüfungen zum Schibegleitlehrer ab. Elf Schüler/-innen erlangten die Bescheinigung zum Snowboardbegleitlehrer. Das LehrerInnenteam des Sportrealgymnasiums gratuliert Tim Brückler, Lisa Felsberger, Tobias Janisch, Astrid Kellner, Victoria Leberzipf, Marlene Metzler, David Schreylehner und Philipp Wittman sowie Thomas Braun, Maximilian Edlauer, Barbara Happl, Nermin Kazic, Lukas Lahmer, Birgit Muck, Teresa Schagerl, Elisabeth Schenk, Maximilian Schuh, Peter Simon und Jakob Tiefenbacher zu der bestandenen Ausbildung.

**ELEKTRO SCHACHL**  
Aquilin Hacker-Str. 32  
3100 St.Pölten-Spratzern

- **Elektroinstallationen**
- **Licht- und Heizungstechnik**
- **Sprechanlagen**

A close-up photograph of a glowing incandescent lightbulb, showing its filament and the glass bulb. The background is dark and out of focus.

**02742-881208**      **[www.elektro-schachl.at](http://www.elektro-schachl.at)**

# Erfolge bei den Snowboard-Landesmeisterschaften

MAG. ASTRID WINTER

**A**n der Boarderchallenge der Schulen am 15. Februar nahm das Sportrealgymnasium mit 35 Schüler/-innen teil und konnte wieder ausgezeichnete Erfolge erzielen. Unter der Leitung von Erik Wöll wurde am Hochkar ein Snowboardrennen für Schulen veranstaltet, an dem einige hundert Schüler/-innen teilnahmen. Jeweils vier Boarder/-innen einer Mannschaft starteten gleichzeitig und bewältigten gemeinsam den Lauf, bestehend aus Steilkurven, Wellen und Sprüngen. In die Wertung kamen die vier schnellsten Zeiten.

Unsere Schule konnte sich drei zweite Plätze in der Mannschaftswertung erkämpfen: Schüler I weiblich (Selina Winter, Sophie Angerer, Celine Urbanek und Lara Käfer), Jugend I weiblich (Anna Hochecker, Valentina Mayer, Elisabeth Schenk und Katharina Teitscher) und Jugend II weiblich (Carmen Hausmann, Kathrin Heihal, Theresa Veigl und Silvia Böck), wobei nur eine Sekunde die letztgenannte Mannschaft vom Tagessieg trennte.

Weiters belegten die Burschen der Mannschaft Jugend II männlich (Valerian Zahorik, Philipp Pinter, Martin Obermayer und Dominik Sandler) den dritten Platz.

Carmen Hausmann konnte zusätzlich die Tagesbestzeit der Mädchen für sich verbuchen!! Valerian Zahorik belegte in der Einzelwertung der männlichen Teilnehmer den zweiten Platz!

Die Schüler/-innen des Sportrealgymnasiums nahmen außerdem schon am Vortag an den ebenfalls am Hochkar stattfindenden Snowboardcross – Landesmeisterschaften teil! Auch hier zeigten besonders die Mädchen ihr Können. Nach einem Qualifikationslauf wurden in der Jugend durch Finalläufe die Sieger/-innen ermittelt, indem jeweils vier Läufer/-innen im Ausscheidungsverfahren gegeneinander antraten.

Die besten Platzierungen in ihrer jeweiligen Altersklasse erreichten Selina Winter (2. Platz), Anna Hochecker (3. Platz) und Theresa Veigl (3. Platz). Carmen Hausmann schied leider wegen eines Torfehlers ebenso aus wie Sophie Angerer.

Kathrin Heihal errang den ersten Platz und damit auch den Titel der Union-Landesmeisterin im Snowboardcross.



Nur eine Sekunde fehlte zum Sieg

# Vizelandesmeister im Schi alpin!

MAG. MARKUS BRAUN

Nach den Erfolgen des Sportrealgymnasiums bei den Snowboard-Landesmeisterschaften konnte nun auch der Vizelandesmeistertitel im alpinen Schilauf nach St. Pölten geholt werden. Der kurze, aber anspruchsvolle Riesentorlauf am Hirschenkogel (Semmering) wurde von unserem fünfköpfigen Team bravourös gemeistert. Allen voran beeindruckten die beiden Vereinsrennläufer/-innen Stefanie Grubmüller und Patrick Trimmel mit Top-Leistungen. Katrin Heihal, Bernhard Gonaus und Nico Vashold legten dann den Grundstein für die Silbermedaille im Bewerb „Mixed Oberstufe“ (Burschen und Mädchen).



Das erfolgreiche Mixed-Team (v. l. n. r.) vorne: Katrin Heihal (8S) und Stefanie Grubmüller (7S); Bernhard Gonaus, Patrick Trimmel und Nico Vashold (alle 8S) sowie Betreuer Mag. Markus Braun



| **urbanek | lind | schmied | reisch |**  
RECHTSANWÄLTE OG

kremser gasse 4  
a-3100 st. pölten  
tel | 02742 | 351 550  
fax | 02742 | 351 550-5

wien|st.pölten|krems

[www.rechterfolgreich.at](http://www.rechterfolgreich.at)



**Bank Austria**  
**UniCredit Group**

# Bundesmeisterschaften Handball Oberstufe Mädchen/Burschen BG/BRG St. Pölten am Stockerl St. Pölten, 23.–26. 2. 2010

OSTR MAG. HELMUT KOGLER

## **BG/BRG St. Pölten/Burschen (+ Tore: )**

Sebastian Steininger, Philipp Wittmann; Konstantin Unfried (5), Clemens Krendl, Boris Cvrtnikjak (1), Dusan Kozlica (5), Manuel Stummvoll (5), Michael Nowak (4), Dominik Sandler (5), Maximilian Mayerhofer (1), Martin Obermayer (23)

### **Ergebnisse:**

Vorrunde: St. Pölten – Weiz 12:9 (9:5), - Wien 10:20 (6:9), - Salzburg 10:8 (6:4)

Semifinale: St. Pölten – Hollabrunn 18: 23 (9:13)

Spiel um Platz 3: St. Pölten – Wien 17:19 (6:8)

Endstand: 1. u. Bundesmeister HAK Hollabrunn/NÖ1, 2. BRG Viktring/K, 3. GRG 15 Auf der Schmelz/W, 4. BG/BRG St. Pölten/NÖ2, 5. Meinhardinum Stams/T, 6. BG/BRG Weiz/ST, 7. PG Borromäum/S, 8. BG/BRG/BORG Oberschützen/B

## **BG/BRG St. Pölten/Mädchen:**

Halm Katharina; Brandstätter Astrid (13), Kellner Astrid (2), Muck Birgit (3), Mayer Valentina (7), Hohensteiner Anna (5), Böck Katrin (3), Hausmann Carmen (5), Metzler Marlene (3), Szostak Agatha (2), Felsberger Lisa (21)

### **Ergebnisse:**

Vorrunde: St. Pölten – Bregenz 16:11 (11:1), - Schwaz 21:5 (14:1)

Semifinale: St. Pölten – Stockerau 12:29 (6:13)

Spiel um Platz 3: St. Pölten – Bregenz 15: 10 (7:3)



Unsere beiden erfolgreichen Handballmannschaften mit Direktor Mag. Rupert Zeithofer und Beitreuer OStR Mag. Helmut Kogler

Endstand: 1. u. Bundesmeister BG/BRG Stockerau/NÖ1, 2. BG/BRG Graz Oeversee/ST, 3. BG/BRG St. Pölten/NÖ2, 4. BHAK Bregenz/V, 5. BG/BRG/BORG Oberschützen/B, 6. Paulinum Schwaz/T

Betreuer: OStR Mag. Helmut Kogler, Mag. Ewelina Adamchewska (Ass.), Florian Kogler (Ass.)

St. Pölten durfte, da NÖ als Veranstalter der Bundesmeisterschaften fungierte, als „Local Hero“ daran teilnehmen. Das entspricht der üblichen Vorgangsweise bei Bundesmeisterschaften der Schulen. Auf Grund einer ministeriellen Vorgabe, wonach nicht bei den Mannschaften des Gastgebers im Finale spielen dürfen, mussten unsere Mädchen als Gruppensieger gegen den anderen Gruppensieger Stockerau im Semifinale antreten, was sie wahrscheinlich die Silbermedaille gekostet hat. Trotzdem Hut ab vor der Leistung der Mädchen, bei denen mehr als die halbe Mannschaft in zwei Jahren wieder spielberechtigt ist.

Bei den Burschen kommt der 4. Platz einer richtigen Sensation gleich, verfügt die Mannschaft mit Martin Obermayer doch nur über einen einzigen Vereinsspieler! Aber die Burschen wuchsen vor allem kämpferisch über sich hinaus und forderten im Spiel um Platz 3 sogar Wien bis 30 Sekunden vor Spielende (Stand minus 1 und Ballbesitz St. Pölten, Endstand minus 2). Alle Burschen haben ihr Handballhandwerk bei Prof. Kogler im Sportrealgymnasium St. Pölten Josefstraße erlernt! Dass mit Hollabrunn und Stockerau beide Titel an NÖ gingen, zeigt dessen österreichweite Vorrangstellung. Heuer nahmen 117 Mannschaften an den Schulhandballwettbewerben NÖ unter der Leitung von Landesreferent Kogler teil. Großes Lob wurde diesem auch in seiner Funktion als Organisator von allen Teilnehmern ausgesprochen, denn die Veranstaltung klappte perfekt. Immerhin waren 14 Mannschaften und rund 200 Teilnehmer bezüglich Quartier, Essen, Transfer, Kulturprogramm, Dopingvortrag und Spielplänen zu koordinieren. Unterstützung kam vom Land NÖ, der Stadt St. Pölten, dem LSR NÖ, dem nö. Handballverband und Sparkasse NÖ Mitte West AG. Das Rahmenprogramm wurde musikalisch von der Schulband des BG/BRG St. Pölten (Leitung Prof. Albrecht) sowie Schülerinnen und Schülern des BORGL St. Pölten (Karate, Ballett) und BG/BRG St. Pölten (Rhythmische Gymnastik) gestaltet. Stellvertretend für die vielen Ehrengäste bei Eröffnung bzw. Siegerehrung seien Mag. Ewald Bauer und ADir. Martin Leirer (BMUKK), LR Mag. Johann Heuras, Sportstadtrat Martin Fuhs, Fl Hofrat Mag. Wolfgang Kaindl (LSR NÖ) und Präsident Gerhard Hofbauer (ÖHB) genannt.

### **Titel zum fünften Mal verteidigt!**

Die Oberstufenhandballer des BG/BRG St. Pölten waren nach ihrem großen Erfolg bei den Bundesmeisterschaften beim Landesbewerb ohne Vereinsspieler fast verpflichtet, ihre Vormachtstellung zu dokumentieren, waren doch alle Teilnehmer, mit Ausnahme von Martin Obermayer, in diesem Bewerb spielberechtigt. Das Vorhaben wurde auch in die Tat umgesetzt, denn St. Pölten siegte 14:1 gegen St. Pölten II, 13:1 gegen BG/BRG Purkersdorf und 9:7 gegen HTL Mödling. Damit ging der Landesmeistertitel zum 6. Mal hintereinander an unsere Schule! Die zweite Mannschaft machte den Triumph perfekt und wurde hinter Mödling Dritter. Auch die Mädchen hielten sich gegen die ehemalige Vereinsmannschaft des BORG Wr. Neustadt wacker und verloren nur knapp nach hartem Kampf. Sie wurden Vize-Landesmeister!

# Schach

DR. ERICH POYNTNER

Die heurige Saison in der Unverbindlichen Übung Schach brachte eine kontinuierliche Steigerung des Niveaus ohne herausragende Ergebnisse, auf die wir in den nächsten Jahren zu hoffen Anlass haben. Immerhin qualifizierten sich Florian Gimpl und Andreas Schlägl (7N) sowie Nikolaus Baumgartner (4G2) für das Finale der Jugendlandesmeisterschaften, Sandra Schlägl (2A) ist ohnehin bereits eine der stärksten Spielerinnen bei den Mädchen U12.

Beim Landesschulschachtag/Oberstufenbewerb (Stift Seitenstetten, 8. April) musste unsere Mannschaft (Florian Gimpl, Andreas Schlägl, Paul Hübner und Georg Hagmann) derjenigen der HTL St. Pölten den Vortritt lassen, die sich heuer wie schon vor zwei Jahren für die Bundesmeisterschaften qualifizierte. Die Unterstufenmannschaft (Nikolaus Baumgartner, Sandra Schlägl, Anton Hieger und Lukas Zimmer) erreichte einen guten dritten Platz. Insgesamt stellte unsere Schule mit sechs Mannschaften wieder die größte Teilnehmerzahl.

Erich Poyntner, Kursleiter und Schreiber dieser Zeilen, nahm im November am Bundesseminar für Schachlehrer in Weyregg teil und legte dort die Prüfung zum „Regionalen Schiedsrichter“ ab.



Unsere Spitzentele: Andreas Schlägl, Sebastian Steininger, Florian Gimpl und Sandra Schlägl

# Landesmeistertitel im Handball!

## Mädchen und Burschen der Unterstufen triumphieren!

MAG. EWELINA ADAM CZEW SKA

**A**m 13. 4. fand in Gföhl das Handballfinale für die Schülerinnen der 1. und 2. Klassen statt. Unser kleiner Kader (Viktoria und Rebecca Eigner, Jessica Hollaus, Elisabeth Hauer, Sandra Schlägl, und Magdalena Bachinger) konnte sich gegen vier andere starke Mannschaften durchsetzen und holte sich damit die Goldmedaille im Landesfinale.

Die Burschen der 2. Klasse des Sportrealgymnasiums zeigten ähnlich wie die Mädchen eine sehr souveräne Leistung und gewannen den 1. Platz im Landesfinale und den 4. Platz im regionalen Wettbewerb. Liebe Sportler, wir wünschen Euch noch viel Glück für die kommenden Spiele und freuen uns schon auf die nächsten Ergebnisse!



Die Landesmeisterinnen freuen sich



Die Landesmeister: Julian Geitzenauer, Emanuel Kaltenberger, David Weikbaum, David Sauer, Jonas Pfeiffer, Benjamin Zuber, Maximilian Luger, Julian Reinhart und Michael Hauck

# Das iGYM-Team 2009/10

Dir. Mag. Rupert Zeitlhofer	PH, PH-Labor	Direktor, Kustodiat PH, Koordinator PH
Mag. Adamczewska Ewelina	BESP, PUP	Handball
Mag. Aichinger-Haala Inge	M, PUP	KV 7N2 Bildungsberaterin
Mag. Albrecht Gerd	ME, Band	Sicherheitsbeauftragter
Prof. Mag. Angerer Gerhard	BESP, SPK	Trendsport
Prof. Mag. Aram Ingeborg	D, E	Bibliothek, Kust. Fremdsprachen
Prof. Mag. Aschauer Josef	M, PH, INF	KV 2C
Prof. Mag. Berger Erika	BIUK, PUP	
OStR Mag. Bertl Helmut	BESP, PUP	Koordinator PUP
Mag. Bichler Alexander	E	
Mag. Braun Markus	BESP, BIUK, SPK	KV 4N2 Koordinator SRG
Mag. Breitner Johannes	ME, Chor	Kustodiat ME
Dr. Dorn Monika	E, F	
Mag. Eichinger Petra	L, PUP	KV 8G
OSR Fedorenko Heinz	E, TEW	Kustodiat BE, Koordinator BE
Mag. Ferl Gerlinde	D, F	KV 3RG Theater der Jugend
Mag. Friehl Katja	BIUK	
Mag. Fritz Sigrid	M, GSPB, POLB	Kustodiat Medien
Mag. Fuhrmann Markus	BESP	
Prof. Mag. Gansch Erwin	RK	Peersbetreuer
Prof. Mag. Gattringer Christiana	L, PUP	
Mag. Geyer-Muhr Judith	BESP	
Pfarrer Mag. Gräser Herbert	RE	Ökumenische Gottesdienste
Prof. Mag. Groß Maria	D, F	Schulchronik, Koordinatorin F, SGA-Vertreterin
Prof. Mag. Haider Ernst	D, GSPB	KV 5GN Personalvertreter
Prof. Mag. Haiderer Gerhard	GWK, BESP	KV 4S
Prof. Mag. Hann Dietmar	E	
Dr. Hasenzagl Andreas	PH, PH-Labor, INF	
Vtl. Haumer Christine	BESP	
Mag. Heidenreich Andrea	BIUK, CH	KV 1B
Mag. Hengstberger Barbara	D, E	KV 4G2 Pressekontakte, Personalvertreterin
OStR Mag. Hochhauser Roswitha	E, D, Darstellendes Spiel	KV 3G1
Prof. Mag. Hojlo Richard P. Othmar	RK	Koordinator RK, Schulgottesdienste
Mag. Hollaus Petra	BIUK, CH	KV 1C
Mag. Hörl Susanne	D, GSPB	KV 1A Pressekontakte
Prof. Mag. Huber Christian	D, GSPB	Koordinator D, Kustodiat D, Kulturservice, Jahresbericht
Mag. Hübl Lukas	BE	
Dr. Ibrahim Mohamed	RISLAM	
OStR Mag. Jagl Peter	M, GZ, DG, INF	Kustos INF, Jugendrotkreuz, Brandschutz
Mag. Kastenberger Nadja	E	
Mag. Kauscheder Ulrike	E, SPA	KV 6G
Prof. Mag. Kerzendorfer Erich	CH, CH-Labor, Chemie-Olympiade	Administrator, Webbetreuer
Prof. Mag. Kleinbauer Eva-Maria	F, M	KV 5GRG
OStR Prof. Mag. Kogler Helmut	GSPB, BESP	Kustodiat BESP
MMag. Kraus Andrea	D, BESP, Darstellendes Spiel	KV 3S
Mag. Krippl Eva Maria	D, RS	
Mag. Kurz Roman	CH, CH-Labor, GSPB	Kustodiat Medien, Kustodiat Chemie
Prof. Mag. Länger Irene	BIUK	
Prof. Mag. Länger Josef	M, INF, DG	KV 2A Schulbuchreferent, Kustodiat M/DG, Koordinator M, SGA-Vertreter
Mag. Lippert Birgit	D, GWK	KV 4G1 Geistige LV, Theater der Jugend
Prof. Mag. Mayer Willibald	GWK, BESP	
Mag. Maier-Schlager Ingetraut	BE	
AL Moderbacher Maria	TEX, TEW	

Mag. Petersen Norbert	BE, TEW		
Mag. Petrik Herta	E		
Mag. Pfeifer Herbert	L		
Prof. Dr. Poyntner Erich	D, RS, Schach	AG-Leiter Russisch	
Prof. Mag. Pröll Wolfgang	GSPB, GWK	KV 8SRG	Schaukasten
Prof. Mag. Raab Ulrike	E, D	KV 2D	
Prof. Mag. Rehak Roland	E, F	KV 7S	Englisches Theater
Mag. Riehle Melanie	BE, TEW		Kustodiat TEW
Mag. Römer Kirsten	PH, M	KV 2B	
Dr. Rupprecht Heinz	PH		
Mag. Sandner Annette	L, RK		Koordinatorin L
Mag. Scheibenofer Susanne	M, GWK, INF	KV 5N1	Schulbuchaktion
Mag. Scheiber Silvia	BESP		
Mag. Schoder Julia	TEW		
Prof. Mag. Schmidl Maria	M, PH	KV 8N	
Mag. Schreiner Stefan	M, BESP	KV 2S	Administrator Stv., SGA-Vertreter
Mag. Schrittwieser Martin	GSPB, GWK	KV 6NRG	Kustodiat GSK/GWK
Mag. Selig-Trimmel Isabel	M, ME	KV 3N3	
Prof. Mag. Sengstschmid Martin	M, ME, BEGM	KV 4RG	Webbtreuer
Prof. Mag. Simon Walter	M, GWK	KV 1D	Gewerkschaft
Mag. Sohm Christoph	M, PH	KV 4N1	
Mag. Steiner Klaus	D, GWK, Darstellendes Spiel	KV 8S2	Ballkoordinator
Mag. Stehlík Daniel	GSPB, BESP	KV 5S	
OStR Mag. Stockinger Robert	E, RK		Direktorstellv., Bildungsberater, Personalvertreter, Koordinator E
Mag. Strasser Eva	BIUK, M, INF	KV 7RG	Kustodiat e-Learning
Mag. Straßmeier Bettina	M, PH, PH-Labor	KV 6N1	
Mag. Trojan Alexander	M, PH, PH-Labor		Verkehrserziehung
Prof. Mag. Vogd Karl	D, GSPB	KV 3GN	Klassenlesetexte
Prof. Mag. Vogl Regina	RK, GWK		
Dr. Weigel Elisabeth	CH, CH-Labor, CH-Olympiade		Kustodiat Chemie
Mag. Winter Astrid	GSPB, BESP, SPK	KV 1S	
Mag. Zottlöterer Regina	D, GWK	KV 3N2	Buchklub, Personalvertreterin

### Unterrichtspraktikant/-innen:

Mag. Sigrid Dirnberger – D, PUP	Mag. Astrid Klemmer – RS, F
Mag. Maria Kasser – E, GSPB	Mag. Petra Ratzinger – PUP
Mag. Maria Söllradl – BE, TEW	

<b>Schulärzte:</b>	Dr. Ganner Michael	<b>Sekretariat:</b>	Riml Silvia
	Dr. Synek Michaela		Lienbacher Monika
<b>Schulwarte:</b>	Maier Franz	<b>Reinigung:</b>	Widauer Maria
	Müllauer Wolfgang		Widauer Linda
			Roucka Hildegard

# Das Gym-Team 2010

## Sprachen und Geisteswissenschaften



Professor/-innen, die Sprachen und Geisteswissenschaften unterrichteten (von links hinten nach rechts vorne):  
Huber, Kasser, Stockinger, Poyntrner, Vogd, Pfeifer, Rehak; Groiss, Sandner, Dirnberger, Bichler; Hochhauser,  
Ferk, Aram, Pfarrer Gräser, P. O. Hojlo, Gattringer, Hörl, Klemmer; Hengstberger, Kauscheder, Haider, Dorn,  
Ibrahim, Kastenberger

Gym-Team  
2010

# Das Gym-Team 2010

## Naturwissenschaften, Mathematik und GWK



Professor/-innen, die Naturwissenschaften, Mathematik oder GWK unterrichteten (von links hinten nach rechts vorne): Schrittewieser, Pröll, Kurz, Steiner, Sohm, Jagl, Simon, Trojan, Aschauer; Vogl, Rupprecht, Zotlöterer, Kerzendorfer, Straßmeier, Weigel, Dir. Zeitlhofer; Römer, Fritz, Hollaus, Sommer, Kleinbauer, Frieht, Strasser, Scheibenhofer

m  
009/2010

# **Das Gym-Team 2010**

## **Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung**



Professor/-innen, die künstlerische Fächer unterrichteten (von links hinten nach rechts vorne):  
Schoder, Albrecht, Petersen, Breitner, Sengtschmid; Fedorenko, Maier-Schlager, Selig-Trimmel, Riehle

Gym-Team  
2010

# Das Gym-Team 2010

## Bewegung und Sport



Professor/-innen, die Bewegung und Sport unterrichteten (von links hinten nach rechts vorne):  
Bertl, Schreiner, Stehlík, Mayer, Braun, Haiderer; Andamczewska, Kraus, Haumer, Geyer-Muhr, Winter

m  
009/2010

# Arrivederci, liebe Elfi!

SILVIA RIML

## In der Früh ist die Kanzlei

zwar noch ziemlich menschenfrei,  
doch läutet dafür monoton  
unentwegt das Telefon.

Punkt acht ist Ruhe in den Gängen,  
wo Schüler, Lehrer sich sonst drängen.  
Dann stürzt man sich voll Arbeitswut  
zum Schreibtisch, wo die Arbeit ruht.

Gezückt der Bleistift, doch wofür?  
Ständig öffnet sich die Tür!  
Alles sucht man hier herinnen:  
Klebstoff, Scheren, LehrerInnen.

Dazwischen muss man Schüler laben,  
die Kopfweh oder sonst was haben.

Geschlaucht fragt man sich dann zu Hause,  
wie kommt es, dass das Wörtchen „Pause“,  
zu jeder Stunde eingeläutet,  
für uns so gut wie nichts bedeutet.  
Und weiter fragt man sich, warum  
die Arbeit im Gymnasium,  
gering bezahlt, mit Frustverdacht,  
auch noch nach Jahren Freude macht.

Doch spätestens im Ruhestand  
zuhause oder am Seenstrand,  
wird es für jede von uns klar,  
wie schön es in der Schule war,

## wenn: In der Früh ist die Kanzlei ...

(Dieses Gedicht von Frau Rosi Scheiber, einer ehemaligen Schulsekretärin, wurde etwas abgewandelt.)

30 Jahre deines Lebens war das dein Alltag. Seit 1. Februar 2010 befindest du dich im wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen dir für die Zukunft noch viele gesunde und glückliche Jahre mit deiner Familie und deinen Enkelkindern in deinem Haus in Mariazell und hoffentlich auch am Gardasee. Außerdem viel Erfolg für deine zweite Karriere als Model, wir werden dich sicher bald auf großen Modeschauen bewundern können.

Hoffentlich findest du trotzdem Zeit, auch ab und zu im Gymnasium vorbeizuschauen. Ein Kaffee steht immer für dich bereit. **Elfi, du fehlst uns!**



Elfriede Hollerer  
ging in Pension

# Unser Sekretariat

## Silvia Riml – die Chefsekretärin



Mein Name ist Silvia Riml, ich bin seit 2002 im Gymnasium beschäftigt. Ich habe die Handelsschule besucht, bin verheiratet und Mutter zweier Töchter (22 und 16 Jahre alt).

Mein Aufgabengebiet im Sekretariat umfasst die Buchhaltung, Auskünfte an Eltern und Schüler/-innen, Post aufteilen, Formulare an den Landesschulrat weiterleiten, verletzte und kranke Schüler/-innen versorgen und für alle da sein, die etwas brauchen.

An meinem Beruf mag ich besonders den persönlichen Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen. Besonders wichtig sind mir Zusammenarbeit und Kommunikation mit allen, die in und mit unserer Schule zu tun haben. In meiner Freizeit betreibe ich viel Sport, wie zum Beispiel Laufen, Radfahren, Wandern und Schitourengehen, aber auch das Lesen, Reisen und die Pflege von Freundschaften zählen zu meinen Lieblingsbeschäftigungen.

Mein persönlicher Leitspruch lautet: „Wir sind, was wir denken. Alles, was wir sind, entsteht aus unseren Gedanken. Mit unseren Gedanken formen wir die Welt.“

Voriges Jahr im Dezember konnte ich mir einen großen Wunsch erfüllen: Ich habe die Matura nachgeholt. Mein Rat an alle: Für das Lernen und für das Erfüllen der eigenen Wünsche ist es nie zu spät, man muss nur an sich selbst und seine Träume glauben.

## Monika Lienbacher – die Neue



Ich komme aus der Gemeinde Artstetten im Waldviertel und bin seit Februar 2010 Sekretärin am BG/BRG St. Pölten. Nach dem Abschluss der Handelsschule in Ybbs/Donau habe ich in Tulln gearbeitet.

Ein gutes Betriebsklima und die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Lehrkräften und Angestellten sind mir sehr wichtig. Zu meinen Aufgaben zählen Telefonate, Kopieren, die Abwicklung des Schriftverkehrs, die Erteilung von Auskünften sowie die Eingabe von Daten. In meiner Freizeit lese ich viel und schwimme gern, außerdem macht es mir Spaß, Musik zu hören. Ganz wichtig ist mir die Pflege von Freundschaften.

Mein Leitspruch lautet: „Lebe jeden Tag, als wäre es dein letzter!“ Zu meinen Stärken zählen Zielstrebigkeit, Genauigkeit und Geduld. Die Aufgaben im Sekretariat sind sehr abwechslungsreich und vielseitig und ich sehe jeden Tag als eine neue Herausforderung.

# Keine Angst vorm Arztbesuch!

DR. MICHAELA SYNEK

Unsere neue  
Schulärztin

**M**ein Name ist Dr. Michaela Synek. Ich bin 1972 geboren und habe 1990 am BG und BRG St. Pölten, Josefstr. 84, maturiert. Nach Beginn des Lehramtsstudiums für Englisch und Französisch habe ich mich nach einem Jahr doch anders entschieden und Humanmedizin studiert. Im Anschluss an den Turnus war ich bis Dezember 2009 als Ärztin für Allgemeinmedizin an der Abteilung für Neurochirurgie im KH St. Pölten tätig. In dieser Zeit absolvierte ich unter anderem die ÖÄK-Diplome für Schülärzt/-innen, Notfallmedizin, Akupunktur und psychosoziale Medizin.

Nun bin ich nach 20 Jahren an „meine alte Schule“ zurückgekehrt und hier als Schulärztin tätig. Zu meinen Aufgaben gehören die Jahresuntersuchungen und Kontrollen vor Schikursen und Sport- bzw. Projektwochen. Dabei würde ich den Schüler/-innen gerne vermitteln, dass diese Untersuchungen keine lästige Angelegenheit, sondern als Vorsorgemaßnahme durchaus sinnvoll sind. Ich möchte für Schüler/-innen aller Altersgruppen Ansprechpartnerin für gesundheitliche Belange sein, vor allem aber bin ich auch gerne bereit zu helfen, wenn jemand Probleme anderer Art hat. Daher lade ich jede Schülerin und jeden Schüler, die/der das Bedürfnis hat, zu einem vertraulichen Gespräch zu kommen, herzlich dazu ein. Meine Sprechstunden sind Dienstag und Mittwoch jeweils von 8 bis 12 Uhr.

## Ein Freund fürs Lesen

BUCHHANDLUNG  
SCHUBERT



Das Lesen ist schön

Wiener Straße 6, A-3100 St. Pölten, Tel.: 02742/35 31 89, [www.buchhandlung-schubert.at](http://www.buchhandlung-schubert.at)

**elektro**  
GesmbH&CoKG      **Janda**

*Elektro – Installationen  
Blitzschutz  
Haushaltsgeräte  
Leuchten  
Service  
Alarmanlagen*

**Herzogenburg**  
**02782/83339**

**Loosdorf**  
**02754/6242**

# **BUCHHANDLUNG**

## **Böck Helga**

**- mit dem persönlichen Service!**

A-3108 St. Pölten-Wagram, Gschwendtenwein-Hayden-Straße 8

Tel. 02742/252049 • Fax -20 • e-mail: [buchhandlung.boeck@kstp.at](mailto:buchhandlung.boeck@kstp.at)

Internet: [www.buchhandlung-boeck.at](http://www.buchhandlung-boeck.at)

---

**Bestellungen, die bis Mittag eintreffen, können meist am  
nächsten Tag bei mir abgeholt werden.**

**Auf Wunsch: Versand mit Rechnung & Zahlschein**

**Wir  
machen  
Sie  
mobil!**

Telefon:  
02742/208

Internet:  
[www.taxi208.at](http://www.taxi208.at)



...wir bewegen St. Pölten.

Ritter  
**TAXI 208**  
02742

**Dr. Michael  
BILLETH**

Öffentlicher  
Notar

3100 St. Pölten  
Rathausplatz 17

Tel. 02742 / 218 88

# Maturaergebnisse 2010



8G

## Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Julia Stichling

## Mit gutem Erfolg bestanden:

Monika Dobreva  
Manuela Kisiel

## Bestanden:

Melissa Becic  
Sara-Maria Bratke  
Jim Goebel  
Julia Kreimel  
Natasa Milic  
Nora Radovan  
Veronica Reisenhofer  
Magdalena Streif

Matura 2010

# Maturaergebnisse 2010



8N

## Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Christian Hasenzagl  
Lukas Karner  
Florian Pritz  
Alma Ramic  
Stefan Schwarz  
Wolfgang Steindl

## Mit gutem Erfolg bestanden:

Teresa Böck  
Daniel Schöller  
Stefanie Walzl  
Claudia Wick

## Bestanden:

Maximilian Hasenzagl  
Michael Herdlicka  
Christoph Klösch  
Johannes Krumböck  
Mathias Mader  
Christof Pristouschek  
Philipp Retzl  
Sebastian Steininger  
Manuel Summer  
Paul Liyi Trung  
Patrick Wendler

# Maturaergebnisse 2010



8RGS

**Mit gutem  
Erfolg bestanden:**

Brigitte Gundacker  
Katrin Böck  
Verena Sinhuber

**Bestanden:**

Harald Fohringer  
Michael Neuwirth  
Elisabeth Parsch  
Johanna Schmied  
Andreas Erber  
Florian Ganzberger  
Katrin Heihal  
Philipp Pinter  
Jochen Primmer

Matura 2010

# Maturaergebnisse 2010



8S

## Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Bernhard Gonaus  
Martin Obermayer

## Mit gutem Erfolg bestanden:

Christoph Rauchberger

## Bestanden:

Carina Brunnbauer  
Johanna Entenfellner  
Maximilian Gradinger  
Carmen Hausmann  
Julia Hermann  
Sebastian Huber  
Björn Rammel  
Jasmin Schagerl  
Valerian Zahorik

009/2010

# Themen und Aufgaben der Reifeprüfung im Haupttermin 2009/10

## Deutsch 8G Mag. Christian Huber

### Themen zur Wahl:

#### 1. Interpretation eines literarischen Prosatextes: „Der Schlag ans Hoftor“ (Franz Kafka)

Interpretiere die Parabel „Der Schlag ans Hoftor“ von Franz Kafka nach formalen, sprachlichen und inhaltlichen Kriterien!

#### 2. Werkbesprechung: Persönliches Glück literarischer Figuren

Zeige anhand dreier Beispiele aus der deutschsprachigen Literatur Möglichkeiten und Grenzen literarischer Figuren auf, persönliches Glück zu erreichen! Worin kann dieses Glück bestehen? Welche individuellen und gesellschaftlichen Faktoren sind auf diesem Weg eher hinderlich, welche hilfreich? Berücksichtige dabei epochenspezifische bzw. zeittypische Merkmale!

a) Goethe: „Iphigenie auf Tauris“ oder Lessing: „Nathan der Weise“

b) Jelinek: „Die Liebhaberinnen“ oder Horváth: „Geschichten aus dem Wiener Wald“

c) Brecht: „Der kaukasische Kreidekreis“ oder Hesse: „Siddhartha“

Wähle je ein Werk aus a) bis c)!

#### 3. Problembearbeitung mit Materialgrundlage: Werden wir das Lesen verlernen?

Fernsehen und Internet haben die Lesegewohnheiten und damit auch -fähigkeiten vieler Menschen in den letzten Jahrzehnten massiv verändert: Verfilmungen werden oft der Romanlectüre vorgezogen, um bereits fertige Bilder geliefert zu bekommen, Onlineleser und -leserinnen neigen zum Überfliegen eines Textes, um die wichtigsten Informationen rasch zu erfassen. Dabei droht ein wesentlicher Wert des literarischen Lesezens verloren zu gehen: „Wer liest, lernt denken; lernt, sich in andere Menschen hineinzuversetzen; mitzufühlen; Fremdes zu verstehen.“ (Susanne Gaschke, zitiert nach „Salzburger Nachrichten“ vom 19. 12. 2009, S. 9) Analysiere die Chancen und Gefahren, die sich aus den angesprochenen Veränderungen der Lesegewohnheiten ergeben! Berücksichtige dabei auch einige der in Beilage 2 angeführten Aussagen medienkritischer Autorinnen und Autoren! Welche deiner persönlichen Leseerfahrungen erscheinen dir in diesem Zusammenhang wichtig?

## Deutsch 8N und 8RGS1 Mag. Birgit Lippert und Mag. Barbara Hengstberger

### Themen zur Wahl:

#### 1. Problembearbeitung: Die Macht der Sprache

„Wer die Sprache radikaliert, muss wissen, dass er damit auch das Denken und Handeln radikaliert...“ (Friedrich Heisenberg)

Jede Kommunikation setzt sich aus einer rationalen und aus einer emotionalen Ebene zusammen. Gefährlich wird es, wenn rationale Bereiche, in denen das sachliche Argument zählen sollte, auf die emotionale Ebene abrutschen. Denn dort wird Sprache zu einer gefährlichen Waffe.

Erörtere, in welchen Bereichen und auf welche Weise sich durch Sprache Macht und Einfluss entfalten kann! Zeige aber auch, was es für den Einzelnen bedeuten kann, der „Waffe Sprache“ nicht mächtig zu sein!

## **2. Problembehandlung mit Materialgrundlage: Rollenbilder im 21. Jahrhundert**

Verwende den vorliegenden Artikel „Stereotypisierung: Die dunkle Seite der Farbe Rosa“ vom 17. Jänner 2010 von Axel Reiserer aus der „Presse“ als Impuls dafür, dir Gedanken über die Rollenbilder von Mann und Frau, über Stereotype, Gleichberechtigung und auch Gleichbehandlung im 21. Jahrhundert zu machen.

Gibt es deiner Erfahrung nach noch immer Rollenkrisches oder werden Männer und Frauen heutzutage als gleichwertige Menschen behandelt? Überlege dir auch, welche Rolle Erziehung beim Entstehen von geschlechtsspezifischen Unterschieden spielt!

## **3. Interpretation einer Kurzgeschichte: Wolfgang Borchert, Die traurigen Geranien**

Analysiere und interpretiere die in der Nachkriegszeit entstandene Kurzgeschichte „Die traurigen Geranien“ von Wolfgang Borchert nach formalen, sprachlichen und inhaltlichen Kriterien! Berücksichtige dabei auch die Epoche, in welcher der Text entstanden ist.

# **Deutsch 8S2 Mag. Klaus Steiner**

## **Themen zur Wahl:**

### **1 . Prosainterpretation „Seegeister“ (ILSE AICHINGER)**

Analysiere und interpretiere den Text von ILSE AICHINGER (Beilage 1) nach inhaltlichen, formalen und sprachlichen Kriterien!

### **2 . Problembehandlung: Beschäftigungsfähigkeit um jeden Preis?**

Die Anforderungen der heutigen Arbeitswelt führen oft zu kurzen und klar vorgegebenen Ausbildungswegen. Viele junge Menschen sind gezwungen, sich im Rahmen ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung auf ein Fachgebiet zu spezialisieren. Dabei steht oft die „Berufstauglichkeit“ im Vordergrund. Wie viel Zeit und Freiraum darf man sich nehmen, um sich selbst zu entdecken und persönliche Interessen auszuloten? Wie gedenkst du persönlich mit dem Problem der employability umzugehen?

### **3. Problembehandlung: Sportsgeist und Trainingsgesellschaft**

Mentale Stärke, Teamfähigkeit und taktisches Handeln sind aus sportpsychologischer Sicht wesentliche Parameter des Erfolgs. Wie kann man die durch sportliche Herausforderungen erlernten soft skills auf andere Lebensbereiche übertragen? Inwiefern spielen Sportsgeist und Training in unserer praxis- und leistungsorientierten Gesellschaft eine Rolle? Setze dich mit der über die körperliche Ertüchtigung hinausgehenden Bedeutung des Sports auseinander!

# Englisch 8G, 8N, 8RGS1, 8S2

**Mag. Ulrike Kauscheder, Mag. Roland Rehak, Mag. Dietmar Hann,  
Mag. Barbara Hengstberger**

## I. Reading + II. Listening + III. Language in Use

Diese Teile wurden zentral vorgegeben (Schulversuch Standardisierte Reifeprüfung)

## IV. Writing:

### Section A:

#### **Opinion Essay: Youth Violence**

Read the extract from the magazine article „No police? Arm the teachers!“ and the headlines about different school shootings around the world and use them as a starting point for an argumentative composition (350-400 words), in which you argue your opinion on the problem of a youth apparently becoming more and more violent. In your text also deal with these questions:

- From your point of view, what or who is responsible for physical and mental violence among children?
- Have there been any changes in society or do the media just exaggerate the problem?
- What role do parents, TV programmes and computer games play?
- How can authorities ensure that pupils and teachers are safe in schools?

### **Section B: Choose one task of this section:**

#### **B1) Letter of Complaint (Formal Letter): Racism**

You have just received a leaflet of the National Democratic Party in your home town. As you are disgusted of the racist content of this flyer you have decided to write a letter to the party manager. Read the leaflet on which you have made some notes. Write this letter using all your notes (150-250 words).

#### **B2) Article: Gap Year**

You see this announcement in an international student magazine:

#### **Need a time out to do something different?**

You're young, have already done your final exam, you're looking for adventure and you don't want to start at university right now? Why don't you take a gap year from education? You could be travelling to an exotic destination, like India, Thailand or Australia. You can learn new languages, travel, work or combine these into international volunteering or working holidays. You don't know how to organise such a trip? Our agency provides help, advice and contact for a little fee.

#### **Only for a short time: Writing competition for future „gappers“**

Submit an article in which you explain why you deserve to get our service for free. Explain why spending a year abroad is a prospect for you, why you need a break from education and why we should support especially you. Send your articles to office@gap-year.com. The 10 best win a gap year-arrangement.

Write your article (150-250 words).

# Französisch 8G/8N Mag. Gerlinde Ferk

## I. OPINION PERSONNELLE/ PRISE DE POSITION

### Le chômage

Selon plusieurs études, l'année 2010 connaîtra une hausse sensible du chômage due à la crise économique frappant le monde entier depuis 2008.

Début janvier 2010, le Président Nicolas Sarkozy a promis que la lutte contre le chômage serait sa <priorité> en 2010.

- Etre au chômage - qu'est-ce que cela signifie et quels sont les groupes sociaux les plus concernés?
- Beaucoup d'experts reconnus mettent en garde contre les dangers d'une <société à deux vitesses>. Comment vois-tu les conséquences de cette situation sur les relations humaines, avant tout pour des jeunes ayant l'intention de quitter le nid familial?
- Est-ce que les discours omniprésents sur la menace du chômage influenceront le choix de ton futur métier? Qu'est-ce que tu envisages d'entreprendre après le baccalauréat pour faire face à cet ennemi public numéro 1?

Ce texte devra avoir 350-400 mots.

## II. TEXTES

### A) Le portable

#### 1) Débat

Selon un sondage publié dans le journal Le Figaro en avril 2009, plus de 70% des 12-14 ans ont un téléphone mobile qu'ils utilisent non seulement pour téléphoner, mais aussi pour envoyer des SMS, prendre des photos et écouter de la musique. Le portable est donc devenu un outil social et sentimental pour les adolescents, par conséquent, la confiscation du portable est la punition parentale la plus redoutée.

En recevant la facture mensuelle Monsieur Dulat découvre que son fils/ sa fille a téléphoné pour une somme énorme. Imagine le débat entre le père et son fils/ sa fille. (150 mots)

#### 2) Lettre de lecteur

Le Conseil municipal d'une petite commune française débat actuellement de la possibilité d'installer trois nouvelles antennes de téléphonie mobile sur son territoire. L'opinion publique est partagée à ce propos. C'est pourquoi la Mairie ouvre le journal municipal à toutes les prises de position.

Une lectrice décide de s'y exprimer contre l'installation de nouvelles antennes. De plus, la dame critique les porteurs de portable qui - selon elle - sont pour la plupart des <grossiers personnages>. Par conséquent, elle réclame l'interdiction de la téléphonie mobile dans tous les lieux publics. (150-200 mots)

### B) Droits des femmes et nouvelle répartition des rôles

#### 1) Lettre ouverte

Lors de la journée mondiale des femmes, le 8 mars, le magazine Phosphore lance un appel à ses lecteurs et lectrices dans le monde entier. La rédaction les invite à prendre position sur l'état actuel des droits des femmes dans notre société par le biais d'une lettre ouverte.

## MATURA

Après avoir lu cet appel, tu rédigeras une lettre ouverte dans laquelle tu donneras ton avis personnel sur les débats autour de la parité hommes-femmes, tu exposeras des problèmes auxquels beaucoup de femmes voulant conjuguer vie active et vie familiale se heurtent et tu décriras ta conception personnelle de l'émancipation de la femme. (150-200 mots)

### 2) Lettre personnelle

Nicolas Béord, 28 ans, est père d'une fille de deux ans et de deux jumeaux de huit mois. Suite à son congé de paternité, il a décidé de renoncer provisoirement à son poste pour se consacrer à l'éducation de ses trois enfants en lieu et place de sa femme qui occupe une position-clé dans l'économie. Dans une lettre personnelle, adressée à son frère Jacques qui travaille et vit au Québec depuis trois ans, Nicolas décrit son train-train quotidien avec les enfants et les moqueries parfois ironiques que son apparition sur les terrains de jeux déclenche. Il se sent tiraillé entre les réactions positives et l'incompréhension de bien des collègues au travail face à sa décision. (150 mots)  
Gesamtlänge der zu verfassenden Texte (I. verpflichtend, II. wahlweise A oder B): mindestens 700 Wörter

## Russisch 8G und 8RG Dr. Erich Poyntner

### 1. Verpflichtend:

Прочитайте отрывок из текста известного киргизо-русского автора Чингиза Айтматова («По свету» 2/2009) и коротко перескажите его.

Скажите своё мнение об этом тексте, обращая внимание на значение иностранных языков в вашей жизни и в жизни мигрантов в Австрии и других странах! (250 – 300 W.)

(Text: Siehe Beilage; Länge der Angabe 160 W.)

### 2. Zur Wahl:

А. Крайний север или юг? Где вы предпочитаете жить?

Напишите об этой теме

1. Личное письмо русскому знакомому. Обращайте внимание прежде всего на то, где вы сами живете! (150-200W.)

2. Доклад для международной конференции молодежи (например, МЕП – „Model European Parliament“). Сравнивайте разные возможности, скажите, стоит ли проводить всю жизнь в одной стране, и какое значение имеет глобализация! (150-200 W.)

Б. Проблемы молодежи (школа, родители, деньги, отношения к другим молодым людям...)

Напишите об этой теме

1. Доклад для молодежной научной конференции о данной теме и ее отражении в зеркале литературы и фильма! (150-200W.)

2. Личное письмо русскому знакомому, в котором вы обращаете внимание между прочим и на фильм «Розыгрыш». (150-200 W.)

Erforderliche Gesamtlänge (1+2): ca. 600 W.

## Latein 8N Mag. Christiana Gattringer

### Ist ein Leben in Bedürfnislosigkeit anzustreben?

Textstellen: Erasmus von Rotterdam, Apophtegmata III,28f.

Seneca, Epistulae Morales 18,5-10 (gekürzt)

#### Interpretationsfragen:

Welche ähnlichen Gedanken findest du in beiden Texten?

Kannst du Senecas Vorschlag von der freiwilligen Askese etwas abgewinnen?

Begründe deinen Standpunkt!

Erläutere den Begriff der „voluptas“ aus der Sicht eines Stoikers und Epikureers!

## Latein 8G Mag. Petra Eichinger

### Thomas Morus, Utopia, Digitalisierte Werkausgabe Basel 1815 der Universität Bielefeld, 77f.: **Triginta quaeque familiae ....statum rei publicae mutare. (169 Wörter)**

Interpretationsfragen: Wie versuchen die Utopier eine Tyrannis zu verhindern? Welche „guten“ und „schlechten“ Staatsformen kennt die griech.-römische Antike und wo im Text kannst du Elemente dieser Regierungsformen erkennen? Was verstehen wir unter Utopien und welche Absichten verfolgen sie? Der in Wien geborene Philosoph Sir Karl Popper äußert sich in seinem zur Zeit des Zweiten Weltkriegs entstandenen Werk „Die offene Gesellschaft und ihre Feinde“ zur totalitären Herrschaft folgendermaßen: „..so erhebt sich die Frage, ob sich das politische Denken nicht von Anfang an mit der Möglichkeit schlechter Regierungen vertraut machen sollte; ob wir nicht gut daran täten, uns auf die schlechtesten Führer vorzubereiten und auf die besten zu hoffen. Aber das führt zu einer neuen Betrachtung des Grundproblems der Politik; denn es zwingt uns, die Frage Wer soll regieren? durch die neue Frage zu ersetzen: Wie können wir politische Institutionen so organisieren, dass es schlechten oder unkompetenten Herrschern unmöglich ist, allzu großen Schaden anzurichten?“ Nimm Stellung zu diesem Zitat und überlege, wie eine ideale Regierungsform deiner Meinung nach aussehen könnte!

1 Karl Popper, Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Bd.1, Der Zauber Platons. München 1980, 170.

**SPEISER** *G.m.b.H.*

**KAROSSERIE & LACKIERCENTER**

**KAROSSERIE**



3100 St. Pölten  
Ratzersdorfer Hauptstraße 37  
Telefon 02742/257319  
Internet: [www.speiser.at](http://www.speiser.at)



## Mathematik 8S2 Mag. Eva Strasser

### Kurvendiskussion (12 P)

Der Graph einer Polynomfunktion dritten Grades geht durch den Ursprung (0|0) und besitzt im Wendepunkt W (4|y) die Wendetangente w:  $y = -3x + 16$ .

- Bestimme die Funktion! (6 P)
- Berechne die fehlende Nullstelle und die Extrempunkte! (4 P)
- Zeichne ihren Graphen im Intervall [0;8]! (2 P)

### Trigonometrie (10 P)

Von einem allgemeinen Viereck sind folgende Bestimmungsgrößen gegeben:

$a = 61,3 \text{ m}$ ;  $d = 94,8 \text{ m}$ ,  $\alpha = 104,28^\circ$ ,  $\beta = 118,39^\circ$ ,  $\delta = 83,77^\circ$ .

- Berechne den Flächeninhalt und den Umfang des Vierecks! (8 P)
- Ein flächengleiches Parallelogramm hat dieselbe Seite  $d$  und denselben Winkel  $\alpha$ . Berechne die zweite Seite des Parallelogramms! (2 P)

### Extremwertaufgabe (8 P)

Die annähernd zylinderförmige Aludose ist eine gängige Verpackung für Getränke.

- Welche Abmessungen (Runde auf mm genau!) muss eine solche Dose als idealer Zylinder mit 0,25 Liter Fassungsvermögen haben, damit der Blechverbrauch möglichst gering wird? Wie groß ist die Oberfläche? (6 P)
- Wie viel größer ist der Blechverbrauch einer Dose mit 5 cm Durchmesser und gleichem Fassungsvermögen (0,25 Liter)? (2 P)

### Analytische Geometrie (10 P)

Eine Kugel  $k_1$  [ $M_1(-1|7|-3)$ ,  $r_1$ ] berührt die Ebene  $\varepsilon_1$  [A(0|6|-9), B(-8|0|-5), C(-5|5|-1)].

Eine Kugel  $k_2$  geht durch den Punkt P(-7|3|-1) und berührt die Ebene  $\varepsilon_2$ :  $2x + y - 2z = 27$  im Punkt Q(9|-1|z).

- Ermittle die Gleichungen der beiden Kugeln! (8 P)
- Zeige, dass die beiden Kugeln  $k_1$  und  $k_2$  einander berühren! (2 P)

### Volumsberechnung (8 P)

Die Parabel  $y = \frac{1}{2}(x^2 + 1)$ , die Geraden g:  $5x - y = 15$  und h:  $y = 9$  und die Koordinatenachsen begrenzen im 1. Quadranten eine Fläche. Bei Rotation dieser Fläche um die y-Achse wird ein Drehkörper in Form einer Vase erzeugt (Angaben in cm).

- Berechne die Masse der Vase ( $\rho = 7,8 \text{ g/cm}^3$ )! (4 P)
- Berechne das Fassungsvermögen der Vase! (1 P)
- In welcher Höhe muss die Markierung für 100 ml angebracht werden? (3 P)

## Mathematik 8RG Mag. Bettina Straßmeier

### 1. Kugel (9 Punkte)

Von einer Kugel sind ein Punkt A und die Berührebene mit ihrem Berührpunkt T gegeben. Bestimme die Gleichung der Kugel!

A (6|8|7),  $\tau$ :  $2x + 5y + 14z = 175$ , T (3|y|11)

## 2. Integral – Rotation (15 Punkte)

Die innere Begrenzung eines Glases entsteht durch Rotation einer Parabel in 2. Hauptlage um die zweite Achse. Die innere Höhe des Glases beträgt 12 cm, der obere Radius 3 cm. Die Füllmarke liegt 1 cm vom oberen Rand entfernt.

- Wie viel Flüssigkeit (in Liter) wird in ein Glas bis zur Füllmarke eingeschenkt? (4 P.)
- Ein anderes Glas hat ebenfalls die Form eines Paraboloids (oberer Radius 4 cm, Höhe 7 cm). In welcher Höhe muss die Füllmarke angebracht sein, wenn gleich viel Flüssigkeit wie in ein Glas der ersten Art eingeschenkt werden soll? (4 P.)
- Eine Flasche enthält 0,75 l. Ein Barkeeper ist auf seinen Vorteil bedacht und bleibt beim Einschenken immer 5mm unter der Füllmarke. Begründe aus der Form der Gläser, welche Form der Gläser bei seinem betrügerischen Vorgehen mehr entgegen kommt! Bei wievielen Gläsern der ersten bzw. zweiten Art wird jeweils eine Flasche eingespart? (7 P.)

## 3. Herleitung der Volumsformel des Ellipsoids bei Rotation um die x-Achse (5 Punkte)

Bei Rotation der Ellipse  $b^2x^2 + a^2y^2 = a^2b^2$  ( $a>b$ ) um die x-Achse entsteht ein eiförmiges Drehellipsoid. Zeige, dass für dieses Drehellipsoid die Volumsformel

$$\frac{4ab^2\pi}{3} \text{ gilt!}$$

## 4. Kurvendiskussion und Flächenberechnung (13 Punkte)

Der Graph der Funktion  $f(x) = ax^3 + bx^2 + cx + d$  und der Graph der Funktion  $g(x) = x^2 - 2x$  haben zwei Schnittpunkte mit der x-Achse gemeinsam. Im Wendepunkt  $(0|0)$  des Graphen der Funktion  $f$  steht dieser normal auf dem Graphen der Funktion  $g$ .

- Zeige, dass die Funktion  $f(x) = -\frac{1}{8}x^3 + \frac{1}{2}x$  ist! (6 P.)
- Zeichne den Graphen von  $f$  in  $[-2,5; 2,5]$  und von  $g$  in  $[-0,5; 2,5]$ ! (3 P.)
- Berechne den Inhalt des Flächenstücks, das von beiden Graphen eingeschlossen wird! (4 P.)

## 5. Exponentialfunktionen (6 Punkte)

Auf dem Gebiet des heutigen Staates Bangladesch lebten 1921 ca. 33 Millionen Menschen, 1976 waren es bereits 75 Millionen.

- Gib das Wachstumsgesetz an, wenn man 1921 als Ausgangsjahr nimmt! (2 P.)
- Wie viele Menschen würden dort bei gleich bleibendem exponentiellem Wachstum im Jahr 2010 leben? (2 P.)
- In wie vielen Jahren verdoppelt sich die Bevölkerung? (2 P.)

# Mathematik 8N Mag. Maria Schmidl

## 1. Ebene Koordinatengeometrie (8 Punkte)

Behauptung: Wird der Höhenschnittpunkt eines Dreiecks an den Dreiecksseiten gespiegelt, so erhält man Punkte, die auf dem Umkreis des Dreiecks liegen.

Beweise diese Behauptung für das Dreieck ABC [A(-2/-10), B(8/0), C(-8/8)] durch Spiegelung des Höhenschnittpunktes an einer Seite (verwende die Seite AB)!

## 2. Trigonometrie - Vermessungsaufgabe (9 Punkte)

Von einem horizontal verlaufenden Tal aus sieht man den Gipfel des Berges A über den des Berges B um den Winkel  $\alpha = 2,2^\circ$  emporragen. Bewegt man sich um 2 km gegen die Berge hin, bis A gerade B deckt, so beträgt der Höhenwinkel der Gipfel  $\beta = 15,0^\circ$ .

- Wie hoch sind die Berge, wenn der Höhenwinkel von B ursprünglich  $\gamma = 9,6^\circ$  betragen hat?
- Wie groß ist die Entfernung der Bergspitzen in Luftlinie und auf einer Landkarte im Maßstab 1 : 25000?

## 3. Funktionen (12 Punkte)

Die Exponentialfunktion  $f(x): y = (ax + b).e^{cx}$  geht an der Stelle -6 durch die x-Achse und hat bei  $E(0/3)$  einen Extremwert.

- Bestimme die Koeffizienten a, b, c der Funktionsgleichung! Begründe jeweils den verwendeten Gleichungsansatz!
- Diskutiere die Funktion  $f(x): y = (1/2 x + 3).e^{-x/6}$ !  
Bestimme Nullstellen, Extremwerte, Wendepunkte, prüfe das asymptotische Verhalten und zeichne den Graph der Funktion im Bereich  $[-7; 14]!$  (Einheiten: x-Achse: 1E = 0,5cm, y-Achse: 1E = 1cm)
- Berechne den Inhalt des Flächenstückes, das die Funktion  $f(x)$  im 2 .Quadranten mit den Koordinatenachsen einschließt!

## 4. Analytische Geometrie - Integralrechnung (10 Punkte)

Ein 12 cm hoher Schmelziegel hat die Form eines halben einschaligen Drehhyperboloids und entsteht durch Rotation der Hyperbel hyp:  $16x^2 - 9y^2 = 256$  im Bereich  $y \geq 0$  um die y-Achse. In diesem Tiegel liegt eine Kugel, die den Boden und die Gefäßwand berührt.

- Wie groß ist das Fassungsvermögen des Tiegels?
- Wie hoch steht die Schmelzflüssigkeit in der Schale, wenn die Kugel geschmolzen wird? (Verwende zum Lösen der auftretenden Gleichung 3. Grades das Newtonsche Näherungsverfahren!)

## 5. Wahrscheinlichkeitsrechnung (9 Punkte)

A) Die Lebensdauer von Mopedreifen ist erfahrungsgemäß normalverteilt mit einer Standardabweichung  $\sigma$  von 500 km. Die mittlere Lebensdauer  $\mu$  eines Reifens beträgt 5200 km.

- In welchem Bereich um  $\mu$  liegt die Lebensdauer eines Reifens mit 95%iger Wahrscheinlichkeit?
  - Bei wie viel Prozent der Reifen übersteigt die Lebensdauer 6500 km?
  - Wie groß muss die mittlere Lebensdauer (Erwartungswert) einer Produktionsserie sein, damit höchstens 2% der Reifen eine Lebensdauer von weniger als 4500 km haben?
- B) Auf Grund einer Untersuchung wurde festgestellt, dass 15 % der Mopeds nicht den technischen Vorschriften entsprechen. Bei einer Polizeikontrolle werden 20 Fahrzeuge kontrolliert.
- Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass weniger als 3 defekte dabei sind?
  - Mit welcher Wahrscheinlichkeit sind genau 5 defekt?
  - Wie viele Mopeds müssen kontrolliert werden, damit mit 98%iger Sicherheit mindestens ein defektes dabei ist?

# Mathematik 8G Mag. Josef Aschauer

- 1) a) Diskutiere (Definitionsmenge, Stetigkeit, Nullstellen, Extrempunkte, Wendepunkte) die Funktion  $f : y = \frac{x}{4} - 1 \cdot e^x$  und skizziere ihren Graph in  $[-2; 4]!$   
 b) Berechne den Flächeninhalt des Flächenstücks, das vom Graph der Funktion f und den beiden Koordinatenachsen begrenzt wird!
- 2) Der Brennpunkt der Parabel par:  $y^2 = 8x$  ist der Mittelpunkt des Kreises k[M, r = 6].  
 a) Zeige, dass der Kreis k die Gleichung  $k: x^2 + y^2 - 4x - 32 = 0$  hat!  
 b) Unter welchem Winkel schneiden einander die Parabel par und der Kreis k?  
 c) Die Parabel teilt den Kreis in 2 Flächenstücke. In welchem Verhältnis stehen die Volumina der beiden Drehkörper, die durch Rotation der beiden von Kreis und Parabel gebildeten Flächenstücke um die x-Achse entstehen? (Zeichne eine Skizze!)
- 3) Das Parallelogramm ABCD [A(6/(2/0), B(6/(1/2), C((2/1/4), D] ist die Grundfläche einer schiefen Pyramide mit der Spitze S(11/10/5). – Zeichne eine Skizze!  
 a) Ermittle die Koordinaten des Punktes D sowie die Gleichung der Basisebene {[A,B,C,D] in allgemeiner Form!  
 b) Berechne das Volumen der Pyramide ABCDS!  
 c) Berechne die Koordinaten des Punktes  $S_1$ , den man erhält, wenn man die Spitze S an der Basisebene  $\epsilon$  spiegelt!  
 d) Berechne den Winkel  $\alpha$ , den die Kante AS mit der Basisebene einschließt!
- 4) Ein viereckiges Grundstück ABCD mit den Maßen  $AB = a = 56,4\text{m}$ ,  $AD = d = 97\text{m}$ ,  $\angle DAB = \alpha = 104,5^\circ$ ,  $\angle ABC = \beta = 121,3^\circ$ ,  $\angle ADC = \delta = 81,2^\circ$  soll im Zuge einer Grenzvereinfachung in ein flächengleiches Parallelogramm umgewandelt werden. Die Seite AD und der Winkel  $\alpha$  sollen unverändert bleiben. Wie groß muss die zweite Seite des Parallelogramms gewählt werden? (Zeichne eine Skizze!)  
 Punkteverteilung: 1) 12P. 2) 12P. 3) 12P. 4) 12P.  
 a) Zeige, dass die beiden Geraden  $g: x = \begin{pmatrix} 7 \\ -4 \\ 6 \end{pmatrix} + t \begin{pmatrix} 1 \\ -3 \\ -2 \end{pmatrix}$  und  $h: x = \begin{pmatrix} 0 \\ 3 \\ 4 \end{pmatrix} + s \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 4 \end{pmatrix}$  einander schneiden.
- Der Schnittpunkt S dieser beiden Geraden bildet die Spitze eines Tetraeders, dessen Grundfläche durch das Dreieck ABC[A((2/(10/3), B(5/2/1), C(8/(2/1)) bestimmt wird.  
 b) Ermittle die Gleichung der Basisebene  $\epsilon[A,B,C]$  in allgemeiner Form.  
 c) Berechne das Volumen des Tetraeders.  
 d) Ermittle die Koordinaten jenes Punktes  $S_1$ , den man erhält, wenn man die Spitze S an der Basisebene  $\epsilon$  spiegelt.  
 e) Berechne den Neigungswinkel der Kante CS gegen die Grundfläche ABC.
- 5) Christian und Paul tragen eine Serie von Tennisspielen aus. Die Wahrscheinlichkeit, dass Paul ein Spiel gewinnt, beträgt 0,4.  
 a) Mit welcher Wahrscheinlichkeit gewinnt Christian mehr als die Hälfte von sechs ausgetragenen Partien?  
 b) Wie oft müssen Christian und Paul gegeneinander spielen, damit mit mindestens 99%-iger Wahrscheinlichkeit Paul mindestens ein Spiel gewinnt?

## Darstellende Geometrie 8RG oStR Mag. Peter Jagl

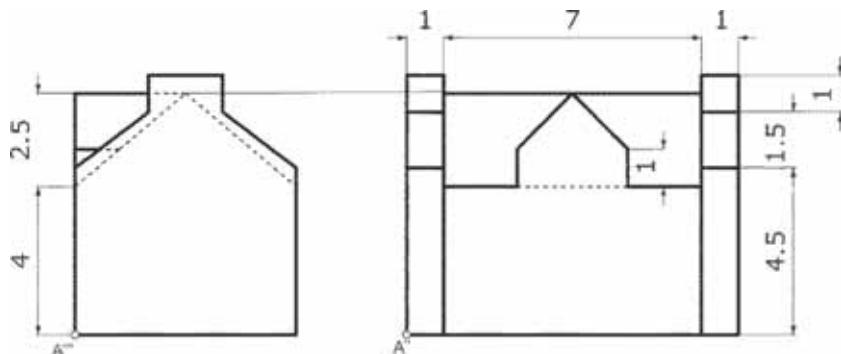
**1. Perspektive a) 5 P b) 4 P**

1a) Händische Konstruktion: Von dem durch die Hauptrisse gegebenen Objekt (Schottisches Landhaus, Maße in m, Maßstab 1:100) ist der Zentralriss nach dem Durchschnittsverfahren zu zeichnen. Du kannst die Angaben auf dem Beiblatt Arbeitsblatt 3 dazu verwenden (Architektenanordnung) oder deine Risse selbst anfertigen. Unsichtbare Kanten sind wegzulassen!!

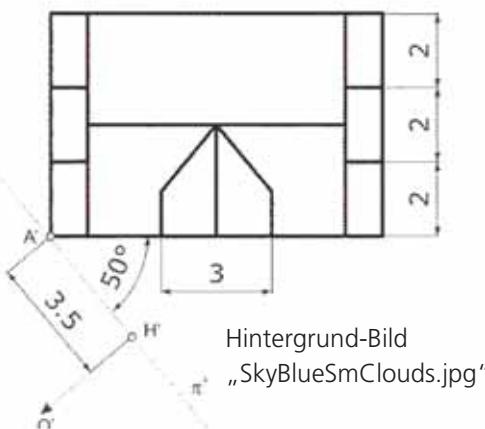
Aughöhe  $a = 5$  m, Distanz  $d = 9$  m,  $A'H' = 3,5$  m, Winkel zu  $\pi'$  ist  $50^\circ$ .

1b) Modelliere anschließend dieses Objekt mit Microstation und erstelle auch dort eine perspektivische Ansicht gemäß der Angabe! Speichere diese Ansicht als Festansicht ab! Lege Licht und Material fest und speichere ein schönes Raytrace-Bild als JPG-Datei ab!

Zusatzaufgabe: Miss den Neigungswinkel der im Bild unten grau dargestellten Dachfläche mit MicroStation! Trage das Ergebnis hier ein!



So könnte das fertige JPG-Bild aussehen:



**2. Kreisbild a) 5 P b) 3 P c) 2 P**

Rotation eines Punktes um eine Achse Punkt P(3/-4/3), Achse a[l(0/4/2), l(7/-3/8)]

Bestimme den Neigungswinkel von a zur (xy)-Ebene!

Zusatzaufgabe: Trage dein Messergebnis hier ein:

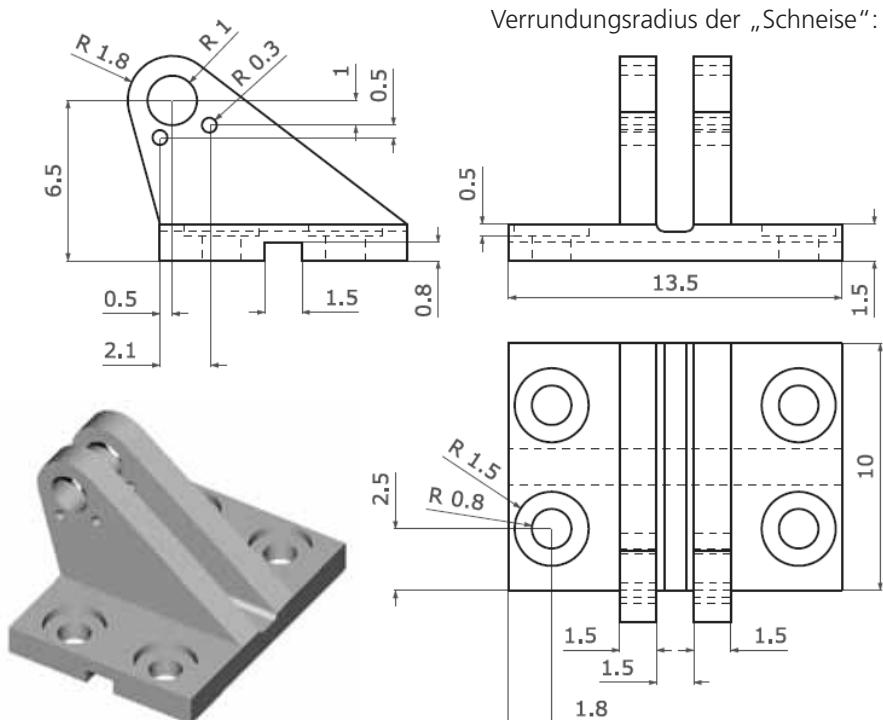
2a) Händische Konstruktion (Koordinatenursprung in Blattmitte)

2b) Konstruiere die Rotation mit MicroStation! Kennzeichne den Punkt P (Kugel mit Radius r=0.4) und erzeuge eine schöne Ansicht als JPG-Datei!

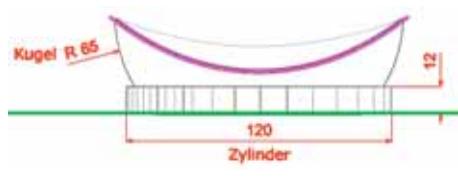
2c) Erzeuge eine Animation, wobei sich die Kugel um P um die Achse a dreht (AVI-Datei)!

**3. Technisches Objekt 8 P**

Modelliere das technische Objekt mit den gegebenen Maßen in „Microstation“ und erstelle ein Angabeblatt mit Hilfe von Referenzen, das etwa so wie hier in der Angabe aussehen soll! Das Ergebnis ist auch als PDF-Datei zu drucken (verwende die 3D-Einstellung).

**4. Flächen 9 P**

Olympiastadion Pengrowth Saddledome  
Calgary, Canada, 1983 – 20.100 Plätze  
Architekt: Graham McCourt Architects  
Erbaut für die Olympischen Winterspiele 98  
Durch das Erzeugendenvierseit A(0/-100/60),  
B(100/0/0), C(0/100/60), D(-100/0/0) ist eine



Sattelfläche definiert, deren Ausschnitt mit einer Kugel, Mittelpunkt M(0/0/45), Radius 67,7m das Dach des Stadions bildet. Der Unterbau ist aus einem Kugelteil mit demselben Mittelpunkt und einem Zylinder zusammengesetzt.

Die Streben und im Foto roten Stiegenhäuser sind wegzulassen. Erzeuge ein gutes Bild und speichere es als JPG-Datei!



Zusatzaufgabe: Bestimme die Höhe des Daches zur Grundebene!  
Messergebnisse hier angeben:  
Höchster Punkt: .....  
Tiefster Punkt: .....

## Biologie und Umweltkunde 8N Mag. Andrea Heidenreich

### 1. Infektionen

1.1. Vergleiche kurz die wichtigsten Krankheitserreger (Protozoa, Bakterien, Viren und Prionen) und stelle dabei die Unterschiede in den Vordergrund! (3 P.)

### 1.2. VIREN – gefährliche Krankheitserreger

- Beschreibe den Bau von Viren! Welche Möglichkeiten der Vermehrung haben Viren?
- Welches Hindernis müssen dabei Retroviren überwinden und wie machen sie das?
- HI-Virus: Beschreibe kurz den Entwicklungszyklus! Stelle die modernen Ansätze einer HIV-Therapie vor! (9 P.)

### 1.3. PROTOZOA als Infektionskeime

- Beschreibe an Hand der beigelegten Abbildung (Abb. 1) den Entwicklungszyklus des Malariaerreger!
- Beschreibe Symptome und Behandlungsmöglichkeiten!
- Wissenschaftler behaupten: „Der rasante Klimawandel wird dazu führen, dass tropische Krankheiten wie Malaria sich auch nach Europa ausbreiten.“ Nimm dazu Stellung! Gibt es noch andere Gründe, warum immer öfter diese Krankheiten auch in Mittel- und Südeuropa anzutreffen sind? (9 P.)

### 2. Stammbaumanalyse: PHENYLKETONURIE

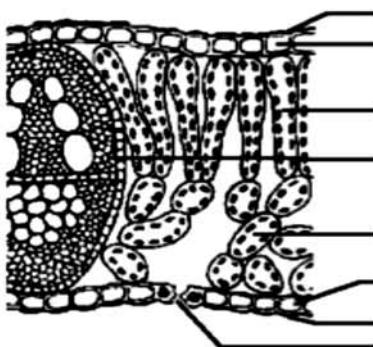
- Beschreibe die Ursache dieser Erkrankung und deren Symptome! Definiere die wichtigsten Begriffe! (5 P.)
- Erläutere den abgebildeten Stammbaum (Abb. 2)! Um welchen Erbgang handelt es sich? Begründe ausführlich mit Hilfe des Stammbaumes!

Warum kann es sich nicht um einen anderen Erbgang handeln? (4 P.)

Welche prozentuelle Wahrscheinlichkeit für eine Erkrankung der Kinder gibt es für die Elternpaare 1+2, 9+10 und 12+13? (3 P.)

### 3. Fotosynthese:

Beschrifte die Abbildung! Was stellt diese Zeichnung dar? (4 P.)



Beschreibe diesen grundlegenden Vorgang möglichst genau! (10 P.)

### 4. Allergien:

- Vergleiche die beiden Abbildungen (Abb. 3 + 4) und arbeite mit diesen die genauen Abläufe der angezeigten Allergieformen heraus! Gehe dabei auch auf die wesentlichen Unterschiede ein! Nenne Beispiele zu den jeweiligen Typen! (6 P.)
- Welche lebensbedrohenden Symptome treten bei Allergien auf und warum? (1 P.)

## Physik 8N Dir. Mag. Rupert Zeitlhofer

### 1. ASTROPHYSIK

Sternentwicklung

- Im Kosmos können sich ausreichend große Gaswolken zusammenziehen. Welche Bedingungen müssen dafür erfüllt sein? Betrachte beispielsweise interstellaren Wasserstoff mit  $T = 100 \text{ K}$ , Molekülmasse  $m = 1,7 \cdot 10^{-27} \text{ kg}$ ,  $\rho = 10^{-20} \text{ kg/m}^3$  und bestimme dafür die maximale Ausdehnung der Gaswolke, sowie die Mindestmasse! 4 Punkte
- Schätze die Temperatur im Inneren eines Hauptreihensterns ab, damit er stabil ist! Nimm die Daten unserer Sonne (Werte siehe Anhang)! 5 Punkte

Radioaktivität

Die schweren Elemente in unserem Sonnensystem sind Überreste einer Supernova-Explosion einer früheren Sternengeneration. Dabei entstand U-238.

In einer Gesteinsprobe findet man, dass auf 4 U-238-Atome ein Pb-206-Atom kommt. Welches Höchstalter hat das Gestein? (Die Halbwertszeiten der instabilen Zwischenkerne sind vergleichsweise kurz und können vernachlässigt werden.) 3 Punkte

## 2. RELATIVITÄTSTHEORIE

Spezielle Relativitätstheorie

Das Minkowski-Diagramm erlaubt es, Vorgänge vom Standpunkt zweier verschiedener Inertialsystems graphisch zu beschreiben. Damit lassen sich relativistische Probleme zeichnerisch lösen.

- Relativ zum System  $S = (x, t)$  bewegt sich in positiver x-Richtung mit  $v = \frac{3}{5} \cdot c$  ein zweites Inertialsystem  $S' = (x', t')$ . Konstruiere für beide Inertialsysteme die Achsen und die Einheitsstrecken eines Minkowski - Diagramms! 4 Punkte
- Vom Inertialsystem  $S' = (x', t')$  wird eine Rakete mit der Geschwindigkeit  $u' = 1/2 \cdot c$  in Bewegungsrichtung abgeschossen. Konstruiere  $u$  und überprüfe sie rechnerisch! 4 Punkte

Allgemeine Relativitätstheorie

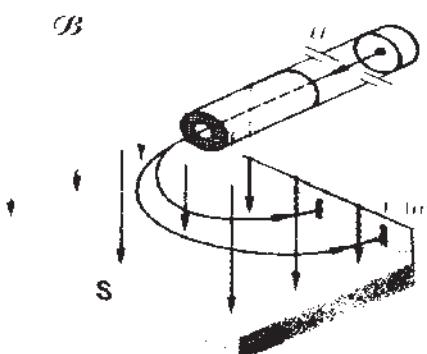
1959 gelang den amerikanischen Physikern Robert Pound und Glen Rebka die Messung der Rotverschiebung im Gravitationsfeld mit Gammastrahlen.

Erkläre den Versuch und leite ausgehend von einem Photon, das in einem Gravitationsfeld aufsteigt, eine Formel zur Berechnung der Rotverschiebung her! 4 Punkte

## 3. ELEKTRODYNAMIK

Magnetfeld

In einem Massenspektrometer kann man Isotope aufgrund ihrer unterschiedlichen Masse und der damit verbundenen verschiedenen Ablenkung in einem Magnetfeld trennen. Ein  $\alpha$ -Teilchen (wird mit der Spannung  $U$  beschleunigt und fliegt dann in ein Magnetfeld mit der Kraftflussdichte  $B$ . Mit Hilfe eines Films misst man den Bahnradius  $r$ . Berechne daraus allgemein die Masse  $m$  des  $\alpha$ -Teilchens! 4 Punkte



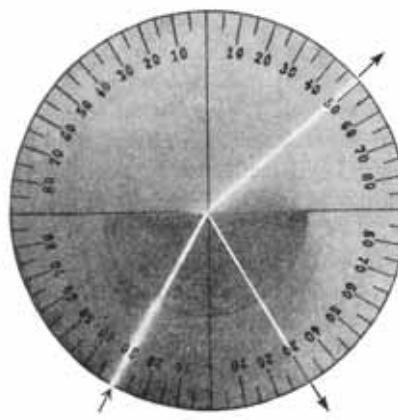
Wechselstrom

- Ein Wechselstromkreis mit der Kreisfrequenz  $\omega$  besteht aus einem Kondensator mit der Kapazität  $C$  (der Ohmsche Widerstand ist vernachlässigbar). Leite den kapazitiven Widerstand  $R_C$  her! Skizziere den Spannungs- und Stromverlauf für eine Periode! 4 Punkte
- In einem Stromkreis mit technischem Wechselstrom ( $f = 50$  Hz) ist ein Ohmscher Widerstand ( $R = 50 \Omega$ ), eine Spule ( $L = 0,2$  H) und ein Kondensator ( $C = 100 \mu F$ ) in Serie geschaltet. Berechne den Gesamtwiderstand  $Z$  und die Phasenverschiebung  $\varphi$ ! 4 Punkte

#### 4. OPTIK - QUANTENPHYSIK

##### Brechung

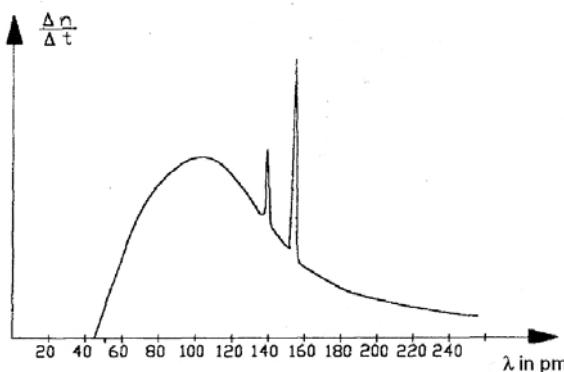
- a) Eine ebene Welle fällt unter dem Einfallswinkel  $\alpha = 60^\circ$  auf die Grenzfläche zweier Wellenmedien unterschiedlicher Fortpflanzungsgeschwindigkeit. Konstruiere mittels des Huygens'schen Prinzips die gebrochene Welle! Nimm dazu an, dass die Fortpflanzungsgeschwindigkeit im zweiten Medium gerade halb so groß ist wie im ersten Medium! Leite aus der Zeichnung das Brechungsgesetz von Snellius her! 3 Punkte
- b) Nebenstehende Abbildung zeigt den Übergang eines Lichtstrahls aus Glas in Luft. Bestimme den Brechungsindex dieser Glassorte und die Lichtgeschwindigkeit in diesem Medium! Was geschieht, wenn man den Einfallswinkel des Lichtstrahls immer mehr vergrößert? Ab welchem Winkel tritt Totalreflexion ein? 3 Punkte



##### Röntgenstrahlung

Die Abbildung zeigt die bei einer bestimmten Betriebsspannung gemessene spektrale Intensitätsverteilung der Strahlung einer Röntgenröhre.

- a) Skizziere den prinzipiellen Aufbau einer Röntgenröhre und erkläre kurz, auf welche Weise das kontinuierliche Röntgenspektrum und das charakteristische Röntgenspektrum zustande kommen! 3 Punkte
- b) Entnimm der Abbildung die Mindestwellenlänge und berechne daraus die Betriebsspannung U! 3 Punkte



# Sportkunde 8S1 und 8S2 Mag. Gerhard Angerer

## I. GESUNDHEITSSPORT:

„Stellen Sie sich eine Medizin vor, die so mächtig ist, dass sie die Gehirnchemie verändern kann, so vielseitig, dass sie eine ganze Reihe von psychischen Problemen verhindern oder lindern kann, so sicher, dass sie fast ohne Nebenwirkungen ist, wenn sie maßvoll eingenommen wird, und so billig, dass sie sich jeder leisten kann. Diese Wunderdroge ist körperliche Aktivität.“ (Robert Hales)

In etwa jeder zweite Österreicher stirbt an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung und 3/4 der Bevölkerung weisen zu hohe Cholesterinwerte auf. Es ist bewiesen, dass das relative Risiko des Auftretens eines Herzinfarktes von der körperlichen Aktivität abhängig ist. Prävention wäre daher in diesem Fall das Betreiben von Ausdauersportarten, um das Infarktrisiko zu senken. (Eine wöchentliche Zusatzbelastung von ca. 4000 kcal kann das Infarktrisiko um bis zu 50% senken.)

1. Beschreibe in diesem Zusammenhang Merkmale, Ursachen und Wirkungen sowie Therapie bzw. Training folgender häufiger Zivilisationskrankheiten:
  - a) Koronare Herzkrankheiten
  - b) Übergewicht (Adipositas) gekoppelt mit Abnehmen durch Sporttherapie und einer Umstellung des Ernährungsverhaltens
  - c) Bluthochdruck
2. Wie ist deine persönl. Meinung zur präventiven und sporttherapeutischen Wirkung von gesundheitsorientiertem Ausdauer- Koordinations- Beweglichkeits- und Krafttraining?

## II. TRAININGSLEHRE:

Schnelligkeit ist die Fähigkeit, auf einen Reiz hin in der kürzest möglichen Zeit zu reagieren und/oder Bewegungen bei geringen Widerständen mit höchster Geschwindigkeit durchzuführen.

1. Beschreibe das an der Leistungscharakteristik eines Kurzstreckenläufers orientierte 4-Phasenmodell für Schnelligkeitsleistungen (zyklische Schnelligkeit)!
2. Führe die sechs notwendigen Prinzipien eines sinnvollen Schnelligkeitstrainings an!
3. Da sich die Reaktionsgeschwindigkeit, die Beschleunigung, die Aktionsschnelligkeit und die Schnelligkeitsausdauer nicht gegenseitig beeinflussen, erfordert jede Komponente spezielle Trainingsinhalte. Erläutere die Methoden des Schnelligkeitstrainings jeder einzelnen Komponente!

## III. SPORTPSYCHOLOGIE

Die Angst spielt auf allen Ebenen des Sports eine entscheidende und handlungsregulierende Rolle. Da die Angst keine physische Existenz hat, muss man von äußereren Merkmalen auf das Vorhandensein der Angst schließen.

1. Anhand welcher drei Merkmale kann auf Angst geschlossen werden?
  2. Erkläre aus psychoanalytischer und lernpsychologischer Sicht das Zustandekommen von Angstzuständen!
  3. Beschreibe die Methoden bzw. Möglichkeiten zur Vermeidung und Reduktion von Angst!
  4. Diskutiere die Auswirkungen der Angst auf den Vorstartzustand und erläutere dazu jene Faktoren, die diesen Zustand entscheidend beeinflussen!
- Untermauere deine Aussagen mit Beispielen aus der Praxis!

# CHRISTIAN **WALLA**

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

**Mag. Christian Walla**  
Beeideter Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

Porschestr. 21  
3100 St. Pölten  
**T** +43 2742 73730  
**F** +43 2742 73730-30  
office@kanzleiwalla.at  
[www.kanzleiwalla.at](http://www.kanzleiwalla.at)

*Dem Geld darf man nicht nachlaufen, man muss ihm entgegen gehen.* Henry Ford

**ofenfrisch  
direkt vom  
Bäcker**

CAFE KONDITOREI BÄCKEREI

**FRÖSTL**

Wiener Straße 42, 3100 St. Pölten  
Tel. 02742/35 32 67



**B u s r e i s e n  
RIEDER**

Inh. Erwin Rieder



**A-3171 KLEINZELL 119**  
**Tel.: 02766/208, 353**  
**Fax: 02766/205**  
**E-Mail: [office@riederbus.at](mailto:office@riederbus.at)**  
**[www.riederbus.at](http://www.riederbus.at)**

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 1A

**KV: Mag. Susanne Hörl**

Laura Aliskanovic, Miralem Becic, Patrick Blazevic, Chiara Brammer, Lukas Eder, Rebecca Eigner, Victoria Eigner, Josef Hinteregger, Raphael Huber, Sophia Koprax, Johannes Krug, Verena Lobinger, Alexandra Lupinek, Alexander Lux, Hannah Nachförg, Tra My Nguyen, Laurenz Nusterer, Felizia Pasteiner, Magdalena Pfeffel, Sebastian Schuster, Omer Sulejmanovic, Lukas Svoboda, Giuliano Ungur, Lukas Valicek, Thomas Wagner, Jonas Weber, Lukas Wechselberger



Klasse: 1B

**KV: Mag. Andrea Heidenreich**

Arbi Altemirov, Hava Arsajeva, Carina Gernbeck, Belinda Geyik, Dilek Güler, Belma Hadzic, Magdalena Hänfling, Atra Haron, Daniela Heinz, Clemens Hochmayr, Stefanie Kaller, Gülsar Kamber, Mathias Kandler, Patrick Majsiak, Dilan Özcan, Benjamin Pasic, Jennifer Payerl, Mazlum Polat, Lena Prchal, Smail Ramic, Roman Rubitzko, Cassandra Rujila, Mariam Sharipova, Thaddäus Stacherl, Julia Stanecki, Kosovar Villas

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 1C

**KV: Mag. Petra Hollaus**

Lejla Ahcic, Clarissa Becker, Merve Bilgin, Ahmet Cakmak, Iris Costan, Selin Dogan, Philipp Eichhorn, Sebastian Gundacker, Marc-Alexander Hevesi, Mark Hübner, Selin Jagl, Hannes Janker, Nicole Kern, Lukas Kubanek, Victoria Lagler, Melissa Mumic, Victoria Nusterer, Larissa Pecksteiner, Hannah Ruh, Philipp Scheuch, Victoria Schnabel, Marlene Stanka, Abdul Ullah, Christoph Vadlejch, Anna Wagner, Phyllis Wagner, Kathrin Wildpert



Klasse: 1D

**KV: Mag. Walter Simon**

Daniel Aichberger, Theresa Ammann, Tobias Biermayr, Aisa-Zeynep Bora, Phillip Brkljacic, Hannah Franz, Matthias Fuchs, Julia Gastecker, Julia Gstettner, Sophia Günay, Heidrun Hufnagl, Martina Kickinger, Miriam Lahmer, Maximilian Lang, Lukas Lehner, Christian Lippert, Alfred Miksch, Nicole Nolz, Lukas Pflügl, Bianca Polleres, Paul Posset, Ina Schuhmeier, Jan-Alexander Strobl, Katharina Supper, Marcel Vermeulen, Maximilian Zach

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 1S

**KV: Mag. Astrid Winter**

Celine Agrinz, Sophie Angerer, Christian Beutl, David Brenner, Paula Haas, Sam Hauser, Andreas Häusler, Matthias Holzer, Alexander Höpp, Shemsije Jashari, Julia Kickinger, Stephan Langmann, Felix Leodolter, Tobias Lind, Corinna Oppenauer, Michael Savic, Sebastian Sigl, Lena Weirer, Annika Weiβ, Benjamin Wiesmüller, Florian Wiesmüller, Andreas Zeilerbauer, Sarah Zeller



Klasse: 2A

**KV: Mag. Josef Länger**

Dennis Behunek, Maximilian Bertl, Konrad Dörfler, Sahin Erdogan, Simon Gabriel Ferk, Lara Geyer, Jessica-Isabella Görög, Saida Hadzic, Lena Hameseder, Elisabeth Hauer, Anton Hieger, Jessica Maria Theresia Hollaus, Alexander Kassil, Peter Kittel, Nikolaus Köhl, Alexander Krug, Matthias Moser, Miso Pejic, Tobias Reschop, Paul Sauer, Sandra Schlägl, Franz Schmied, Nina Schwarz, Michael Stachelberger, Nadine Thaler, Tobias Wagner, Rene Wallner, Lukas Zimmer

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 2B

**KV: Mag. Kirsten Römer**

Madina Altemirova, Valerie Angelmayr, Stefan Anmasser, Manolya Atilmis, Sanela Blazevic, Patrick Frischmann, Melanie Gugerell, Diana Hofmann, Daniel Hössinger, Sabrina Jäger, Luka Jelic, Timo Knoll, Kerstin Kormesser, Tamara Langer, Michael Macher, Natalija Markovic, Marin Murawski, Yasmin Özdemir, Katrin Pamperl, Etienne Pizzini, Niña Raucheder, Melisa Sadikovic, Lejla Sahbegovic, Sonja Schörghofer, Vanessa Schwaiger, Tobias Schwarzbuhler, Theresa Silbermayr, Martin Steindl, Leopold Stöß, Helin Yilmaz



Klasse: 2C

**KV: Mag. Josef Aschauer**

Benjamin Apfelthaler, Magdalena Bachinger, Victoria Burger, Nicole Ettlinger, Valentin Fluch, Georg Ganzberger, Eda Gökbudak, Armin Gritsch, Ozan Gü, Katharina Hausmann, Michael Höchl, Katharina Hubauer, Hakyar Khalaf, Sebastian Lobinger, Emmanuel Mihelac, Daniel Mijatovic, Bledar Muqkurtaj, Dino Denis Nurkic, Alice Obermeier, Akgül Ongun, Marco Reishofer, Florian Sahin, Christopher Schmidl, Stefanie Schöner, Katharina Schrefl, Ines Schwarzinger, Laura Seidel, Emre Tuncel, Fabian Zeller

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 2D

**KV: Mag. Ulrike Raab**

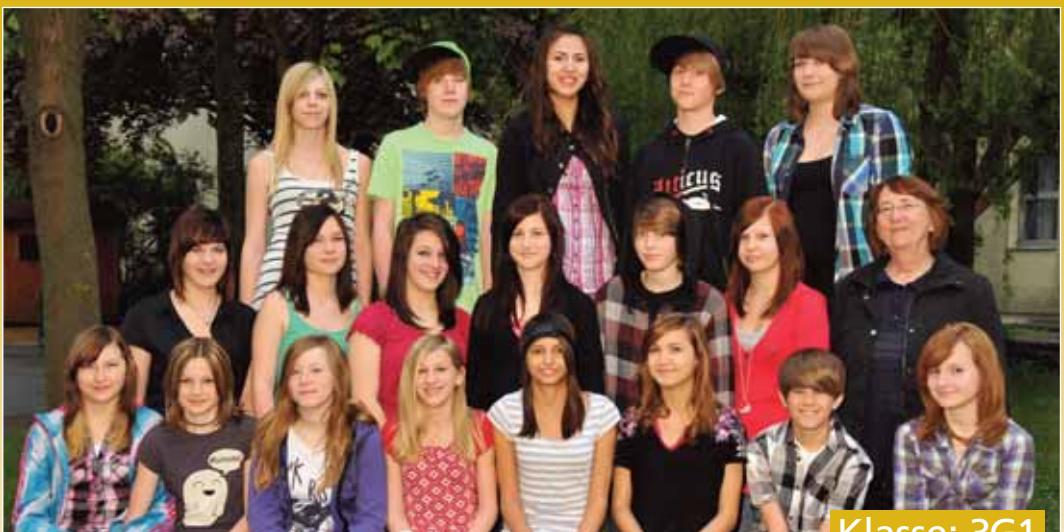
Susanne Braitner, Andreas Brein, Katharina Canbolat, Pia Götzinger, Stefan Hailzl, Thomas Halm, Anna Hechl, Christoph Heidl, Birgit Heiss, Sonja Heiss, Marie-Christine Huemer, Erna Kazic, Julia Kern, Gabriel Kernstock, Andreas Krückel, Philipp Lesicki, Clemens Lingler, Lisa-Marie Schmied, Elisabeth Sigloch, Amila Skeledzija, Patricia Stefenelli, Magdalena Steger, Michael Steigenberger, Eric Tesch, Angelika Till, Roman Tomazic, Moritz Wimmer, Thomas Winkelmüller, Selina Ott



Klasse: 2S

**KV: Mag. Stefan Schreiner**

Sophia Ablasser, Julia Badr, Patrik Fröschl, Julian Geitzenauer, Raphael Gram, Dominic Grandl, Patrick Grasl, Philipp Grasl, Michael Hauke, Florian Heiderer, Felix Holzer, Azem Jashari, Ismael Kaltenberger, Manuel Kandl, Sarah Kasecker, Lukas Kopecky, Tobias Laller, Natalie Lochner, Maximilian Luger, Nikolas Mühlbauer, Christoph Peyer, Jonas Pfeiffer, Marlene Prochaska, Julian Reinhardt, David Sauer, Charlotte Unfried, Maximilian Wehrhan, David Weixbaum, Kristin Wieninger, Benjamin Zuber



Klasse: 3G1

**KV: OSTR Mag. Roswitha Hochhauser**

Sandra Altenburger, Dilan Arslan, Katja Bacovsky, Tobias Dirlt, Ulas Dogan, Emina Fejzic, Sophia Fischer, Carina Gnant, Natalie Jerabek, Lisa Lahmer, Katrin Leyer, Katarina Milosicova, Annika Müller, Mortimer Perry, Julija Petrovic, Doris Ruthmeier, Sebastian Sadler, Tanja Schlager, Patricia Simek, Fabian Wagner



Klasse: 3GN

**KV: Mag. Karl Vogd**

**3G2:** Katharina Böswarth, Anna Brader, Victoria Eichinger, Raphael Kammerhofer, Thomas Karner, Claudia Kastner, Kevin Kraushofer, Lisa Lendenfeld, Maria Teresa Prchal, Katharina Thoma

**3N1:** Richard Buchinger, Thomas Drekonja, Christoph Gastecker, Sandra Heiss, Simon Heiss, Patrick Klarer, Simon Köhldorfer, Stefan Kurzbauer, Victoria May, Stefan Ploderer, Lukas Schweigl, Alexander Walla, Sigrid Wansch

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 3N2

**KV: Mag. Regina Zotlöterer**

Michael Aichinger, Fabian Albrecht, Biran Atilmis, Tarek Fischer, Holger Fried, Michael Gutkas, Peter Haider, Stephanie Hauer, Franziska Hinteregger, Carina Linauer, Manuel Lux, Jonathan Malescheck, Lisa Moll, Alexandra Noitz, Astrid Schmidt, Anna Schneider, Carina Schnürer, Stefan Siegl, Nicolina Topalovic, Alexander Übelbacher, Melissa Waldbauer, Peter Waldert, Stefan Wechselberger, Jennifer Gartler



Klasse: 3N3

**KV: Mag. Isabel Selig-Trimmel**

Julia Berner, Paul Floßmann, Melina Frießenbichler, Sabina Gansberger, Marlene Grasmann, Jürgen Hameseder, Eden Haupt, Barbara Hinterhofer, Johannes Hofegger, Daniel Höpp, Alexander Humpel, Michael Leimhofer, Ivo Maticevic, Pascal Membir, Teresa Miksch, Fabian Rauchberger, Marco Regensburger, Stefan Schmidl, Mensur Selimovic, Mersiha Selimovic, Nico Steurer, Lukas Wenda, Lukas Zöch

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 3RG

**KV: Mag. Gerlinde Ferk**

Lukas Bauer, Florian Beutl, Hamzah Bhatti, Muhammed Cakmak, Anil Cimen, Michelle Datzreiter, John Dürr, Jakob Götzinger, Lukas Haas, Florian Kaiblinger, Bardhi Krasniqi, Nikolaus Kraus, Paul Lehner, Christoph Mairhofer, Christian Nistelberger, Tim Pirner, Patrick Priesching, Vanessa Stockinger, Lisa-Katharina Wagner, Theodor Rujila, Cedric Irhuesogie, Nicolas Kovac



Klasse: 3S

**KV: MMag. Andrea Kraus**

Hannah Blau, Nicole Böhm, Paul Fischer, Simon Furtmüller, Raphaela Gyöngyösi, Andreas Hiesel, Kristina Kern, Manuel Kerschner, Dominik Korneth, Georg Köstler, Matthias Köstler, Pascal Krieger, Dominik Lacic, Christof Leitner, Tobias Markart, Lorenz Pfeffel, Maximilian Schagerl, Stefan Scheiber, Lisa Speiser, Raphael Teufner, Celine Urbaneck, Vanessa Vogl, Samuel Wagner, Selina Winter, Marlene Zeilerbauer

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 4G1

**KV: Mag. Birgit Lippert**

Anja Bacovsky, Vanessa Brunner, Christina Buchinger, Katharina Damm, Erik de Buck, Julia Fallend, Maria Fischer, Jennifer Ha, Ines Habermeyer, Luisa Hässmann, Andrea Jablanovic, Lisa Kadlec, Elisabeth Klarer, Erik Kornelson, Lejla Kovacevic, Carina Maier, Semina Mamudi, Alexander Neuwirth, Barbara Pfeffel, Ferdinand Reither, Tijen Stefanova, Dominik Steindl, Rebecca Steinlechner, Michaela Tenora, Christina Wittmann, Mishale Zahn, Dareleen Zeidler, Rebecca Zeidler



Klasse: 4G2

**KV: Mag. Barbara Hengstberger**

Nikolaus Baumgartner, Lisa-Marie Bertl, Sebastian Bertl, Valentina Buder, Dorothea Cordos, Kevin Fischer, Agnes Forstinger, Oya Gür, Tobias Hagmann, Nikolina Jokic, Lukas Kalteis, Paula Kent, Hannah Mayr, Nathalie Moser, Lukas Neulinger, Martina Pasteiner, Katharina Petrak, Mario Rakoczek, Patrick Rakoczek, Sabrina Rösner, Sophie Rost, Bettina Schlägl, Alexandra Stiegler, Jacqueline Weber, Kerstin Wick

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 4N1

**KV: Mag. Christoph Sohm**

Philipp Anderl, Magamet Arsajev, Thomas Baumgartner, Alexander Berkes, Pascal Bieder, Lena Digruber, Lukas Ebersberger, Lorenz Frühauf, Niklas Gamsjäger, Jakob Hofegger, Georg Hubauer, Lisa Kalteis, Martin Kerschbaum, Lena Kioler, Katharina Kohl, Marie-Therese Moser, Michael Neulinger, Manuel Obermeier, Philip Paternoster, Markus Rosenberger, Anna Scheuch, Bernd Schumann, Carmen Schweinzer, Sarah Siebenhandl, Stefanie Sterkl, Jan Stöß, Jakob Vorlauffer, Yvonne Wurzenberger, Florian Zeller, Aleksandar Zivanovic, Tobias Zwetzbacher



Klasse: 4N2

**KV: Mag. Markus Braun**

Tobias Baldasti, Alexander Bayerl, Michael Bonigl, Matthias Drobnik, Georg Eichinger, Martin Elser, Nur Esebali, Daniel Fraberger, Niklas Grundner, Martin Hackl, Martin Hasenzagl, Dominik Kormesser, Marko Kozlica, Ervin Kurtanovic, Katrin Mailer, Gabriel Pinter, Dilan Polat, Thomas Praschl, Chaima Querghi, Nayyab Rana, Andreas Rotter, Nikolaus Sauer, Alexander Till, Paul Turc, Lisa-Marie Umgeher, Alex Varady, Christoph Wimmer, Sebastian Winter, Tan Yücel, Adin Zahirovic, Hasmir Zekiri, Linda Zöhrer

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 4RG

### **KV: Mag. Martin Sengstschmid**

David Aichberger, Bernhard Aigner, Dominik Baumgartner, Tamara Borensky, Philipp Brandl, Stefan Brenner, Jasmin Brucha, Daniel Campregher, Elvis Divalic, Etienne Frey, Serge Frey, Stephan Frostl, Stephanie Grobmüller, Michael Handl, Clemens Heiss, David Hoffelner, Fiona Idahoosa, Constantin Jacobs, Philipp Koglauer, Max Müller, Simon Müller, David Reinprecht, Marco Richter, Katharina Schachl, Maria Schildt, Friedrich Schröder, Kathrin Stöcklöcker, Sabrina Tonkovic, Markus Zippenfenig



Klasse: 4S

### **Mag. Gerhard Haiderer**

Hannah Ablasser, Nico Bawaronschütz, Isabella Böck, Andreas Brandl, Alexander Christian Brückler, Lukas Gerstl, Amina Hebinger, Martin Hintermayer, Lisa-Marie Hochsteger, Sophie Kendler, Teresa Anna Maria Korntheuer, Johannes Mayrhofer, Mario Mosböck, Christoph Offner, Nicole Salfinger, Isabella Sauer, Romario Schinkels, Johannes Spilka, Kilian Taschinger, Sebastian Unfried, David Waidhofer, Alfred Wansch, Lisa Wendler, Kevin Alexander Wieninger, Markus Wurm

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 5GN

**KV:** Mag. Ernst Haider

**5G1:** Michael Isaak Ademilua, Sandra Aichinger, Gülbahar Arslan, Seyran Arslan, Sanem Bakir, Barbara Böck, Me- lisa Canli, Laura Hauser, Paul Martin Karner, Matthias Lasselsberger, Emanuel Lobaza, Moritz Löffler, Bernhard Piglmann, Silvia Raggam, Julia Speiser, Alexander Dieter Spreitzer, Jacqueline Steinböck, Mercedes Zach

**5N2:** Eren Bektas, Marc-Michael Haupt, Johannes Höchtl, Lorenz Mischak, Kevin Pirner, Christoph Steigenberger, Michael Tempelmayr, Anil Yalin, Can Yücel, Christoph Zwrtek



Klasse: 5GRG

**KV:** Mag. Eva-Maria Kleinbauer

**5G2:** Kerstin Brandstätter, Marie Chahrour, Mariella Tiffany Datzreiter, Niklas Gallati, Tobias Hanka, Bianca Haumer, Amena Heriza, Carolin-Sophie Ihrybauer, Doris Karner, Melanie Kern, Philipp Lackner, Markus Lunzer, Zekije Osmani, Lisa Röhrer, Sabine Schmidl, Johanna Seidl, Agatha Szostak, Beatrice Turc, Lukas Wagner, Susanna Wiesmayer

**5RG:** Alexandra Baumann, Mario Berndorfer, Merve Cetin, Helin Emre, Stephanie Forst, Dieter Höritzauer, Jakob Luftenstein, Amine Mamudi, Victoria Maurer, Özgür Umut Ongun, Sarah Prochazka, Franziska Katharina Retzl, Lisa-Marie Wögerer, Arbesa Zendeli

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 5N1

### KV: Mag. Susanne Scheibehofer

Katerina Alexieva, Thomas Ambrus, Carmen Angelmayr, Martin Bernhard, Lisa Maria Braitner, Osman Esebali, Karim Fischer, Chantal Frey, Katharina Halm, Simon Hayden, Anna Hirschhofer, Martin Hürbe, Marie-Therese Kafka, Michael-Sonnfried Kandler, Max Klimesch, Florian Koutny, Florian May, Astrid Niederer, Markus Ploderer, Matthias Schaffer, Isabel Schröder, Thomas Schwarz, Paul Schweigl, Katrin Simek, Paul Steiner, Florian Steininger, Lisa Wagner, Hannes Wallner



Klasse: 5S

### KV: Mag. Daniel Stehlik

Nicolas Baireder, Rene Bauer, Benedikt Börner, Astrid Brandstätter, Lisa Brunnbauer, Maximilian Damm, Daniel Erdogan, Stefan Fürnwein, Manuel Größl, Kristina Gruber, Monika Hailzl, Dominik Handl, Matthias Heinz, Felix Hemmelmayr, Anna Hohensteiner, Alexander Jancic, Simon Kickinger, Christopher Lampl, Manuel Ledl, Florian Leimhofer, Markus Mader, Thorsten Mahrer, Patrick Maißner, Valentina Mayer, Esther Reitbauer, Josef Schenk, Florian Schuh, Katharina Teltscher, Iris Teufner, Jürgen Thanner, Andreas Zimola, Christian Zwetzbacher

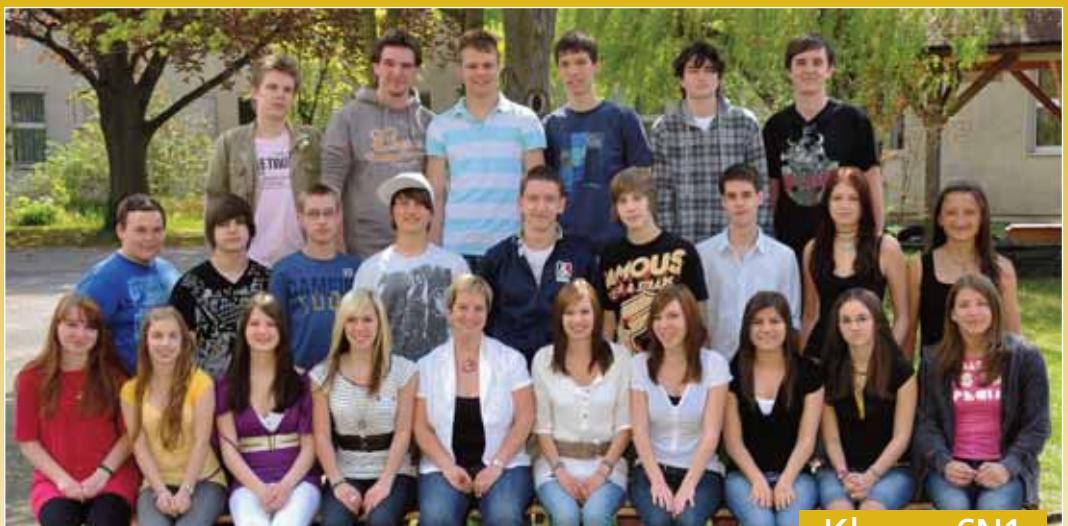
## UNSERE KLASSEN



Klasse: 6G

**KV: Mag. Ulrike Kauscheder**

Cornelia Albrecht, Tatjana Bacovsky, Dorothee Dober, Simon Drobnik, Abduldzelil Dzeliljii, Christopher Haupt, Benjamin Huemer, Marie-Therese Kernstock, Kerstin Laister, Guida Lepuschitz, Martin Müllner, Marina Pegrin, Jonathan Perry, Maximilian Schirak, Karla-Luisa Simtion, Adam Varady, Anna Zieri



Klasse: 6N1

**KV: Mag. Bettina Straßmeier**

Kerstin Bechtel, Kevin Eder, Florian Ehrschwendtner, David Galgau, Christina Gansberger, Christoph Harm, Alexander Hinteregger, Benedikt Karner, Martina Kräftner, Markus Maschler, Katrin Mauß, Diana Mija, Lukas Moll, Nilgün Özén, Lukas Petrak, Viktoria Pöll, Florian Poxhofer, Anja Redlinghofer, Karina Riml, Andrea Scheibenreif, Katharina Stichling, Joachim Tscherny, Eric Wagner, Selim Zahirovic

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 6NRG

**KV: Mag. Martin Schrittwieser**

**6N2:** Arabella Denk, Anna Hauer, Johannes Hayden, Nuria Hofer, Wolfgang Luftensteiner, Philipp Morawetz, Matthias Seiberl, Christoph Seidl, Florian Spitzer, Viktoria Stagl

**6RG:** Marco Blendow, Alexander Brunner, Aza Darsaeva, Leopold Götzinger, Dominik Grosch, Egson Gruda, William Ha, Kerstin Hinterwallner, Franziska Huber, Florian Kolbe, Samuel Luftensteiner, Christoph Mayer, Melanie Neussner, Kübra Özmen, Katharina Parzer, Edita Pasic, Ilknur Uysal, Aaron Wagner



Klasse: 6S

**KV: OStR Mag. Helmut Kogler**

Pascal Berkes, Michael Brandl, Petra Diendorfer, Florian Gugler, Alexander Haag, Julia Hackl, Anna Hochecker, Klaus Holzabeck, Paul Hübner, Patrick Huemer, Lukas Janisch, Fabian Knabb, Dusan Kozlica, Clemens Krendl, Christoph Lendenfeld, Clemens Markart, Anna-Maria Peter, Angelika Pristouschek, Mona Strametz, Manuel Stummvoll, Simon Temper, Konstantin Unfried, Sarah Zöchl

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 7GN1

**KV:** Mag. Christian Huber

**7G:** Ceyda Bilgin, Julia Bürgmayr, Christopher Hofko, Melanie Hollaus, Sandra Jelic, Antun Primorac, Julia Rausch, Lisa-Maria Seidl, Magdalena Telwana, Thomas Wimmer

**7N1:** Nikolaus Diendorfer, Florian Gimpl, Philipp Grau, Georg Hagmann, Dominik Hofer, Matthias Holzapfel, Johannes Mimler, Andreas Schlägl, Joachim Schultes



Klasse: 7N2

**KV:** Mag. Inge Aichinger-Haala

Paul Amanshauser, Parul Bishnoi, Achim Burger, Sehbal Cakmak, Dennis Erdogan, Christoph Fasching, Kathrin Frießenbichler, Andreas Gassner, Paul Hayden, Anna Hofer, Peter Hürbe, Alexander Kastner, Simone Kerzendorfer, Markus Kristen, Renate Lunzer, Kerstin Maurer, Tess Mazanek, Peter Schicho, Christoph Schmiedl, Ariane Steindl, Patricia Turc, Elias Winter

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 7RG

**KV: Mag. Eva Strasser**

Roman Berger, Tobias Bisenberger, Christoph Deinbacher, Alena Ertl, Jovo Foniga, Daniel Gallati, Kornelia Hechtl, Sophie Huber, Rumeysa Karakulak, Lukas Köhldorfer, Antonia Lacic, Sarah Lanik, Martina Lovric, Johannes Malli, Asko Muratovic, Benjamin Rückert, Amira Sahbegovic, Mubina Salkanovic, Georg Weinberger



Klasse: 7S

**KV: Mag. Roland Rehak**

Thomas Braun, Tim Brückler, Stefan Eckelbacher, Maximilian Edlauer, Lisa Felsberger, Stefanie Grubmüller, Barbara Happl, Lukas Jäger, Tobias Janisch, Erdi Kazic, Nermín Kazic, Astrid Kellner, Patrick Konas, Lukas Lahmer, Victoria Leberzipf, Raphael Lorenz, Maximilian Mayerhofer, Marlene Metzler, Birgit Muck, Michael Nowak, Magdalena Podolak, Dominik Sandler, Teresa Schagerl, Elisabeth Schenk, David Schreylehner, Maximilian Schuh, Peter Simon, Jakob Tiefenbacher, Philipp Wittmann

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 8G

**KV: Mag. Petra Eichinger**

Melissa Becic, Sara-Maria Bratke, Monika Dobreva, Jim Goebel, Manuela Kisiel, Julia Kreimel, Natasa Milic, Nora Radovan, Veronica Reisenhofer, Julia Stichling, Magdalena Streif, Hakan Yildiz, Hassan Yildiz



Klasse: 8N

**KV: Mag. Maria Schmidl**

Teresa Böck, Christian Hasenzagl, Maximilian Hasenzagl, Michael Herdlicka, Lukas Karner, Christoph Klösch, Johannes Krumböck, Mathias Mader, Christof Pristouschek, Florian Pritz, Alma Ramic, Philipp Retzl, Daniel Schöller, Stefan Schwarz, Wolfgang Steindl, Sebastian Steininger, Manuel Summer, Paul Liyi Trung, Stefanie Walzl, Patrick Wendler, Claudia Wick, Esra Yildiz

## UNSERE KLASSEN



Klasse: 8RGS

**KV: Mag. Wolfgang Pröll**

**8RG:** Özgür Aslan, Michael Canbolat, Boris Cvrtnjak, Harald Fohringer, Brigitte Gundacker, Simon Hinterlehner, Michael Neuwirth, Elisabeth Parsch, Johanna Schmied

**8S1:** Katrin Böck, Andreas Erber, Florian Ganzberger, Katrin Heihal, Dominik Kotek, Nicole Macsek, Philipp Pinter, Jochen Primmer, Verena Sinhuber, Eva Wally



Klasse: 8S2

**KV: Mag. Klaus Steiner**

Silvia Anna Böck, Carina Brunnbauer, Johanna Entenfellner, Reinhart Füllerer, Bernhard Gonau, Maximilian Gradinger, Carmen-Manuela Hausmann, Julia Hermann, Sebastian Huber, Martin Obermayer, Birgit Pisec, Björn Rammel, Christoph Dietmar Rauchberger, Kathrin Rucker, Jasmin Schagerl, Benjamin Schubert, Patrick Trimmel, Nico Vashold, Theresa Veigl, Valerian Zahorik